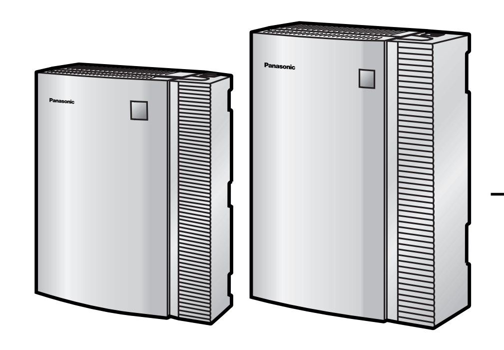
Panasonic



Sprachprozessorsystem

Programmierhandbuch

KX-TVM50

Modell KX-TVM200

Vielen Dank, dass Sie sich für das Sprachprozessorsystem von Panasonic entschieden haben.
Bitte lesen Sie diese Anleitung vor der Benutzung sorgfältig durch und bewahren Sie diese für den späteren Gebrauch auf.

KX-TVM50/KX-TVM200: Version 1.0

Einleitung

Zu diesem Handbuch

Das Programmierhandbuch bietet dem Benutzer allgemeine Informationen zur Programmierung des Panasonic Sprachprozessorsystems mithilfe der Panasonic KX-TVM Programmierungs- und Wartungssoftware. Der Leser erfährt, wie er die Panasonic KX-TVM Programmierungs- und Wartungssoftware verwenden und die Möglichkeiten der Systemadministration voll ausschöpfen kann.
Das Programmierhandbuch ist in folgende Kapitel unterteilt:

Kapitel 1, Programmieranweisungen

Beschreibt die Installation, den Start und die Bedienung der Panasonic KX-TVM Programmierungs- und Wartungssoftware.

Kapitel 2, Bedienungsanleitung zur Panasonic KX-TVM Programmierungs- und Wartungssoftware

Beschreibt genau jeden einzelnen Parameter, der mithilfe der Panasonic KX-TVM Programmierungs- und Wartungssoftware programmiert werden kann.

Glossar

Eine alphabetische Auflistung aller Funktionen, Begriffe und Abkürzungen mit den entsprechenden Definitionen.

Stichwortverzeichnis

Eine alphabetische Auflistung aller Funktionen und Begriffe sowie der Seitenangaben relevanter Kapitel.

Zu den weiteren Handbüchern

Folgende Handbücher stehen zur Verfügung:

Installationshandbuch

Das Installationshandbuch zum Sprachprozessorsystem enthält Anweisungen zur Installation der SPS-Hardware, Konfiguration der angeschlossenen TK-Anlage zur Verwendung in Verbindung mit dem SPS und eine Kurzanleitung zur Panasonic KX-TVM Programmierungs- und Wartungssoftware. Die relevanten Kapitel des Installationshandbuchs sind in diesem Handbuch zu Ihrer Referenz aufgeführt.

Funktionshandbuch

Das Funktionshandbuch zum Sprachprozessorsystem enthält eine Beschreibung der einzelnen SPS-Funktionen. Es erklärt, was das SPS zu bieten hat und wie die zahlreichen Funktionen voll ausgeschöpft werden können. Die relevanten Kapitel des Funktionshandbuchs sind in diesem Handbuch zu Ihrer Referenz aufgeführt.

Benutzerhandbuch

Das Benutzerhandbuch zum Sprachprozessorsystem beschreibt die Verwendung häufig benutzter SPS-Merkmale und Funktionen der Nebenstellen und Mailboxen. Die relevanten Kapitel des Benutzerhandbuchs sind in diesem Handbuch zu Ihrer Referenz aufgeführt.

Hinweis

- In diesem Handbuch sind ggf. Produkte aufgeführt, die in Ihrem Land/Ihrer Region nicht erhältlich sind.
- Die Modellnummernzusätze sind in diesem Handbuch weggelassen worden.
- Für TK-Anlagen der Serien KX-TD5xx und KX-TDA ist der in diesem Handbuch verwendete Begriff "Amtsleitung" gleichbedeutend mit Amtsbündel.

Warenzeichen

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1

Programmieranweisungen

Dieses Kapitel beschreibt die Installation, den Start und die Bedienung der Panasonic KX-TVM Programmierungs- und Wartungssoftware

1.1 Einleitung

1.1.1 Systemadministration

Die SPS-Programmierung kann vom Systemadministrator, System-Manager oder Nachrichten-Manager ausgeführt werden. Die von den jeweiligen Personen ausgeführten Arten der Programmierung unterscheiden sich deutlich voneinander. Während der System-Manager und der Nachrichten-Manager zur Programmierung der TK-Anlage ihre Telefone verwenden, muss der Systemadministrator die Panasonic KX-TVM Programmierungs- und Wartungssoftware und einen PC benutzen.
Die vom Systemadministrator ausgeführte SPS-Programmierung wird als "Systemadministration" bezeichnet.

– Die Systemadministration umfasst die Einrichtung bzw. Änderung von SPS-Einstellungen, die sich auf die Funktionsweise des SPS auswirken, und wird in der Regel vor allen anderen Programmierarbeiten vorgenommen. (Einige dieser Parameter kann der System-Manager über ein Telefon programmieren.)
– Die Systemadministration kann nur von einer Person zur Zeit ausgeführt werden: Versucht eine zweite Person, das SPS zu programmieren, dann wird ihr der Zugriff auf die Systemadministration verweigert.

1.1.2 Passwort-Sicherheit

Um die Systemsicherheit zu gewährleisten, wird zur Ausführung der Systemprogrammierung ein Passwort benötigt. Wenn die Panasonic KX-TVM Programmierungs- und Wartungssoftware zum ersten Mal gestartet wird, muss die Schnelleinrichtung eingestellt werden. Daraufhin werden Sie aufgefordert, vor der Einrichtung ein Systempasswort festzulegen. Um den unberechtigten Zugriff und einen möglichen Mißbrauch der Telefonleitungen zu verhindern, halten Sie dieses Passwort geheim.

Warnung zum Systempasswort an den Administrator

1. Weisen Sie den Kunden auf die Wichtigkeit des Passworts und die möglichen Gefahren hin, die eine Aufdeckung des Passworts durch Dritte bedeuten kann.
2. Um den unberechtigten Zugriff und einen möglichen Mißbrauch der Telefonleitungen zu verhindern, halten Sie das Passwort geheim.
3. Ändern Sie Ihr Passwort regelmäßig.
4. Um den unberechtigten Zugriff zu verhindern, empfehlen wir dringend die Festlegung eines langen, zufällig ausgewählten Passworts.
5. Wurde das Systempasswort vergessen, dann müssen Sie das SPS auf seine Werkseinstellungen zurücksetzen und neu programmieren.

1.2 Installation und Starten der Panasonic KX-TVM Programmierungs- und Wartungssoftware

1.2.1 Installation der Panasonic KX-TVM Programmierungs- und Wartungssoftware

Die Systemprogrammierung, Diagnose und das Herauf-/Herunterladen von Daten kann an einem PC vorgenommen werden, auf dem die Panasonic KX-TVM Programmierungs- und Wartungssoftware installiert ist.
Dieses Kapitel enthält eine kurze Beschreibung zum Installieren und Starten der Panasonic KX-TVM Programmierungs- und Wartungssoftware auf einem PC, der über USB an das SPS angeschlossen ist.

Systemvoraussetzungen

Anforderungen an das Betriebssystem

- Microsoft® Windows® 98 SE, Windows Me, Windows 2000 oder Windows XP

Hardware-Mindestanforderungen

- CPU: 133 MHz Intel® Pentium® Mikroprozessor
- Festplatte: 300 MB freier Festplattenspeicher
- RAM: 64 MB freies RAM (128 MB empfohlen)

Software-Installation



1. Kopieren Sie die Setup-Datei der Panasonic KX-TVM Programmierungs- und Wartungssoftware auf ein lokales Laufwerk Ihres PCs. (Links sehen Sie eine Abbildung des entsprechenden Symbols.)
2. Klicken Sie doppelt auf die Setup-Datei, um das Installationsprogramm zu starten.
3. Befolgen Sie die vom Installationsassistenten auf dem Bildschirm angezeigten Anweisungen.
4. Klicken Sie auf **Abschließen**.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Hinweis

- Um die Software auf einem PC mit dem Betriebssystem Windows 2000 Professional oder Windows XP Professional zu installieren oder zu deinstallieren, müssen Sie als Benutzer in der Gruppe "Administratoren" oder "Hauptbenutzer" eingeloggt sein.
- Wenn das SPS zum ersten Mal über USB an den PC angeschlossen wird, sollte ein Assistent erscheinen und Sie zur Auswahl eines geeigneten USB-Treibers auffordern. Suchen Sie nach dem KX-TVM-USB-Treiber, der während der Installation auf das lokale Laufwerk installiert wurde, und wählen Sie diesen aus.

Aktualisieren anderer Panasonic-Treiber

VORSICHT

Wenn Sie den USB-Treiber installieren, kann dies dazu führen, dass der USB-Treiber der KX-TDA-Serie oder die PC Console/Phone Software nicht korrekt funktioniert. Aktualisieren Sie in diesem Fall die USB-Treiber über die Ordner auf der mitgelieferten CD-ROM:
KX-TDA-Serie: CD-ROM-Laufwerk:\TDA_USB Driver\TDA_USB Driver
PC Console/Phone Software: CD-ROM-Laufwerk:\TDA_USB Driver\T7601_USB Driver

Hinweis

- Schließen Sie alle geöffneten Anwendungen, bevor Sie den Treiber installieren oder deinstallieren.

Windows 98SE

1. Verbinden Sie den PC über ein USB-Kabel mit der TK-Anlage.
   Der **Assistent zum Hinzufügen neuer Hardware** wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf **Weiter**.
3. Wählen Sie **Nach dem besten Treiber für das Gerät suchen. [Empfohlen]** . Klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
4. Wählen Sie **Geben Sie eine Position an** und klicken Sie auf **Durchsuchen**.
5. Geben Sie den Ordner mit dem USB-Treiber an, **CD-ROM-Laufwerk:\USB driver\Win98**, und klicken Sie auf **OK**.
6. Klicken Sie auf **Weiter**.
7. Klicken Sie auf **Weiter**.
8. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Hinweis

- Wenn Sie aufgefordert werden, den PC neu zu starten, starten Sie ihn neu.

Windows Me

1. Verbinden Sie den PC über ein USB-Kabel mit der TK-Anlage.
   Der **Assistent zum Hinzufügen neuer Hardware** wird angezeigt.
2. Wählen Sie **Position des Treibers angeben [Erweitert]** und klicken Sie auf **Weiter**.
3. Wählen Sie **Nach dem besten Treiber für das Gerät suchen. [Empfohlen]** .
4. Wählen Sie **Geben Sie eine Position an** und klicken Sie auf **Durchsuchen**.
5. Geben Sie den Ordner mit dem USB-Treiber an, **CD-ROM-Laufwerk:\USB driver\WinMe**, und klicken Sie auf **OK**.
6. Klicken Sie auf **Weiter**.
7. Klicken Sie auf **Weiter**.
8. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Hinweis

- Wenn Sie aufgefordert werden, den PC neu zu starten, starten Sie ihn neu.

Windows 2000

1. Verbinden Sie den PC über ein USB-Kabel mit der TK-Anlage.
   Der **Assistent für das Suchen neuer Hardware** wird angezeigt.

2. Klicken Sie auf **Weiter**.
3. Wählen Sie **Nach einem passenden Treiber für das Gerät suchen. [Empfohlen]** . Klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
4. Wählen Sie **Geben Sie eine Position an** und klicken Sie auf **Weiter**.
5. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, geben Sie den Ordner mit dem USB-Treiber an, **CD-ROM-Laufwerk:\USB driver\Win2000**, und klicken Sie auf **Öffnen**.
6. Klicken Sie auf **OK**.
7. Klicken Sie auf **Weiter**.
8. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Windows XP

1. Verbinden Sie den PC über ein USB-Kabel mit der TK-Anlage.
   Der **Assistent für das Suchen neuer Hardware** wird angezeigt.
2. Wählen Sie **Software von einer Liste oder einer bestimmten Quelle installieren [für fortgeschrittene Benutzer]** und klicken Sie auf **Weiter**.
3. Wählen Sie **Diese Quellen nach dem zutreffendsten Treiber durchsuchen**.
4. Wählen Sie **Folgende Quelle ebenfalls durchsuchen:** und klicken Sie auf **Durchsuchen**.
5. Geben Sie den Ordner mit dem USB-Treiber an, **CD-ROM-Laufwerk:\USB driver\WinXP**, und klicken Sie auf **OK**.
6. Klicken Sie auf **Weiter**.
7. Klicken Sie auf **Trotzdem fortfahren**.
8. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

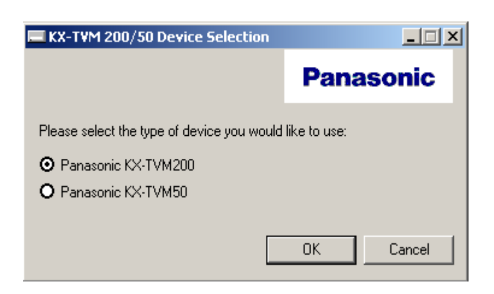
1.2.2 Starten der Panasonic KX-TVM Programmierungs- und Wartungssoftware

Hinweis

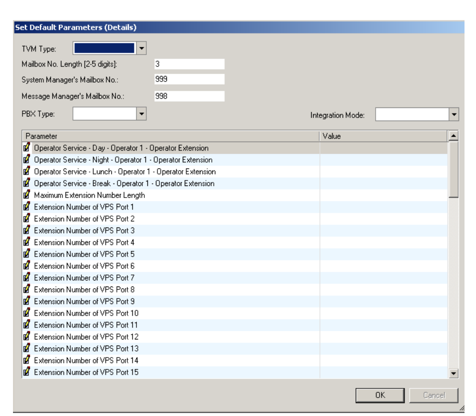
- Die hier abgebildeten Screenshots dienen lediglich der Referenz und können von den auf Ihrem PC angezeigten Screenshots abweichen.
- Die Panasonic KX-TVM Programmierungs- und Wartungssoftware verwendet Englisch als Standardsprache. Informationen zur Änderung der Sprache finden Sie unter Schritt 4.



1. Klicken Sie auf das Shortcut-Symbol zur **Panasonic KX-TVM Programmierungs- und Wartungssoftware**. Links sehen Sie eine Abbildung des entsprechenden Symbols.



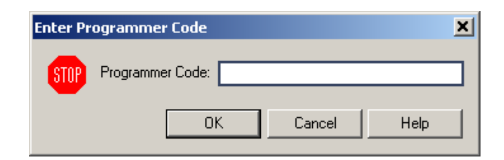
2. Auswahl des geeigneten SPS-Modells.

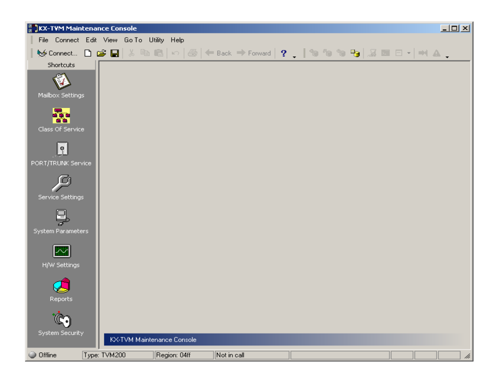


3. Wenn Sie die Panasonic KX-TVM Programmierungs- und Wartungssoftware zum ersten Mal starten, wird das Fenster "Standardparameter einstellen" angezeigt. Wählen Sie den TVM-Typ, den TK-Anlagen-Typ und den Integrationsmodus aus. Ändern Sie ggf. die im Fenster aufgeführten Standardparameter und klicken Sie auf **OK**.

   Hinweis

   - Wenn Sie die Panasonic KX-TVM Programmierungs- und Wartungssoftware bereits verwendet haben, um den Programmierercode zu ändern, dann wird das Dialogfeld "Programmierercode eingeben" angezeigt. Geben Sie den zuvor festgelegten Programmiercode ein und klicken Sie auf **OK**.

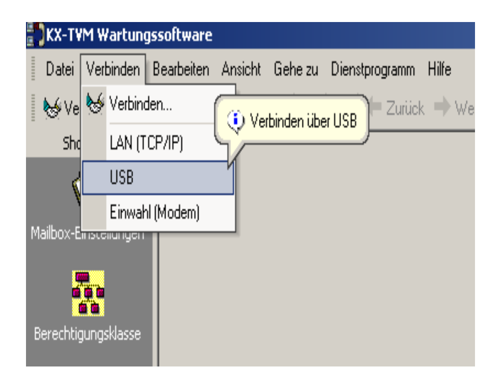




4. Das Hauptfenster wird angezeigt.

Hinweis

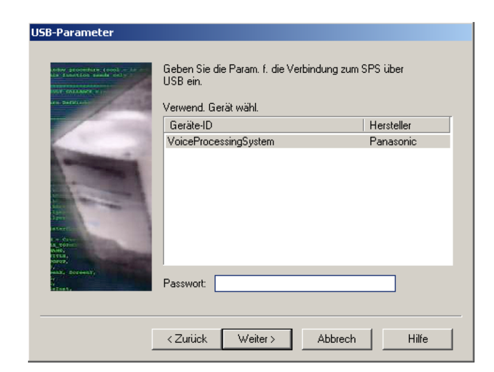
- Um die Displaysprache zu ändern, klicken Sie auf **Utility→Set Language...**, wählen die gewünschte Sprache aus und klicken dann auf **OK**.
- Um nach dem Ändern der Displaysprache die Parameter im Fenster "Standardparameter einstellen" zu überprüfen oder zu ändern, klicken Sie auf **Wartung →Standardparameter→Standardeinstellungen festlegen**.



5. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Verbinden → USB** oder klicken Sie in der Shortcut-Leiste, auf **Verbinden**, wählen Sie **USB** im Dialogfeld **Verbindungsmodus** und klicken Sie auf **Weiter**.

Hinweis

- Um das SPS über USB anzuschließen, muss der KX-TVM-USB-Treiber auf dem PC installiert werden, wie oben unter "Installation der Panasonic KX-TVM Programmierungs- und Wartungssoftware" beschrieben.



6. Wählen Sie das SPS als gewünschtes USB-Gerät aus und geben Sie das Administratorpasswort (Standardeinstellung: 1234) ein und klicken Sie auf **Weiter**.

7. Klicken Sie auf **Abschließen**, sobald die Meldung **Verbinden…!** angezeigt wird.



8. Sie können nun mit der Programmierung des SPS beginnen. Um den Bereich auszuwählen, in dem Sie mit der Programmierung beginnen möchten, klicken Sie auf das gewünschte Symbol im Menü Shortcuts.

Hinweis

- Wenn Sie die Panasonic KX-TVM Programmierungs- und Wartungssoftware zum ersten Mal starten, verwenden Sie das Dienstprogramm Schnelleinrichtung, um das Administratorpasswort und andere grundlegende Parameter einzustellen (weitere Informationen finden Sie unter 1.8.1 Dienstprogramm—Schnelleinrichtung).
- Software-Funktionen, Design und Systemanforderungen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Programmiermodus

Wenn die Panasonic KX-TVM Programmierungs- und Wartungssoftware gestartet wurde, können Sie bei der Programmierung des SPS zwischen dem Datei Modus und dem Interaktiv (Online) Modus wählen.

a) Datei Modus
Im Datei Modus können Sie neue Systemdatendateien erstellen und Änderungen an den auf Ihrem PC gespeicherten Systemdatendateien vornehmen, ohne mit dem SPS verbunden zu sein. Später, wenn Sie die Verbindung zum SPS herstellen, können die auf dem PC gespeicherten Systemdaten auf das SPS geladen werden.
Wenn Sie eine neue Systemdatendatei anlegen oder eine bestehende auf dem PC gespeicherte Datendatei öffnen, startet die KX-TVM Programmierungs- und Wartungssoftware den Datei Modus (weitere Informationen finden Sie unter "1.3 Datei").

b) Interaktiv (Online) Modus
Im Interaktiv (Online) Modus können Sie die im SPS gespeicherten Systemdaten und -einstellungen von einem mit dem SPS verbundenen PC aus direkt bearbeiten. In diesem Modus werden die aktuell vom SPS verwendeten Systemdaten angezeigt. Die Daten können geändert und die Ergebnisse in Echtzeit angezeigt werden. Um den Interaktiv (Online) Modus aufzurufen, wählen Sie eine Option aus dem Menü **Verbinden** (weitere Informationen finden Sie unter "1.4 Verbinden").

Standardschaltflächen

Es gibt verschiedene Standardschaltflächen, die in vielen Masken innerhalb der Panasonic KX-TVM Programmierungs- und Wartungssoftware angezeigt werden.
Folgende Standardschaltflächen werden Ihnen häufig begegnen:

Taste	**Funktion**
OK	Akzeptiert die in der aktuellen Maske vorgenommenen Einstellungen und schließt die Maske.
Übern.	Akzeptiert die in der aktuellen Maske vorgenommenen Einstellungen und lässt die Maske geöffnet.
Abbrech	Ignoriert alle in der aktuellen Maske vorgenommenen Änderungen und bringt Sie zur vorherigen Maske zurück.
Hilfe	Zeigt die für die aktuelle Maske relevanten Hilfethemen an.

1.3 Datei

Im Menü Datei können Sie eine Datendatei anlegen, öffnen oder speichern. Wenn "Neu" oder "Öffnen" ausgewählt wird, wechselt die Panasonic KX-TVM Programmierungs- und Wartungssoftware automatisch in den Datei Modus.

1.3.1 Datei—Neu

Erstellt eine neue Systemdatendatei und bringt die Panasonic KX-TVM Programmierungs- und Wartungssoftware in den Datei Modus. Alle Einstellungen befinden sich in ihrem Intitial- oder Standardzustand. Informationen zum Heraufladen einer hier angelegten Datei finden Sie unter "1.8.2 Dienstprogramm—System-Backup".

Hinweis

- Da bei Auswahl dieser Option eine neue Systemdatendatei angelegt wird, hat das Heraufladen dieser neuen Datei auf das SPS ein Überschreiben jeglicher im SPS gespeicherten Einstellungen zur Folge. Beachten Sie die Auswirkungen.

Eine neue Systemdatendatei erstellen

1. Wählen Sie im Menü **Datei** die Option **Neu**.

1.3.2 Datei—Öffnen

Öffnet eine auf dem PC gespeicherte Systemdatendatei und versetzt die Panasonic KX-TVM Programmierungs- und Wartungssoftware in den Datei Modus.

Eine Verwendung der Daten ohne Konvertierung kann dazu führen, das bestimmte Daten in ein falsches Ziel geladen werden, und wird daher nicht empfohlen.

Systemdatendateien für nicht unterstützte SPS-Modelle können nicht geöffnet werden. Nur mit der Panasonic KX-TVM Programmierungs- und Wartungssoftware gespeicherte Dateien können geöffnet werden.
Informationen zum Heraufladen der hier geänderten Datei auf das SPS finden Sie unter "1.8.2 Dienstprogramm—System-Backup".

Eine Systemdatendatei öffnen

1. Wählen Sie im Menü **Datei** die Option **Öffnen**.
   Das Dialogfeld Öffnen wird angezeigt.
2. Navigieren Sie zu dem Ordner, der die Systemdatendatei enthält, die Sie öffnen möchten.
3. Wählen Sie die Datei aus.
4. Klicken Sie auf **Öffnen**.
   a) Klicken Sie auf **Ja**, um die Daten für die Verwendung mit der aktuellen Version der Panasonic KX-TVM Programmierungs- und Wartungssoftware zu konvertieren.
   Geben Sie einen Namen für die neu konvertierte Systemdatendatei ein.
   b) Klicken Sie auf **Nein**, um die Datei zu öffnen, ohne sie zu konvertieren (nicht empfohlen).

1.3.3 Datei—Speichern

Überschreibt die zuvor gespeicherte Systemdatendatei mit den Systemdaten, die zurzeit geändert werden.
Informationen zum Heraufladen einer hier gespeicherten Datei auf das SPS finden Sie unter "1.8.2 Dienstprogramm—System-Backup".

Eine Systemdatendatei speichern

- Wählen Sie im Menü **Datei** die Option **Speichern**.
  Wenn die Daten noch nie gespeichert wurden, öffnet sich das Dialogfeld Speichern. Weitere Informationen finden Sie unter "1.3.4 Datei—Speichern unter".

1.3.4 Datei—Speichern unter

Speichert die geänderte Systemdatendatei unter dem durch den Benutzer ausgewählten Namen.
Informationen zum Heraufladen einer hier gespeicherten Datei auf das SPS finden Sie unter "1.8.2 Dienstprogramm—System-Backup".

Eine Systemdatendatei unter einem neuen Namen speichern

1. Wählen Sie im Menü **Datei** die Option **Speichern unter**.
2. Navigieren Sie zu dem Ordner, in dem Sie die Datei speichern möchten.
3. Geben Sie einen Dateinamen ein oder wählen Sie eine zu überschreibende Datei aus.
4. Klicken Sie auf **Speichern**.
   Wenn Sie eine andere Datei überschreiben möchten, wird eine Warnmeldung angezeigt.
   a) Um zu überschreiben, klicken Sie auf **Ja**.
   b) Um zur vorherigen Maske zurückzukehren, klicken Sie auf **Nein**.

1.3.5 Datei—Beenden

Beendet die Panasonic KX-TVM Programmierungs- und Wartungssoftware.

Die Panasonic KX-TVM Programmierungs- und Wartungssoftware beenden

- Wählen Sie im Menü **Datei** die Option **Beenden**.
  Wenn die geänderte Systemdatendatei nicht gespeichert wurde, wird eine Warnmeldung angezeigt, die Ihnen die Möglichkeit bietet, die Datei zu speichern.
  a) Klicken Sie auf **Ja**, um die Datei zu speichern und die Panasonic KX-TVM Programmierungs- und Wartungssoftware zu beenden.
  b) Klicken Sie auf **Nein**, um die Änderungen zu verwerfen und die Panasonic KX-TVM Programmierungs- und Wartungssoftware zu beenden.

1.4 Verbinden

Im Menü Verbinden können Sie das SPS im Interaktiv (Online) Modus direkt programmieren. Beim Verbinden werden Sie aufgefordert, dass Passwort einzugeben, das dem beim Starten der Panasonic KX-TVM Programmierungs- und Wartungssoftware eingegebenen Administratorpasswort entspricht.

1.4.1 Verbinden—USB

Stellt eine Verbindung zum SPS über den USB-Port am SPS her.

Eine Verbindung über USB herstellen

1. Wählen Sie im Menü **Verbinden** die Option **USB**.
2. Geben Sie das zum Einloggen in die Panasonic KX-TVM Programmierungs- und Wartungssoftware verwendete Administratorpasswort ein.
3. Klicken Sie auf **Weiter** und **Abschließen**, sobald die Verbindung hergestellt ist.

1.4.2 Verbinden—LAN (Optional für KX-TVM50)

Verbinden das SPS über den LAN-Port mit dem SPS.

Hinweis

- Bevor Sie eine Verbindung zum SPS über LAN herstellen können, müssen Sie dem SPS eine IP-Adresse zuweisen. Informationen zur Zuweisung einer IP-Adresse finden Sie unter "1.8.12 Dienstprogramm—LAN-Einstellungen".

Eine Verbindung über ein LAN herstellen

1. Wählen Sie im Menü **Verbinden** die Option **LAN (TCP/IP)**.
2. Geben Sie das zum Einloggen in die Panasonic KX-TVM Programmierungs- und Wartungssoftware verwendete Administratorpasswort und die IP-Adresse ein.
3. Klicken Sie auf **Weiter** und **Abschließen**, sobald die Verbindung hergestellt ist.

1.4.3 Verbinden—Modem (optional)

Stellt eine Verbindung zum SPS über Modem her.

Hinweis

- Um mithilfe dieser Funktion von extern auf das SPS zuzugreifen, muss eine Modemkarte installiert sein. Weitere Informationen finden Sie unter "2.7.5 Modem Card (KX-TVM296)" im Installationshandbuch.
- Um über einen PC und ein externes Modem eine Verbindung zum SPS herzustellen, müssen Sie die Panasonic KX-TVM Programmierungs- und Wartungssoftware auf dem an das SPS angeschlossenen PC aufrüsten.

Folgende Einstellungen müssen den Einstellungen im Modem und/oder PC angepasst werden.

Einstellung	Werte	Beschreibung
Ruf-Nr.	–	Geben Sie die Rufnummer für die Einwahl in das SPS ein.
Port-Nr.	–	Legen Sie die Nummer des Ports fest.
Passwort	–	Geben Sie das zum Einloggen in die Panasonic KX-TVM Programmierungs- und Wartungssoftware verwendete Passwort ein.

Eine Verbindung über ein Modem herstellen

1. Wählen Sie im Menü **Verbinden** die Option **Einwahl (Modem)**.
2. Geben Sie das Administratorpasswort ein und nehmen Sie die erforderlichen Einstellungen vor.
3. Klicken Sie auf **Weiter** und **Abschließen**, sobald die Verbindung hergestellt ist.

1.4.4 Verbinden—Trennen

Schließt die Verbindung zwischen der Panasonic KX-TVM Programmierungs- und Wartungssoftware und dem SPS.

Eine Verbindung trennen

1. Wählen Sie im Menü **Verbinden** die Option **Trennen**.
2. Klicken Sie auf **Ja**.

1.5 Bearbeiten

Im Menü Bearbeiten können Sie die Daten in der Panasonic KX-TVM Programmierungs- und Wartungssoftware auf einfache Weise bearbeiten.

1.5.1 Bearbeiten—Rückgängig

Setzt die zuletzt geänderte Einstellung auf den vorherigen Wert zurück.

Eine Änderung rückgängig machen

- Wählen Sie im Menü **Bearbeiten** die Option **Rückgängig**.

1.5.2 Bearbeiten—Ausschneiden

Schneidet den markierten Bereich aus und platziert diesen in der Zwischenablage.

Daten ausschneiden

- Markieren Sie einen Textbereich.
- Wählen Sie im Menü **Bearbeiten** die Option **Ausschneiden**.

1.5.3 Bearbeiten—Kopieren

Kopiert den markierten Bereich und platziert diesen in der Zwischenablage.

Daten kopieren

- Markieren Sie einen Textbereich.
- Wählen Sie im Menü **Bearbeiten** die Option **Kopieren**.

1.5.4 Bearbeiten—Einfügen

Fügt den Inhalt der Zwischenablage ein.

Daten einfügen

- Platzieren Sie den Mauszeiger an die gewünschte Stelle.
- Wählen Sie im Menü **Bearbeiten** die Option **Einfügen**.

1.5.5 Bearbeiten—Alles markieren

Markiert das gesamte Dokument.

Alles markieren

- Wählen Sie im Menü **Bearbeiten** die Option **Alles markieren**.

1.5.6 Bearbeiten—Löschen

Löscht markierte Einträge.

Daten löschen

- Markieren Sie einen Eintrag.
- Wählen Sie im Menü **Bearbeiten** die Option **Löschen**.

1.6 Ansicht

Im Menü Ansicht können Sie die Werkzeugleiste, die Statusleiste, die Shortcut-Leiste und die Dienstprogrammleiste ausblenden/einblenden.

1.6.1 Ansicht—Werkzeugleiste

Hier können Sie auswählen, ob die Werkzeugleiste mit den Symbolen für den bequemen Zugriff auf häufig verwendete Funktionen angezeigt wird.

Die Werkzeugleiste ausblenden/einblenden

- Wählen Sie im Menü **Ansicht** die Option **Werkzeugleiste**.

1.6.2 Ansicht—Statusleiste

Hier können Sie auswählen, ob die Statusleiste zur Anzeige des Verbindungsstatus am untereren Fensterrand angezeigt werden soll.

Die Statusleiste ausblenden/einblenden

- Wählen Sie im Menü **Ansicht** die Option **Statusleiste**.

1.6.3 Ansicht—Shortcut-Leiste

Hier können Sie auswählen, ob die Shortcut-Leiste mit den Symbolen für den bequemen Zugriff auf die einzelnen Einstellungsfenster angezeigt wird.

Die Shortcut-Leiste ausblenden/einblenden

- Wählen Sie im Menü **Ansicht** die Option **Shortcut-Leiste**.

1.6.4 Ansicht—Dienstprogrammleiste

Hier können Sie auswählen, ob die Dienstprogrammleiste mit den Symbolen für den bequemen Zugriff auf die einzelnen Wartungsbefehle angezeigt wird.

Die Dienstprogrammleiste ausblenden/einblenden

- Wählen Sie im Menü **Ansicht** die Option **Dienstprogrammleiste**.

1.7 Gehe zu

Das Menü "Gehe zu" ermöglicht den bequemen Zugriff auf die einzelnen Einstellungsfenster der Panasonic KX-TVM Programmierungs- und Wartungssoftware.

1.7.1 Gehe zu—Mailbox-Einstellungen

Öffnet die Maske Mailbox-Einstellungen.

Das Menü "Gehe zu" verwenden

- Wählen Sie im Menü **Gehe zu** die Option **Mailbox-Einstellungen und ein Unterabschnitt**.

1.7.2 Gehe zu—Berechtigungsklasse

Öffnet die Maske Berechtigungsklasse.

Das Menü "Gehe zu" verwenden

- Wählen Sie im Menü **Gehe zu** die Option **Berechtigungsklasse und ein Unterabschnitt**.

1.7.3 Gehe zu—Dienst PORT/AL

Öffnet die Maske Dienst PORT/AL.

Das Menü "Gehe zu" verwenden

- Wählen Sie im Menü **Gehe zu** die Option **Dienst PORT/AL**.

1.7.4 Gehe zu—Diensteinstellungen

Öffnet die Maske Diensteinstellungen.

Das Menü "Gehe zu" verwenden

- Wählen Sie im Menü **Gehe zu** die Option **Diensteinstellungen und ein Unterabschnitt**.

1.7.5 Gehe zu—Systemparameter

Öffnet die Maske Systemparameter.

Das Menü "Gehe zu" verwenden

- Wählen Sie im Menü **Gehe zu** die Option **Systemparameter und ein Unterabschnitt**.

1.7.6 Gehe zu—Hardware-Einstellungen

Öffnet die Maske Hardware-Einstellungen.

Das Menü "Gehe zu" verwenden

- Wählen Sie im Menü **Gehe zu** die Option **Hardware-Einstellungen**.

1.7.7 Gehe zu—Berichte

Öffnet die Maske Berichte.

Das Menü "Gehe zu" verwenden

- Wählen Sie im Menü **Gehe zu** die Option **Berichte und ein Unterabschnitt**.

1.7.8 Gehe zu—Systemsicherheit

Öffnet die Maske Systemsicherheit.

Das Menü "Gehe zu" verwenden

- Wählen Sie im Menü **Gehe zu** die Option **Systemsicherheit**.

1.8 Dienstprogramm

Das Menü Dienstprogramm dient dem Zugriff auf folgende Funktionen und Dienstprogramme:

- Schnelleinrichtung
- System-Backup
- Anpassung der Systemansagen
- Leitungsstatus
- System-Trace
- Systemwartung
- System initialisieren/neu starten
- Diagnose
- Programmierercode
- Befehle
- Software-Version
- LAN-Einstellungen
- Standardparameter
- Sprache einstellen

Um einen Menüpunkt aus dem Menü Dienstprogramm auszuwählen, klicken Sie in der Menüleiste auf **Dienstprogramm** und wählen dann die gewünschte Funktion oder Wartungsoption aus.
Einige Menüpunkte des Menüs Dienstprogramm stehen auch in der Werkzeugleiste zur Verfügung (System-Backup, Leitungsstatus, System-Trace, System initialisieren/neu starten und Befehle).

1.8.1 Dienstprogramm—Schnelleinrichtung

Mit dem Dienstprogramm Schnelleinrichtung können Sie die wichtigsten SPS-Parameter schnell und bequem einstellen. Besonders hilfreich ist es beim erstmaligen Verbinden mit dem SPS und nach der Initialisierung des SPS. Folgende Einstellungen können mithilfe des Dienstprogramms Schnelleinrichtung programmiert werden:

- Systemsicherheit
- TK-Anlagen-Umgebung
- Mailbox bearbeiten
- Port/Amtsleitung-Einstellung
- Zeiteinstellung

Hinweis

- Stellen Sie die gewünschten Parameter in den einzelnen Masken ein und klicken Sie auf **Weiter** oder **Zurück**, um zur gewünschten Maske zu gelangen.
- Das Dienstprogramm Auto-Konfiguration steht in der Maske TK-Anlagen-Umgebung zur Verfügung. Mit diesem Dienstprogramm können Sie automatisch Mailboxen für mehrere Nebenstellen gleichzeitig einrichten. Wenn Sie in der Maske **TK-Anlagen-Umgebung** auf **Weiter** klicken, wird das Dialogfeld **Auto-Konfiguration** angezeigt. Klicken Sie auf **OK**, um die Auto-Konfiguration zu starten, oder auf **Abbrech**, um die Auto-Konfiguration zu überspringen und zur nächsten Einstellungsmaske zu gelangen. Auto-Konfiguration steht nur im Interaktiv (Online) Modus und in Verbindung mit Panasonic TK-Anlagen der Serie KX-

T zur Verfügung, die mit Integration über analoge/digitale Systemtelefonschnittstelle arbeiten.

- Im Fenster **Schnelleinrichtung - Abschließen** können Sie Systemdatum und -zeit ändern. Sie können auf **Abschließen** klicken, um die Parameter zu speichern. In diesem Fall wird das Dialogfeld "Schnelleinrichtung abgeschlossen" angezeigt. Klicken Sie auf **JA**, um die Einstellungen zu speichern oder auf **NEIN**, wenn Sie Einstellungen ändern möchten.

1.8.2 Dienstprogramm—System-Backup

Folgende Systemprogrammierungsdaten, Systemparameter und Sprachdaten können als einzelne Dateien gesichert und bei Bedarf wiederhergestellt werden.
Im Dienstprogramm Backup-Verlauf kann eine Aufzeichnung vorheriger Backups angezeigt werden.

a) Programmieren
- Systemprogramm
- DSP-Programm

b) Systemparameter

c) Systemansagen
- Installierte Sprachansagen
- Menü für benutzerspezifischen Ablauf
- Firmenname
- Firmenansage
- Voice-Label zentrale Mailbox-Gruppe
- Zentraler Anrufer-ID-Name
- Sprachansagenauswahl
- Ansagemenü Halten
- Voice-Label Nebenstellengruppe

d) Mailbox-Sprachansagen
- Benutzername
- Persönliche Begrüßungen
- Persönlicher Anrufer-ID-Name
- Interview
- Persönl.Grp-Listenname
- Mitgliedsname ENW-Liste

e) Mailbox-Nachrichten

Führen Sie folgende Schritte aus, um das Dienstprogramm System-Backup zu verwenden:

[Erstellung eines Backups]

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Dienstprogramm**.
2. Wählen Sie **System-Backup** und **Backup ausführen...**.
   (Anstelle der Ausführung der Schritte 1 und 2 können Sie auch auf das entsprechende Symbol in der Werkzeugleiste klicken.)
3. Markieren Sie die Position(en) die gesichert werden sollen.
4. Klicken Sie auf das Symbol "Ordner".
   Das Dialogfeld **Speichern** wird angezeigt.

5. Navigieren Sie zu dem Ordner, in dem Sie die System-Backup-Datei speichern möchten.
6. Klicken Sie neben **Mailbox-Sprachansagen** auf **Zur Bearbeitung...**.
7. Markieren Sie entweder **Alle Mailbox.** oder wählen Sie die zu sichernden Mailboxen einzeln aus.
8. Klicken Sie auf **OK**.
9. Klicken Sie neben **Mailbox-Nachrichten** auf **Zur Bearbeitung...**.
10. Markieren Sie entweder **Alle Mailbox.** oder wählen Sie die zu sichernden Mailboxen einzeln aus.
11. Klicken Sie auf **OK**.

Hinweis

- Das System beginnt mit der Vorbereitung der zu sichernden Daten und startet 30 Sekunden später die Ausführung des Backups. Die zur Ausführung des Backups benötigte Zeit richtet sich nach der Verbindungsart, der Übertragungsgeschwindigkeit und der Menge der zu sichernden Daten.
- Gelöschte Nachrichten werden durch das Backup der Mailbox-Nachrichten nicht gesichert.

[Wiederherstellung der Backup-Daten]

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Dienstprogramm**.
2. Wählen Sie **System-Backup** und **Backup-Daten wiederherstellen...**.
   (Anstelle der Ausführung der Schritte 1 und 2 können Sie auch auf das entsprechende Symbol in der Werkzeugleiste klicken.)
3. Markieren Sie die Position, die wiederhergestellt werden soll.
4. Klicken Sie auf das Symbol "Ordner".
   Das Dialogfeld **Öffnen** wird angezeigt.
5. Navigieren Sie zu dem Ordner, der die gewünschte Backup-Datei enthält und wählen Sie die Datei aus.
6. Klicken Sie auf **Öffnen** und dann auf **Wiederherstellen**.

Hinweis

- Für KX-TVM50: Auf dem eingebauten Flash-Speicher muss Speicherplatz zur Aufnahme der wiederhergestellten Daten verfügbar sein. Wenn der Umfang der gesicherten Daten den auf dem Flash-Speicher vorhandenen freien Speicherplatz übersteigt, können die Daten nicht wiederhergestellt werden.

[Backup-Verlauf]

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Dienstprogramm**.
2. Wählen Sie **System-Backup** und **Backup-Verlauf**.
   (Anstelle der Ausführung der Schritte 1 und 2 können Sie auch auf das entsprechende Symbol in der Werkzeugleiste klicken.)
   Der folgende Status des Backup-Verlaufs kann im Dialogfeld **Backup-Verlauf** überprüft werden:
   – Beschreibung
   – Parameter
   – Fertigstellungsstatus (Abgeschlossen/Keine Daten/Fehler)
   – Datum & Zeit
   – Verstrichene Gesamtzeit (MM:SS)
3. Klicken Sie auf **Schließen**.

1.8.3 Dienstprogramm—Anpassung der Systemansagen

Die Maske "Anpassung der Systemansagen" wird zum Anzeigen, Abspielen, Hinzufügen oder Löschen von Systemansagen verwendet. Der Systemadministrator kann die Ansagenummern und den Text für diese Ansagen prüfen. Folgende Kategorieren von Systemansagen können in der Maske "Anpassung der Systemansagen" angepasst werden:

a) Systemführung

b) Menüs für benutzerspezifischen Ablauf

c) Firmenansagen

d) Weitere
- Firmenname
- Sprachauswahlmenü
- Ansagemenü Halten
- Label Mailboxgrp.-Liste
- Label Nebenst.-Grp.-Liste
- Zentr.Anrufer-ID-Name

Führen Sie folgende Schritte aus, um Systemansagen anzupassen:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Dienstprogramm**.
2. Wählen Sie **Anpassung der Systemansagen**.
3. Wählen Sie ein Register im Dialogfeld **Anpassung der Systemansagen**.

[Löschen]

Der Systemadministrator kann die jeweilige Systemansage oder die für die Systemansagen verwendete installierte Sprache löschen.

So löschen Sie die jeweilige Systemansage:

1. Wählen Sie die gewünschte Ansagenummer.
2. Klicken Sie auf **Lösch.**.
3. Klicken Sie auf **OK**.

So löschen Sie die für die Systemansage installierte Sprache:

1. Wählen Sie die gewünschte Sprache, Führungs-Nr.
2. Klicken Sie auf **Lösch.**.
3. Klicken Sie auf **OK**.

[Aufzeichnung der Systemansage]

1. Wählen Sie die aufzuzeichnende Systemansage auf und klicken Sie auf **Absp./Aufz.**.
2. Wählen Sie "Aufzeichnen von Nst" oder "Import aus aufgez. Datei".

Wenn "Aufzeichnen von Nst" ausgewählt wurde

1. Geben die zur Aufzeichnung verwendete Nebenstellennummer oder Rufnummer an und klicken Sie auf **Verbinden**.
2. Sobald es an der angegebenen Nebenstelle klingelt, heben Sie den Hörer ab.
3. Klicken Sie auf (Aufzeichnung), (stop) oder (Absp.), um eine Systemansage aufzuzeichnen oder abzuspielen.
4. Klicken Sie auf **Trennen**.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn "Import aus aufgez. Datei" ausgewählt wurde

1. Klicken Sie auf **...**.
   Das Dialogfeld **Öffnen** wird angezeigt.
2. Navigieren Sie zu dem Ordner, der die WAV-Dateien enthält, die Sie importieren möchten. (Die WAV-Dateien müssen folgende Anforderungen erfüllen: IMA ADPCM Codec, 8,000 kHz, 4-bit, Mono.)
3. Wählen Sie die gewünschte WAV-Datei aus.
4. Klicken Sie auf **Öffnen**, um die Datei zu importieren.
5. Klicken Sie auf **OK**.

[Wiedergabe der Systemansage starten/stoppen]

1. Wählen Sie die gewünschten Systemansagen aus.
2. Klicken Sie auf **Absp./Aufz.**.
3. Klicken Sie auf **Absp.** oder **Stop**.

1.8.4 Dienstprogramm—Leitungsstatus

Der Systemadministrator kann den Zustand jedes einzelnen Ports überprüfen und die SPS-Hörtonerkennung ein-/ausschalten.

Führen Sie folgende Schritte aus, um das Dienstprogramm Leitungsstatus zu verwenden:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Dienstprogramm**.
2. Wählen Sie **Leitungsstatus**.

   (Anstelle der Ausführung der Schritte 1 und 2 können Sie auch auf das entsprechende Symbol in der Werkzeugleiste klicken.)

   Die Maske **Leitungsstatus** enthält die **Liste Portaktivit.**, die den Status und die Nummer jedes einzelnen Ports sowie die aktuellen Werte der Port-Parameter anzeigt. Die Maske wird alle 2 Sekunden aktualisiert. Der Status eines Ports wird wie folgt angezeigt:

   – "Bereit": Der Port kann verwendet werden.
   – "Ankommendes Gespräch": Der Port verarbeitet ein ankommendes Gespräch.
   – "Abgehendes Gespräch": Der Port verarbeitete ein abgehendes Gespräch.
   – "DSP-Reset": Verarbeitung einer DSP-Reset-Disposition
   – "SYSTEL verbinden": Verarbeitung einer SYSTEL-Verbindungsdisposition
   – "Offline": Offline-Modus
   – "Keine Karte": Verfügbare Karte ist nicht installiert.

   [Einschalten der SPS-Hörtonerkennung]

   1. Wählen Sie den gewünschten Port und klicken Sie auf **Leitung öffnen**.
   2. Wählen Sie **Ausgewählte Leitungen**, um den ausgewählen Port einzuschalten oder wählen Sie **Alle Leitungen**, um alle Ports einzuschalten.

   [Ausschalten der SPS-Hörtonerkennung]

   1. Wählen Sie den gewünschten Port und klicken Sie auf **Leitung schließen**.
   2. Wählen Sie **Ausgewählte Leitungen**, um den ausgewählen Port auszuschalten oder wählen Sie **Alle Leitungen**, um alle Ports auszuschalten.
3. Klicken Sie auf **Schließ**.

1.8.5 Dienstprogramm—System-Trace

Der Systemadministrator kann die SPS-Aktivitäten überwachen und die Aktivitäten in einer separaten Datei protokollieren. Folgende Daten können für einen einzelnen Port oder für alle Ports protokolliert werden:

– MFV/Wahl: Vom SPS gesendete und empfangene MFV-Signale.
– Führung: Vom SPS abgespielte Systemführungsdaten.
– Nachricht: die SPS-Aktivität im Bezug auf Nachrichten wie z.B. Erstellen, Abspielen und Löschen.
– Prozessereignis: Ereignisse, die im Verlauf von SPS-Prozessen wie z.B. Anwendung, Anrufprozessor und DSP auftreten.
– Anrufer-ID: Durch die TK-Anlage empfangene Anrufer-ID.
– Fehler: Systemfehler.
– DID: durch die angeschlossene TK-Anlage empfangene Rufverfteilungsnummer.
– PIN: durch das SPS empfangene PIN.

Für das System-Trace stehen 2 Verfahren zur Verfügung.

a) Echtzeit-Trace: überwacht die Trace-Daten des ausgewählten Ports. Zudem können die Überwachungsdaten als Datei gespeichert werden.

b) Internes Trace: protokolliert die Trace-Daten des ausgewählten Ports automatisch im System.

Führen Sie die unten angegebenen Schritte aus, um die System-Trace-Daten zu überwachen oder zu protokollieren.

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Dienstprogramm**.
2. Wählen Sie **System-Trace**.
   (Anstelle der Ausführung der Schritte 1 und 2 können Sie auch auf das entsprechende Symbol in der Werkzeugleiste klicken.)

Echtzeit-Trace

1. Wählen Sie **Echtzeit-Trace**.
2. Markieren Sie **Trace-Dat.aktiv./deaktiv.**.
3. Markieren Sie die Daten und den Port, den Sie überwachen möchten.
4. Klicken Sie auf ..., und navigieren Sie zu dem Ordner, in dem die überwachten Daten als Datei gespeichert werden sollen.
5. Klicken Sie auf **Übern.**.

Hinweis

- Während der Ausführung von "Echtzeit-Trace" können folgende Funktionen nicht genutzt werden:
  – Weitere Funktionen des Menüs Dienstprogramm
  – Aufzeichnungsfunktionen auf einem an das SPS angeschlossenen PC (für Mailboxgruppe, Nebenstellengruppe, Zentraler Anrufername und Benutzerspezifischer Ablauf)

Internes Trace

1. Wählen Sie **Internes Trace**.
2. Wählen Sie **Einstellung**, **Anzeigen** oder **Trace löschen**.
   – **Einstellung**: Deaktiviert oder aktiviert die Funktion "Internes Trace" und legt fest, welche Daten und welcher Port aufgezeichnet werden.
   – **Anzeigen**: Zeigt die Trace-Daten an.

– **Trace löschen**: Löscht die gespeicherten Trace-Daten.

1.8.6 Dienstprogramm—Systemwartung

Der Systemadministrator kann das SPS über die Funktion Systemwartung pflegen.
Führen Sie die unten angegebenen Schritte der Systemwartung aus:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Dienstprogramm**.
2. Wählen Sie **Systemwartung**.
3. Bearbeiten Sie die Parameter im Dialogfeld **Systemwartung**.
4. Klicken Sie auf **OK**.

◆ Modus Systemwartung

Dient zum Aktivieren bzw. Deaktivieren des Modus Systemwartung.

Wertebereich

Deaktivieren, Aktivieren

◆ Start-Zeit Systemwartung

Legt die Start-Zeit der Systemwartung fest.

Wertebereich

HH:MM (HH: Stunde, MM: Minute)

◆ Auto-Stdby-Mod.Festpl.

Dient zum Aktivieren bzw. Deaktivieren des Modus "Auto-Standby Festplatte".

Wertebereich

Deaktivieren, Aktivieren

◆ Auto-Standby-Verzög.Festpl.

Legt fest, wie lange das SPS wartet, bevor es den Modus Auto-Standby Festplatte aktiviert. Wenn für die Dauer des hier angegebenen Zeitraums kein Zugriff auf die Festplatte stattfindet, aktiviert das SPS den Modus Auto-Standby Festplatte.

Wertebereich

0 Min.–21 Min., 30 Min./60 Min.

1.8.7 Dienstprogramm—System initialisieren/neu starten

System initialisieren/neu starten wird verwendet, um das SPS neu zu starten. Die folgenden 2 Verfahren stehen zur Verfügung:

a) System initialisieren: löscht alle Sprachdaten, mit Ausnahme der installierten Systemführung, und setzt alle Systemparameter auf ihre Standardeinstellung zurück. Der Systemadministrator muss vor der Initialisierung des Systems folgende Parameter einstellen:
- Länge Mailbox-Nr.
- System-Manager-Mailbox-Nr.
- Mailbox-Nr. Nachr.-Manager

b) System neu starten: startet das System neu. Das SPS wird nicht initialisiert.

Führen Sie folgende Schritte aus, um das SPS zu initialisieren oder neu zu starten:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Dienstprogramm**.
2. Wählen Sie **System initialisieren/neu starten**.

System initialisieren

1. Wählen Sie "System initialisieren".
   (Anstelle der Ausführung der Schritte 1 und 2 können Sie auch auf das entsprechende Symbol in der Werkzeugleiste klicken.)
2. Legen Sie "Länge Mailbox-Nr. (2–5 Ziffern)", "System-Manager-Mailbox-Nr." und "Mailbox-Nr. Nachr.-Manager" fest.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Wenn Ports aktiv sind, wird der Systemadministrator gefragt, ob er fortfahren oder abbrechen möchte.
   Wählen Sie **OK**, um fortzufahren, oder **Abbrech**, um die Ports zu schließen.
5. Klicken Sie auf **OK**.

System neu starten

1. Wählen Sie "System neu starten".
   (Anstelle der Ausführung der Schritte 1 und 2 können Sie auch auf das entsprechende Symbol in der Werkzeugleiste klicken.)
2. Wenn Ports aktiv sind, wird der Systemadministrator gefragt, ob er fortfahren oder abbrechen möchte.
   Wählen Sie **OK**, um fortzufahren, oder **Abbrech**, um die Ports zu schließen.
3. Klicken Sie auf **OK**.

1.8.8 Dienstprogramm—Diagnose

Diagnose wird verwendet, um folgende SPS-Hardware zu überprüfen.

- Codec/DSP-Sprechweg: überprüft, ob der Sprechweg zwischen Codec und DSP ordnungsgemäß funktioniert.
- Sprechweg Wiedergabe/Aufzeichnen: überprüft, ob der Sprechweg in den Funktionen Wiedergabe/Aufzeichnen ordnungsgemäß funktioniert.

Führen Sie die unten angegebenen Schritte der Systemdiagnose aus:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Dienstprogramm**.
2. Wählen Sie **Diagnose**.
3. Wenn Ports aktiv sind, wird der Systemadministrator gefragt, ob er fortfahren oder abbrechen möchte.
   Wählen Sie **OK**, um fortzufahren, oder **Abbrech**, um die Ports zu schließen.

4. Wählen Sie **Codec/DSP-Sprechweg** oder **Sprechweg Wiedergabe/Aufzeichnen**.
5. Die Diagnose wird gestartet.

1.8.9 Dienstprogramm—Programmiercode

Der Systemadministrator kann den für die Verwendung der Panasonic Programmierungs- und Wartungssoftware benötigten Programmiercode ändern.

Führen Sie folgende Schritte aus, um den Programmiercode zu ändern:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Dienstprogramm**.
2. Wählen Sie **Programmiercode**.
3. Wenn der Programmiercode bereits eingestellt wurde, geben Sie den alten Programmiercode unter **Alten Prog. eingeben:** ein.
4. Geben Sie unter **Neuen Prog. eingeben**: einen neuen Programmiercode ein.
5. Geben Sie unter **Neuen Prog. bestätigen**: den neuen Programmiercode ein.
6. Klicken Sie auf **OK**.

1.8.10 Dienstprogramm—Befehle

Der Systemadministrator kann Befehle zur Wartung des Systems eingeben, ohne die Panasonic KX-TVM Programmierungs- und Wartungssoftware zu schließen.

Führen Sie folgende Schritte aus, um die Befehle zu verwenden:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Dienstprogramm**.
2. Wählen Sie **Befehle**.
   (Anstelle der Ausführung der Schritte 1 und 2 können Sie auch auf das entsprechende Symbol in der Werkzeugleiste klicken.)
3. Geben Sie Befehle ein.
4. Klicken Sie auf **Datei** oder **Schließen**.
   (Klicken Sie auf **Aufzeichne…**, um die Befehlssitzungen bei Bedarf in einer Textdatei zu speichern.)

1.8.11 Dienstprogramm—Software-Version

Software-Version wird verwendet, um die Version der Hauptsoftware und DSP-Software anzuzeigen.

Führen Sie folgende Schritte aus, um die Software-Version anzuzeigen:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Dienstprogramm**.
2. Wählen Sie **Software-Version**.
3. Klicken Sie auf **OK**.

1.8.12 Dienstprogramm—LAN-Einstellungen

Der Systemadministrator kann die IP-Adresse und Portnummer für das SPS festlegen. Nachdem Sie die Portnummer oder das Standard-Gateway geändert haben, müssen Sie das SPS neu starten, um die Änderungen wirksam werden zu lassen.

Führen Sie folgende Schritte aus, um die LAN-Einstellungen zu ändern:

Hinweis

- Erfragen Sie die entsprechenden Einstellungen beim LAN-Administrator.

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Dienstprogramm**.
2. Wählen Sie **LAN-Einstellungen**.
3. Bearbeiten Sie die Parameter im Dialogfeld **LAN-Einstellungen**.
4. Klicken Sie auf **OK**.

◆ IP-Adresse

Legt die IP-Adresse für das SPS fest.

◆ Subnetzmaske

Legt die Subnetzmaske für die IP-Adresse fest.

◆ Strd.-Gateway

Legt die IP-Adresse für das Standard-Gateway fest.

◆ Port-Nr.

Legt die Port-Nr. für das SPS fest.

Wertebereich

1–65535

1.8.13 Dienstprogramm—Standardparameter

Legt die Parameter TVM-Typ, Länge Mailbox-Nr., System-Manager-Mailbox-Nr., Mailbox-Nr. Nachr.-Manager, TK-Anlagen-Typ, Integrationsmodus und andere Parameter als Standardeinstellungen fest.

Führen Sie folgende Schritte aus, um die Standardparameter zu bearbeiten:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Dienstprogramm**.
2. Wählen Sie **Standardparameter**.

Standardeinstellungen festlegen

1. Wählen Sie "Standardeinstellungen festlegen".
2. Legen Sie TVM-Typ, TK-Anlagen-Typ, Integrationsmodus fest und stellen Sie die Parameter ein.

3. Klicken Sie auf **OK**.

Standardeinstellungen laden: Lädt die unter "Standardeinstellungen festlegen" programmierten Parameter in das SPS.

1. Wählen Sie "Standardeinstellungen laden".

1.8.14 Dienstprogramm—Sprache einstellen

Hier können Sie die Anzeigesprache der Panasonic KX-TVM Programmierungs- und Wartungssoftware einstellen.

Hinweis

- Um diese Funktion verwenden zu können, müssen Sie die Panasonic KX-TVM Programmierungs- und Wartungssoftware auf dem an das SPS angeschlossenen PC aufrüsten.

Führen Sie folgende Schritte aus, um die Sprache einzustellen:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Dienstprogramm**.
2. Wählen Sie **Sprache einstellen**.
3. Wählen Sie die Sprache.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Kapitel 2

Bedienungsanleitung zur Panasonic KX-TVM Programmierungs- und Wartungssoftware

Dieses Kapitel beschreibt, wie das SPS mithilfe der Panasonic KX-TVM Programmierungs- und Wartungssoftware programmiert werden kann.

2.1 Mailbox-Einstellungen

Es können maximal 62 (KX-TVM50) bzw. 1022 (KX-TVM200) Teilnehmer-Mailboxen eingerichtet werden. Der System-Manager kann mithilfe eines Telefons Mailboxen einrichten oder bearbeiten, während der Systemadministrator über die Panasonic KX-TVM Programmierungs- und Wartungssoftware mehrere Mailboxen auf einmal einrichten kann.

Mailbox-Parameter werden in folgende Kategorieren eingeteilt:

- Mailbox-Parameter
- Hinweisparameter
- Einstellungen für die externe Nachrichtenübermittlung
- Einstellungen für die automatische Weiterleitung
- Persönliche Gruppenverteilungslisten
- Persönliche benutzerspezifische Abläufe
- Einstellungen für AL bei RWL von extern
- Einstellungen für automatisches Einloggen
- E-Mail-Option

Klicken Sie auf alle einzelnen Register im unteren Teil der Maske auf **Mailbox-Einstellungen**, um die gewünschten Parameter festzulegen.

Für die Bearbeitung der Parameter stehen 2 Verfahren zur Verfügung:

a) Klicken Sie doppelt auf eine Zelle in der Maske und bearbeiten Sie den dadurch ausgewählten Parameter.

b) Wählen Sie die gewünschte Mailbox aus und klicken Sie auf **Mailbox bearb....**. Bearbeiten Sie jeden einzelnen Parameter im Register Mailbox-Parameter des Dialogfelds **Mailbox**. Die im Dialogfeld des Registers Mailbox-Parameter vorgenommenen Parameter-Einstellungen können als Standardeinstellungen für nachfolgend eingerichtete Mailboxen verwendet werden. Klicken Sie zu diesem Zweck auf **Als Standardmailbox speichern**.

2.1.1 Maske Mailbox-Einstellungen

Diese Maske enthält eine Liste aller Mailboxen. **Mailboxen** können durch Klicken auf den Parameternamen in aufsteigender oder absteigender Reihenfolge nach Parametern (Mailboxnummer, Vorname, Nachname usw.) sortiert werden. In dieser Maske kann der Systemadministrator visuell nach Mailboxen suchen und alle Mailboxen im SPS bearbeiten. Zum Bearbeiten einer Mailbox wählen Sie die gewünschte Mailbox aus und klicken auf **Mailbox bearb....** In dieser Maske können auch neue Mailboxen hinzugefügt und vorhandene Mailboxen gelöscht werden.

2.1.2 Standardmailbox-Vorlage

Die Standardmailbox-Vorlage wird auf alle neuen über die Schaltfläche **Bereich hinz...** eingerichteten Mailboxen angewendet. Auf diese Weise können mit nur einem Befehl viele Mailboxen mit den gleichen Einstellungen eingerichtet werden.

Führen Sie folgende Schritte aus, um die Standardmailbox zu bearbeiten:

1. Klicken Sie auf **Bereich hinz...**.
2. Legen Sie einen Mailboxbereich fest (Von:/Bis:).
   (Markieren Sie ggf. die Option "Für Mailbox und Nebenstelle dieselbe Nummer verwenden".)

3. Geben Sie die Anzahl der einzurichtenden Mailboxen unter "Anzahl Mailboxen" ein.
4. Klicken Sie auf **Standardmailbox bearb....**.
5. Bearbeiten Sie die Parameter im Dialogfeld **Standardmailbox**.
6. Klicken Sie auf **OK**, um zum Dialogfeld **Mailboxbereich hinzufügen** zurückzukehren.
7. Klicken Sie auf **OK**.

Informationen im Installationshandbuch

6.3.1 Creating the Default Mailbox Template

Informationen im Funktionshandbuch

2.4.3 Default Mailbox Template

2.1.3 Mailbox-Parameter

Jede Mailbox kann entsprechend den Anforderungen des Teilnehmers angepasst werden.

◆ Mailboxnummer

Legt die Mailboxnummer des Teilnehmers fest. Die Länge der Mailboxnummer wird über das Dienstprogramm Standardparameter oder bei der Auswahl von "System initialisieren" festgelegt. Mailboxnummern können nicht mit "0" beginnen. Wenn die Länge der Mailboxnummer zum Beispiel auf 4 Stellen festgelegt wurde, besteht der Bereich gültiger Mailboxnummern aus 1000 bis 9997 (9998 und 9999 wären für den Nachrichten-Manager und den System-Manager reserviert). Die Länge der Mailboxnummer kann, wenn sie einmal festgelegt wurde, in der Maske **Mailbox-Einstellungen** nicht mehr geändert werden.

Hinweis

- Die Mailboxnummer kann ausschließlich beim Hinzufügen einer neuen Mailbox festgelegt werden: beim Bearbeiten einer Mailbox kann die zugewiesene Mailboxnummer nicht geändert werden.

Wertebereich

2–5 Stellen

Informationen im Funktionshandbuch

2.3.16 Mailbox

◆ Nebenstelle

Legt die Nebenstellennummer des Mailbox-Teilnehmers fest.
Es kann jede gültige Nebenstellennummer einschließlich einer Nebenstellengruppenlisten-Nummer zugewiesen werden.

Hinweis

- Wenn eine Nebenstellengruppenlisten-Nummer einer Mailbox zugewiesen wird, können alle Gruppenmitglieder die in der Mailbox gespeicherten Informationen gemeinsam verwenden.

Wertebereich

2–5 Stellen

Informationen im Funktionshandbuch

2.3.16 Mailbox

◆ Vorname

Legt den Vornamen des Teilnehmers fest.

Wenn die ersten vier Stellen des Vornamens nichtalphabetische Zeichen enthalten, wird die Mailbox nicht in das Verzeichnis aufgenommen.

Wertebereich

Max. 20 Zeichen ("\", "^", "`" und "~" kann nicht verwendet werden.)

Informationen im Programmierhandbuch

"Verzeichnisliste" unter 2.2.2 Persönliche Optionen

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.18 Dialling by Name

◆ Nachname

Legt den Nachnamen des Teilnehmers fest.

Wenn die ersten vier Stellen des Nachnamens nichtalphabetische Zeichen enthalten, wird die Mailbox nicht in das Verzeichnis aufgenommen.

Wertebereich

Max. 20 Zeichen ("\", "^", "`" und "˜" kann nicht verwendet werden.)

Informationen im Programmierhandbuch

"Verzeichnisliste" unter 2.2.2 Persönliche Optionen

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.18 Dialling by Name

◆ Passwort

Legt das für den Zugriff auf die Mailbox benötigte Passwort fest. Wenn das Standardpasswort durch den Systemadministrator programmiert wurde, wird dieses Passwort jeder neu eingerichteten Mailbox automatisch zugewiesen. Der Systemadministrator kann das Passwort ändern und löschen.

Hinweis

- Jeder Teilnehmer kann sein eigenes Mailboxpasswort ändern.

Wertebereich

Max. 16 Stellen

Informationen im Programmierhandbuch

2.8.2 Teilnehmer

Informationen in der Benutzerhandbuch

2.4 Ändern oder Löschen Ihres Passworts

◆ Berechtigungsklasse

Legt fest, welche Dienste dem Teilnehmer zur Verfügung stellen.

Hinweis

- Wir empfehlen, vor der Zuweisung einer Berechtigungsklasse (BKI) bzw. vor der Einrichtung neuer Mailboxen für jede BKI-Nummer die benötigten Parameter zu definieren.
- BKI-Nr. 63 und 64 sind in der Standardeinstellung dem Nachrichten-Manager und dem System-Manager zugewiesen. BKI Nr. 63 und 64 können keine anderen Mailboxen zugewiesen werden.

Wertebereich

BKI-Nr. 1–62

Informationen im Programmierhandbuch

2.2 Berechtigungsklasse

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.12 Class of Service (COS)

◆ Stellvertreter

Leitet Anrufe an eine zweite Nebenstelle weiter, wenn der Teilnehmer der ersten Nebenstelle den Anruf nicht entgegennehmen kann. Die Funktion Stellvertreter ist eine der Optionen der Behandlung unvollständiger Anrufe, die durch den Teilnehmer aktiviert bzw. deaktiviert werden kann. Der Anrufer kann auch an den Stellvertreter vermittelt werden, indem er während der Wiedergabe der persönlichen Begrüßung oder während des Hinterlassens einer Nachricht die [0] drückt.

Hinweis

- Nebenstellegruppenlisten oder virtuelle Nebenstellen (Nebenstellen, deren Anrufe immer an ihre Mailbox geleitet werden) können nicht als Stellvertreter zugewiesen werden.

Wertebereich

2–5 Stellen

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.15 Covering Extension

Informationen in der Benutzerhandbuch

5.3 Zuweisung Ihres Stellvertreters

◆ Interview-Mailbox

Weist einer Teilnehmer-Mailbox eine Interview-Mailbox zu. Damit diese ordnungsgemäß funktioniert, darf die Interview-Mailboxnummer nicht mit der Nummer einer vorhandenen Mailbox und einer vorhanden Mailboxgruppe übereinstimmen.

Hinweis

- Jede während einer Interview-Sitzung von einem Anrufer gegebene Antwort wird als separate Nachricht gespeichert.

Wertebereich

2–5 Stellen

Informationen im Installationshandbuch

6.2.3 Interview Service

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.26 Interview Service

Informationen in der Benutzerhandbuch

5.4 Interview-Mailbox

◆ Alle Anrufe an Mailbox vermitteln

Wenn dieser Parameter auf "Ja" gesetzt wird, wird die Nebenstelle als "Virtuelle Nebenstelle" betrachtet. Über die automatische Abfrage an diese Nebenstelle geleitete Anrufer werden daher automatisch an die Mailbox der Nebenstelle weitergeleitet. Bei einem ankommenden Gespräch wird dieses an der Nebenstelle nicht signalisiert.

Hinweis

- Wenn diese Funktion auf "Ja" gesetzt wurde, muss die Nebenstelle des Mailbox-Teilnehmers nicht notwendigerweise als Nebenstelle der TK-Anlage existieren.

Wertebereich

Nein, Ja

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.3 Automated Attendant

◆ Sequenz für Gespräch vermitteln

Legt die von der Mailbox verwendete Sequenz für Gespräch vermitteln fest Mithilfe dieser Funktion kann jeder Mailbox eine eigene Sequenz für Gespräch vermitteln (Persönliche Sequenz für Vermitteln) zugewiesen werden.

Hinweis

- Wenn "System" ausgewählt wird, wendet das SPS die "Sequenz Nebenstellen-Vermittlung" an, die für das SPS unter "Systemparameter→Parameter→TK-Anlagen-Parameter→TK-Anlagen-Umgebung" programmiert wurde.
- Diese Sequenz hat eine höhere Priorität als die "Vermittlungssequenz alternative Nebenstelle" unter 2.5.4 Parameter.

Wertebereich

System

Max. 16 Zeichen bestehend aus 0–9,✳, # und Spezialcodes:

D: Trennen

F: Flash (Signaltaste)

R: Freizeichenrückmeldung

T: Wähltonerkennung

, : Wählpause (Standardeinstellung 1 s)

, : Wählpause (Standardeinstellung 3 s)

X: Wählen von Nebenstelle

0–9, ✳, #: Wählcode

Informationen im Programmierhandbuch

"Sequenz Nebenstellen-Vermittlung" unter 2.5.4 Parameter

Informationen im Funktionshandbuch

2.3.5 Call Transfer Status

◆ Verzögerungszeit

Legt fest, wie lange das SPS wartet, bevor es von einer Nebenstelle nicht entgegengenommene Anrufe weiterleitet.

Hinweis

- Wenn "System" ausgewählt wird, wendet das SPS die "Verzögerungszeit Gespräch vermitteln" an, die für das SPS unter "Systemparameter→Parameter→Wählparameter" programmiert wurde.

Wertebereich

System, 10 s – 60 s

Informationen im Programmierhandbuch

"Verzögerungszeit Gespräch vermitteln" unter 2.5.4 Parameter

◆ Gesprächvermittlungsart

Legt fest, wie das SPS einen Anruf behandelt, wenn dieser die Nebenstelle eines Teilnehmers erreicht.

Hinweis

- Diese Einstellung kann durch Teilnehmer verändert werden.

Wertebereich

Auswahl:

Leer: der Anruf wird an der Nebenstelle des Teilnehmers signalisiert

Anrufsperre: verbindet den Anrufer mit dem Dienst zur Behandlung unvollständiger Anrufe, ohne den Anruf an der Nebenstelle des Teilnehmers zu signalisieren.

Abfrage Anrufername: der Anrufer wird aufgefordert, seinen Namen aufzuzeichnen. Das SPS ruft den Teilnehmer dann an und spielt den Anrufernamen ab. Der Teilnehmer kann entscheiden, ob er den Anruf entgegennehmen möchte.

Interndurchsage: startet eine Durchsage an den Teilnehmer über eine Internverbindung.

Einen Pieper anrufen (externes Durchsagesystem): benachrichtigt den Teilnehmer über einen Pieper (externes Durchsagesystem).

Vermitteln an Mailbox: vermittelt den Anrufer an die Mailbox.

Vermitteln an festgelegtes Menü Benutzerspezifischer Ablauf: vermittelt den Anrufer an den festgelegten benutzerspezifischen Ablauf.

Vermitteln an festgelegte Rufnummer: vermittelt den Anrufer an die festgelegte Rufnummer.

Informationen im Funktionshandbuch

2.3.5 Call Transfer Status

Informationen in der Benutzerhandbuch

5.1 Gespräch vermitteln

◆ Behandlung unvollständiger Anrufe nach Zeit

Legt fest, wie das SPS einen Anruf behandelt, der nicht entgegengenommen wird.

Hinweis

- Diese Einstellung kann durch Teilnehmer verändert werden.
- Es stehen mehrere Optionen zur Auswahl.

Wertebereich

Eine Nachricht hinterlassen: ermöglicht dem Anrufer das Hinterlassen einer Nachricht.

Vermitteln an Stellvertreter: vermittelt den Anrufer an einen Stellvertreter.

Durchsage an Mailboxbenutzer über Interndurchsage: startet eine Durchsage an den Teilnehmer über eine Internverbindung.

Hinweis an Mailboxbenutzer über Pieper (externes Durchsagesystem): benachrichtigt den Teilnehmer über einen Pieper (externes Durchsagesystem).

Vermitteln an Abfrageplatz: vermittelt den Anrufer an einen Abfrageplatz.

Zurück zum Hauptmenü: der Anrufer gelangt zum Hauptmenü zurück und kann eine andere Nebenstelle anwählen.

Vermitteln an festgelegtes Menü Benutzerspezifischer Ablauf: vermittelt den Anrufer an den festgelegten benutzerspezifischen Ablauf.

Informationen im Funktionshandbuch

2.3.14 Incomplete Call Handling Service

Informationen in der Benutzerhandbuch

5.2 Dienst zur Behandlung unvollständiger Anrufe

◆ Behandlung unvollständiger Anrufe bei Besetzt

Legt fest, wie das SPS einen Anruf behandelt, wenn eine Nebenstelle besetzt ist.

Hinweis

- Diese Einstellung kann durch Teilnehmer verändert werden.
- Es stehen mehrere Optionen zur Auswahl.

Wertebereich

Eine Nachricht hinterlassen: ermöglicht dem Anrufer das Hinterlassen einer Nachricht.

Vermitteln an Stellvertreter: vermittelt den Anrufer an einen Stellvertreter.

Durchsage an Mailboxbenutzer über Interndurchsage: startet eine Durchsage an den Teilnehmer über eine Internverbindung.

Hinweis an Mailboxbenutzer über Pieper (externes Durchsagesystem): benachrichtigt den Teilnehmer über einen Pieper (externes Durchsagesystem).

Vermitteln an Abfrageplatz: vermittelt den Anrufer an einen Abfrageplatz.

Zurück zum Hauptmenü: der Anrufer gelangt zum Hauptmenü zurück und kann eine andere Nebenstelle anwählen.

Vermitteln an festgelegtes Menü Benutzerspezifischer Ablauf: vermittelt den Anrufer an den festgelegten benutzerspezifischen Ablauf.

Informationen im Funktionshandbuch

2.3.14 Incomplete Call Handling Service

Informationen in der Benutzerhandbuch

5.2 Dienst zur Behandlung unvollständiger Anrufe

2.1.4 Hinweisparameter

Das SPS kann einen Teilnehmer darüber informieren, dass in seiner Mailbox eine neue Nachricht aufgezeichnet wurde. Zur Übermittlung einer Nachrichtenanzeige stehen dem SPS 2 Verfahren zur Verfügung: (1) durch Einschalten der Nachrichtenlampe am Telefon der Nebenstelle des Teilnehmers und (2) durch Anrufen eines vorprogrammierten Gerätes (z.B. externes Telefon oder Durchsagesystem). Es können maximal 3 Geräte (Gerät 1,2,3) pro Mailbox programmiert werden.

◆ Nachrichtenlampe

Wenn die Nachrichtenlampe am Telefon des Teilnehmers auf "Aktivieren" gesetzt wurde, schaltet diese sich ein, sobald eine neue Nachricht aufgezeichnet wird.

Wertebereich

Deaktivieren, Aktivieren

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.32 Message Waiting Notification—Lamp

◆ Eingabemodus Rückruf-Nr. Pieper (externes Durchsagesystem)

Mithilfe dieser Funktion kann ein Anrufer seine eigene Rufnummer wählen, die dann vom SPS an den Pieper des Teilnehmers (externes Durchsagesystem) gesendet wird.

Hinweis

- Zur Verwendung dieser Funktion muss zusammen mit der Piepernummer des Teilnehmers (externes Durchsagesystem) der Rückrufnummer-Eingabecode "X" programmiert werden. Wenn der Anrufer keine Rückrufnummer eingibt oder diese Funktion auf "Deaktivieren" gesetzt wird, wird auf dem Display des Piepers (externes Durchsagesystem) stattdessen die (unter "Systemparameter→ Parameter→Nachrichtenanzeige" eingestellte) System-Rückruf-Nr. angezeigt. Wenn über den Anrufer-ID-Dienst des Netzbetreibers die Rufnummer des Anrufers übermittelt wird, sendet das SPS in beiden der oben beschriebenen Fällen anstelle der "System-Rückruf-Nr." die Rufnummer des Anrufers an den Pieper (externes Durchsagesystem).

Wertebereich

Auswahl durch Anrufer: Nach Aufzeichnung einer Nachricht wird der Anrufer gefragt, ob er eine Rückrufnummer eingeben möchte.

Ohne: Nach Aufzeichnung einer Nachricht wird der Anrufer zur Eingabe einer Rückrufnummer aufgefordert.

Vor: Vor Aufzeichnung einer Nachricht wird der Anrufer vom SPS zur Eingabe einer Rückrufnummer aufgefordert.

Nach: Nach Aufzeichnung einer Nachricht wird der Anrufer vom SPS zur Eingabe einer Rückrufnummer aufgefordert.

Deaktivieren: Deaktiviert die Funktion Rückrufnummerneingabe. Entweder wird über den Anrufer-ID-Dienst des Netzbetreibers die Rufnummer des Anrufers empfangen oder die "System-Rückruf-Nr." wird an den Pieper (externes Durchsagesystem) gesendet.

Informationen im Programmierhandbuch

"System-Rückruf-Nr." unter 2.5.4 Parameter

Informationen im Funktionshandbuch

2.3.8 Calling a Beeper (Pager)

◆ Gerätehinweis für nicht empfangene Nachricht

Wenn diese Funktion auf "Ja" gesetzt wird, ruft das SPS das jeweilige Gerät an, beginnend bei der für die jeweilige Mailbox programmierten niedrigsten Gerätenummer, bis die nicht abgespielten Nachrichten empfangen werden.

Wertebereich

Nein, Ja

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.31 Message Waiting Notification—Device

Hinweisplan

Legt die Nachrichtenanzeige für jedes einzelne Gerät fest. Folgende Parameter können für jedes Gerät einzeln festgelegt werden.

Führen Sie folgende Schritte aus, um den **Hinweisplan** zu bearbeiten:

1. Klicken Sie auf **Zum Bearbeiten klicken...**.
2. Wählen Sie ein Geräteregister (**Gerät -Nr. 1, Gerät-Nr. 2, Gerät-Nr. 3**).
3. Parameter bearbeiten.
4. Klicken Sie auf **OK**.

◆ Hinweisart

Legt die Art der Nachricht fest, bei deren Eingang ein Hinweis gesendet wird. Ein Hinweis kann entweder für alle Nachrichten oder aber nur bei dringenden Nachrichten gesendet werden.

Wertebereich

Alle Nachrichten, Nur dringende Nachrichten

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.31 Message Waiting Notification—Device

◆ Rufnummer

Weist Gerät 1, 2 oder 3 eine Rufnummer oder Piepernummer (externes Durchsagegerät) zu. Der Teilnehmer kann außerdem festlegen, welche Nummer zu wählen ist, indem er diese an seinem Telefon eingibt, so dass er diese Funktion von Fall zu Fall anpassen kann.

<u>**Hinweis**</u>

- Der Rückrufnummer-Eingabecode "X" muss in der Nummer enthalten sein, die anzurufen ist, wenn der "Eingabemodus Rückruf-Nr. Pieper" auf einen anderen Wert als "Deaktivieren" (weitere Informationen finden Sie unter"Eingabemodus Rückruf-Nr. Pieper (externes Durchsagesystem)") und "Gerätetyp" auf "Pieper" gesetzt wurde. Vor dem Rückrufnummer-Eingabecode müssen die benötigten "Wählpausen" eingefügt werden.
- Wenn das SPS eine Amtsleitung über eine PRI-Karte (ISDN-Primärmultiplexanschluss-Schnittstelle) einer Panasonic TK-Anlage anruft, denken Sie daran, das Zeichen "#" am

Ende der Telefonnummer einzufügen (1112223333 im hier vorliegenden Beispiel):
Beispiel: 9P1112223333#PP123PP456PPX# (P: Wählpause)

Wertebereich

Max. 32 Stellen bestehend aus 0–9,⚹, # und Spezialcodes:
, : Wählpause (Standardeinstellung 1 s)
, : Wählpause (Standardeinstellung 3 s)
T: Wähltonerkennung
X: Rückrufnummer-Eingabecode
0–9, ⚹, #: Wählcodes

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.31 Message Waiting Notification—Device

◆ Gerätetyp

Legt den Gerätetyp fest, Telefon oder Pieper (externes Durchsagegerät), der den Nachrichtenhinweis erhält. Der Teilnehmer kann den Gerätetyp von seinem Telefon aus festlegen.

Wertebereich

Telefon, Pieper

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.31 Message Waiting Notification—Device

◆ Anzahl der Versuche

Legt fest, wie oft das SPS versucht, den Hinweis zu übermitteln, falls das Gerät besetzt ist oder der Hinweis nicht entgegengenommen wird.

Wertebereich

0–3-mal (E/NE: 0–4-mal, NZ: 0–5-mal, C: 0–9-mal, Singapur/Malaysia: 0–2-mal)

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.31 Message Waiting Notification—Device

◆ Verzög.zt.Besetzt

Legt den Zeitraum (in Minuten) fest, über den das SPS wartet, bevor es einen neuen Versuch startet, die Nachricht zu senden, wenn das angerufene Gerät besetzt ist.

Wertebereich

0 Min.–120 Min. (E/NE/Singapur/Malaysia: 2 Min.–120 Min.)

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.31 Message Waiting Notification—Device

◆ Nach-Zeit-Verzögerungszeit

Legt den Zeitraum (in Minuten) fest, über den das SPS wartet, bevor es einen neuen Versuch startet, die Nachricht zu senden, wenn der Hinweis an dem angerufenen Gerät nicht entgegengenommen wird.

Wertebereich

0 Min.–120 Min. (E/NE/Singapur/Malaysia: 2 Min.–120 Min., C: 60 Min.–120 Min.)

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.31 Message Waiting Notification—Device

◆ Nutzung

Legt fest, ob und wie jedes einzelne Gerät für den Nachrichtenhinweis genutzt wird. Der Teilnehmer kann die Nutzung von seinem Telefon aus festlegen.

Wertebereich

Ni.nutz: Das ausgewählte Gerät wird nicht für den Nachrichtenhinweis genutzt.

Fortlaufend: Das Gerät wird immer dann angerufen, wenn eine Nachricht in der Mailbox aufgezeichnet wird. Wenn "Hinweisart" auf "Nur dringende Nachrichten" gesetzt wurde, wird das jeweilige Geräte nur bei Aufzeichnung einer dringenden Nachricht in der Mailbox angerufen.

Geplant: Das ausgewählte Gerät wird nur während festgelegten Zeiten angerufen.

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.31 Message Waiting Notification—Device

◆ Zeitrahmen 1, 2 (MO–SO)

Wenn "Nutzung" auf "Geplant" gestellt wurde, erfolgt hier die Festlegung des Plans (Zeitrahmen) für die Nachrichtenanzeige und zwar für das jeweils ausgewählte Geräte und für jeden einzelnen Wochentag. Der Hinweis wird für alle innerhalb des hier festgelegten Zeitrahmens empfangenen Nachrichten gesendet. Für außerhalb dieses Zeitrahmens empfange Nachrichten wird der Hinweis zu Beginn des nächsten Zeitrahmens gesendet.

Führen Sie folgende Schritte aus, um den **Zeitrahmen** zu bearbeiten:

1. Klicken Sie auf ein Tag-Register (**Sonntag – Samstag**).
2. Klicken Sie auf "Zeitrahmen 1" oder "Zeitrahmen 2".
3. Geben Sie die Start- und Endzeiten in den Feldern "Start um:" und "End.um:" ein oder ziehen Sie die Kanten des Zeitrahmens zu den gewünschten Start- und Endzeiten.

   So kopieren Sie den Plan von einem Tag auf einen anderen Tag

   1. Wählen Sie einen Zeitrahmen im gewünschten "kopieren von"-Tag.
   2. Klicken Sie auf **Kopieren**.
   3. Wählen Sie einen Zeitrahmen im gewünschten "kopieren nach"-Tag.
   4. Klicken Sie auf **Einfügen**.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Wertebereich

00:00–23:59

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.31 Message Waiting Notification—Device

Gerätehinweis-Timer

Legt für jedes einzelne Gerät die Verzögerungszeit für die Nachrichtenanzeige fest.

◆ Verzögerungszeit Gerätestart

Legt fest, wie lange das SPS nach Eingang einer neuen Nachricht wartet, bevor es eine Nachrichtenanzeige sendet.

Wertebereich

0 Min.–120 Min.

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.31 Message Waiting Notification—Device

◆ Geräte-Intervallzeit zwischen Gerät 1 und nächstem Gerät

Legt fest, wie lange die TK-Anlage wartet, bevor sie nach dem Senden einer Nachrichtenanzeige an Gerät 1 eine Anzeige an das nächste Gerät sendet.

Wertebereich

0 Min.–120 Min.

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.31 Message Waiting Notification—Device

◆ Geräte-Intervallzeit zwischen Gerät 2 und nächstem Gerät

Legt fest, wie lange die TK-Anlage wartet, bevor sie nach dem Senden einer Nachrichtenanzeige an Gerät 2 eine Anzeige an das nächste Gerät sendet.

Wertebereich

0 Min.–120 Min.

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.31 Message Waiting Notification—Device

◆ Geräte-Intervallzeit zwischen Gerät 3 und nächstem Gerät

Legt fest, wie lange die TK-Anlage wartet, bevor sie nach dem Senden einer Nachrichtenanzeige an Gerät 3 eine Anzeige an das nächste Gerät sendet.

Wertebereich

0 Min.–120 Min.

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.31 Message Waiting Notification—Device

2.1.5 Externe Nachrichtenübermittlung

Ermöglicht einem Teilnehmer, sofort oder zu einem festgelegten Zeitpunkt eine Nachricht an verschiedene Teilnehmer und Nicht-Teilnehmer (einschließlich externe Teilnehmer) zu senden.

◆ Aktiv

Wenn "Ja" eingestellt ist, können Teilnehmer die Funktion "Externe Nachrichtenübermittlung" nutzen.

Wertebereich

Nein, Ja

Informationen im Funktionshandbuch

2.3.11 External Message Delivery Service

Informationen in der Benutzerhandbuch

5.7 Externe Nachrichtenweiterleitung

◆ Sprachansagemodus

Wenn eine externe Nachricht geliefert wird, wird der Empfänger durch das SPS in der festgelegten Sprache (Sprachansage) begrüßt. Wenn "Primär" eingestellt ist, wird die Standardsprache verwendet. Wenn "Wahlweise" eingestellt wird, hat der Empfänger die Wahl zwischen verschiedenen Sprachen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Sprachansage Dienst ankommendes Gespräch" unter 2.3.1 Dienst-Gruppe.

Hinweis

- Wenn "Wahlweise" eingestellt wird und der Empfänger ein Impulswahltelefon verwendet, wird die bei fehlender Eingabe angebotene Auswahl unter "Sprachansage bei Impulswahl" im Abschnitt 2.3.1 Dienst-Gruppe festgelegt.

Wertebereich

Primär, Wahlweise, Auswahl aus allen installierten Sprachen (KX-TVM50: 3 Sprachen, KX-TVM200: 10 Sprachen)

Informationen im Programmierhandbuch

"Sprachansage Dienst ankommendes Gespräch" unter 2.3.1 Dienst-Gruppe

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.44 System Prompts

2.1.6 Automatische Weiterleitung

Verschiebt oder kopiert die nicht abgespielten Nachrichten nach einem festgelegten Zeitraum von einer Mailbox in eine andere. Dieser Dienst steht nur Teilnehmern zur Verfügung (Sie können Nachrichten nicht automatisch an eine Mailboxgruppe weiterleiten).

◆ Aktiv

Wenn "Ja" eingestellt wird, leitet das SPS noch nicht abgespielte Nachrichten nach einem festgelegten Zeitraum an eine andere Mailbox weiter.

Wertebereich

Nein, Ja

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.2 Auto Forwarding

◆ Mailboxnummer

Legt die Mailbox fest, an die die Nachrichten weitergeleitet werden.

Hinweis

- Eine Mailboxgruppennummer kann nicht als Ziel festgelegt werden.

Wertebereich

2–5 Stellen

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.2 Auto Forwarding

◆ Verzögerungszeit

Legt den Zeitraum in Stunden und Minuten fest, über den das SPS wartet, bevor es nicht abgespielte Nachrichten weiterleitet. Die maximale Verzögerungszeit beträgt 99 Std., 59 Min.

Hinweis

- Die Verzögerungszeit muss kürzer sein als die Speicherdauer neue Nachrichten. Andernfalls werden die Nachrichten vor ihrer Weiterleitung gelöscht.

Wertebereich

00:05–99:59

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.2 Auto Forwarding

◆ Weiterleitungsmodus

Legt fest, ob weitergeleitete Nachrichten in der ursprünglichen Mailbox erhalten bleiben. Wenn "Kopieren" eingestellt wird, bleiben die Nachrichten nach ihrer Weiterleitung in der ursprünglichen

Mailbox erhalten. Wenn "Verschieben" festgelegt wird, werden die Nachrichten an die empfangende Mailbox weitergeleitet und bleiben in der ursprünglichen Mailbox nicht erhalten.

Wertebereich

Kopieren, Verschieben

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.2 Auto Forwarding

2.1.7 Persönliche Gruppenverteilungsliste

Persönliche Gruppenverteilungslisten werden verwendet, um ein und dieselbe Nachricht in einem Vorgang an verschiedene Mailboxen zu senden. Es können maximal 4 Listen mit jeweils maximal 40 Mailboxen eingerichtet werden.

Listen-Nr. 1–Listen-Nr. 4

◆ Listenname

Legen Sie einen Listennamen fest.

Wertebereich

Max. 32 Zeichen

Informationen im Funktionshandbuch

2.3.12 Group Distribution List—Personal

◆ Listenmitglieder

Legt die Mailboxnummern fest, die einer Liste angehören.

Führen Sie folgende Schritte aus, um den **Listenmitglieder** zu bearbeiten:

1. Klicken Sie auf **Zum Bearbeiten klicken...**.

[Hinzufügen]

1. Geben Sie unter **Schnellsuche Mailb.**: eine Mailboxnummer ein oder wählen Sie die Mailboxnummer in der Tabelle **Teilnehmer hinzu** aus.
2. Klicken Sie auf **Hinzu>**.

[Löschen]

1. Geben Sie unter **Schnellsuche Mailb.**: eine Mailboxnummer ein oder wählen Sie die Mailboxnummer in der Tabelle **Verteilung** aus.
2. Klicken Sie auf **Lösch<<**.

[Suchen]

1. Klicken Sie auf **Teilnehmer suchen...**.
2. Geben Sie die Mailbox-Nr., die Nebenstellen-Nr., den Vornamen oder den Nachnamen des gewünschten Teilnehmers ein.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Wertebereich

Max. 40 Mailboxen

Informationen im Funktionshandbuch

2.3.12 Group Distribution List—Personal

Informationen in der Benutzerhandbuch

5.6 Persönliche Gruppenverteilungslisten

2.1.8 Persönlicher benutzerspezifischer Ablauf

◆ Persönlicher benutzerspezifischer Ablauf

Legt den persönlichen benutzerspezifischen Ablauf fest. Der Systemadministrator kann jeder Taste einen Vorgang zuweisen.

Hinweis

- Diese Einstellungen können durch die Teilnehmer geändert werden.
- Achten Sie darauf, beim Speichern einer externen Rufnummer, eine Amtskennziffer hinzuzufügen.
- Wenn das SPS eine Amtsleitung über eine PRI-Karte (ISDN-Primärmultiplexanschluss-Schnittstelle) einer Panasonic TK-Anlage anruft, denken Sie daran, das Zeichen "#" am Ende der Telefonnummer einzufügen (1112223333 im hier vorliegenden Beispiel):
  Beispiel: 9P1112223333#PP123PP456PPX# (P: Wählpause)

Führen Sie folgende Schritte aus, um die Einstellung **Persönlicher benutzerspezifischer Ablauf** zu bearbeiten:

1. Klicken Sie auf **Zum Bearbeiten klicken...**.

   Tastenbelegung

   1. Wählen Sie die gewünschte Taste aus.
   2. Weisen Sie den Vorgang unter **Zugewiesener Vorgang** zu und legen Sie die dem Vorgang entsprechende Einstellung unter **Wert** fest.

   Externe Nummern

   1. Geben Sie die zu vermittelnden externen Nummern ein.
   2. Wählen Sie "Aufzeichnung", "Trennen (Zu jeder Tageszeit)" oder "Trennen (Nur außerhalb der Geschäftszeiten)" für **Reaktion bei fehlender MFV-Eingabe**.
2. Klicken Sie auf **OK**.

Wertebereich

<Tastenbelegung>

Taste: 3–9, 0

Zugewiesener Vorgang:

Vermitteln an festgelegte Mailbox: Ermöglicht dem Anrufer das Hinterlassen von Nachrichten in einer bestimmten Mailbox.

Vermitteln an festgelegte Nebenstelle: Vermittelt den Anrufer an eine festgelegte Nebenstelle.

Vermitteln an Voicemail-Dienst: Ermöglicht dem Anrufer den Zugriff auf den Voicemail-Dienst.

Vermitteln an automatischen Abfragedienst: Ermöglicht dem Anrufer den Zugriff auf den Dienst "Automatische Abfrage".

Vermitteln an festgelegtes Menü Benutzerspezifischer Ablauf: vermittelt den Anrufer an den hier festgelegten benutzerspezifischen Ablauf.

Vermitteln an Abfrageplatz: Verbindet den Anrufer mit einem Abfrageplatz.

Vermitteln an extern (festgelegte Nummer): Vermittelt den Anrufer an eine festgelegte externe Rufnummer. Geben Sie die TK-Anlagenkennziffer an, z.B. 0.

Durchsage an Teilnehmer: Startet eine Durchsage an den Teilnehmer.

Begrüßung wiederholen: Wiederholt die Begrüßung.

Leer: Kein Vorgang zugewiesen.

<Externe Nummern>

Externe Nummern #1–#4: Max. 32 Stellen bestehend aus 0–9, ⋇, # und Spezialcodes

T: Wähltonerkennung

, : Wählpause (Standardeinstellung 1 s)

, : Wählpause (Standardeinstellung 3 s)

0–9, ⋇, #: Wählcode

Reaktion bei fehlender MFV-Eingabe: Aufzeichnung, Trennen (Zu jeder Tageszeit), Trennen (Nur außerhalb der Geschäftszeiten)

Informationen im Funktionshandbuch

2.3.20 Personal Custom Service

Informationen in der Benutzerhandbuch

5.17 Persönlicher benutzerspezifischer Ablauf

2.1.9 AL bei RWL von extern

Legt die Rufnummern der Ziele fest, an die Anrufer weitergeleitet werden, wenn der Teilnehmer die Option "Rufweiterleitung von extern an Amtsleitung" einstellt. Pro Mailbox können 2 Rufnummern festgelegt werden.

Hinweis

- Durch die Programmierung der Berechtigungsklasse wird festgelegt, ob ein Teilnehmer diese Funktion nutzen kann.
- Die Funktion "AL bei RWL von extern" steht nur zur Verfügung, wenn das SPS mit einer Panasonic TK-Anlage der Serie KX-T verbunden ist, die mit Integration über analoge/ digitale Systemtelefonschnittstelle arbeitet.

◆ Rufnummer 1, 2

Legt die Rufnummern der Ziele fest, an die Anrufer weitergeleitet werden, wenn der Teilnehmer die Option "Rufweiterleitung von extern an Amtsleitung" einstellt. Rufnummern können die Ziffern "0-9" und "⋇" enthalten. Diese Rufnummern müssen mit einer Amtskennziffer beginnen.

Wertebereich

Max. 24 Ziffern (Bei den Serien KX-TD500 und KX-TDA)

Max. 16 Ziffern (Bei anderen TK-Anlagen der Serie KX-T)

Informationen im Programmierhandbuch

"AL bei Rufweiterleitung von extern" unter 2.2.2 Persönliche Optionen

Informationen im Funktionshandbuch

2.3.27 Remote Call Forwarding Set (DPT Integration Only)

Informationen in der Benutzerhandbuch

5.14 Rufweiterleitung von extern

2.1.10 Automatisches Einloggen

Ermöglicht Teilnehmern den direkten Zugriff auf ihre Mailboxen ohne Eingabe der Mailboxnummer. Teilnehmer können sich entweder von ihren Nebenstellen oder von externen Telefonen aus automatisch einloggen, indem sie eine voreingestellte Anrufer-ID-Nummer, Rufverteilungsnummer (DID) oder eine einer bestimmten Amtleitung zugewiesene Rufnummer wählen. Beim Einloggen von externen Telefonen aus, steht auch die Funktion "Kostenfreie Fernvorabfrage" zur Verfügung.

◆ Nebenstelle

Wenn "Aktivieren" eingestellt ist, können Teilnehmer direkt auf ihre Mailbox zugreifen, ohne die Mailboxnummer eingeben zu müssen.

Wertebereich

Deaktivieren, Aktivieren

Informationen im Funktionshandbuch

2.3.2 Automatic Log-in (APT/DPT Integration Only)

◆ Anrufer-ID 1, 2

Legt die Rufnummer fest, von der aus die Teilnehmer automatisch eingeloggt werden können. Wenn Anrufer-ID-Informationen empfangen werden, die mit einer dieser Nummern übereinstimmen, wird der Anrufer (Teilnehmer) automatisch in die Mailbox eingeloggt. Beachten Sie, dass diese Rufnummer für jede Mailbox eindeutig sein muss.

Wertebereich

Max. 20 Stellen

Informationen im Funktionshandbuch

2.3.2 Automatic Log-in (APT/DPT Integration Only)

Informationen in der Benutzerhandbuch

5.16 Zuweisung Ihrer externen Rufnummern für Automatisches Login von extern und kostenfreie Fernvorabfrage

◆ DID

Legt die Rufverteilungsnummer (DID) für das automatische Einloggen fest. Wenn das SPS diese Rufverteilungsnummer von der TK-Anlage empfängt, wird der Anrufer (Teilnehmer) automatisch in die Mailbox eingeloggt. Beachten Sie, dass diese Nummer für jede Mailbox eindeutig sein muss.

Hinweis

- Automatisches Einloggen über eine Rufverteilungsnummer (DID) steht nur zur Verfügung, wenn das SPS über Integration über digitale Systemtelefonschnittstelle mit einer der folgenden TK-Anlagen verbunden ist.
  - KX-TD500: Software-Produktionsdatum-Code 040901 oder später. (KX-TD500C: Q951AB oder höher, KX-TD500RU: Q971AB oder höher, alle anderen: Q271AD oder höher)
  - Serie KX-TDA (Version 1.1 oder höher)

Wertebereich

Max. 20 Stellen

Informationen im Funktionshandbuch

2.3.2 Automatic Log-in (APT/DPT Integration Only)

Informationen in der Benutzerhandbuch

5.16 Zuweisung Ihrer externen Rufnummern für Automatisches Login von extern und kostenfreie Fernvorabfrage

◆ Amtsleitung

Legt die Amtsleitungsnummer für das automatische Einloggen fest. Wenn das SPS einen Anruf auf dieser Amtsleitung empfängt, wird der Anrufer (Teilnehmer) automatisch in die Mailbox eingeloggt. Beachten Sie, dass diese Nummer für jede Mailbox eindeutig sein muss.

Wertebereich

1–64

Informationen im Funktionshandbuch

2.3.2 Automatic Log-in (APT/DPT Integration Only)

◆ Kostenfreie Fernvorabfrage

Ermöglicht einem Teilnehmer die Abfrage seiner Mailbox von vorprogrammierten Anrufer-ID-Nummern aus, die für automatisches Einloggen festgelegt wurden, ohne dabei Telefonkosten zu verursachen. Der Teilnehmer wählt dazu eine für automatisches Einloggen festgelegte Rufverteilungsnummer (DID) oder die Rufnummer, die der für automatisches Einloggen programmierten Amtsleitung zugewiesen wurde.

Wertebereich

Deaktivieren: Deaktiviert die Funktion "Kostenlose Fernvorabfrage.

DID: Kostenfreie Fernvorabfrage funktioniert, wenn das SPS die voreingestellte Rufverteilungsnummer (DID) von der TK-Anlage empfängt.

Anrufer-ID: Kostenfreie Fernvorabfrage funktioniert, wenn Anrufer-ID-Informationen empfangen werden, die mit einer der vorprogrammierten Nummern (Anrufer-ID 1 oder 2) übereinstimmen.

Amtsleitung: Kostenfreie Fernvorabfrage funktioniert, wenn das SPS einen Anruf von einer vorprogrammierten Amtsleitung empfängt.

Informationen im Funktionshandbuch

2.3.2 Automatic Log-in (APT/DPT Integration Only)

2.1.11 E-Mail-Option

Ermöglicht Teilnehmern den Empfang von Nachrichtenanzeigen per E-Mail bei Eingang neuer Nachrichten.

◆ Benutzername

Legt den Benutzernamen des Teilnehmers für die E-Mail-Option fest.

Wertebereich

Max. 64 Zeichen

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.20 E-mail Integration

◆ E-Mail-Adresse

Legt die E-Mail-Adresse des Teilnehmers fest. Es können bis zu 3 Adressen festgelegt werden (die Adressen müssen durch ein Komma getrennt werden).

Wertebereich

Max. 128 Zeichen

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.20 E-mail Integration

◆ E-Mail mit neuen Nachrichten senden

Wenn "Aktivieren" eingestellt wird, kann der Teilnehmer eine Nachrichtenanzeige per E-Mail erhalten.

Wertebereich

Deaktivieren, Aktivieren

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.20 E-mail Integration

◆ Sprachdatei anhängen

Wenn "Aktivieren" eingestellt wird, kann der Teilnehmer per E-Mail Sprachnachrichten (als Anhang gesendete Nachrichten) empfangen.

Wertebereich

Deaktivieren, Aktivieren

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.20 E-mail Integration

◆ E-Mail-Plan

Legt den Plan (Zeitrahmen) der Nachrichtenanzeige per E-mail für jeden einzelnen Wochentag fest, und stellt ein, ob die ursprüngliche Nachricht in der Mailbox gelöscht wird, nachdem diese als E-Mail-Anhang versendet wurde. Der Hinweis wird für alle innerhalb des hier festgelegten Zeitrahmens empfangenen Nachrichten gesendet. Für außerhalb dieses Zeitrahmens empfange Nachrichten wird der Hinweis zu Beginn des nächsten Zeitrahmens gesendet.
Sie können den Hinweisplan auch auf "Immer" oder "Ni.nutz" einstellen.

Führen Sie folgende Schritte aus, um den **Zeitrahmen** zu bearbeiten:

1. Klicken Sie auf ein Tag-Register (**Sonntag – Samstag**).
2. Heben Sie die Markierung für "Immer" oder "Ni.nutz" auf.
3. Klicken Sie auf "Zeitrahmen".
4. Geben Sie die Start- und Endzeiten in den Feldern "Start um:" und "End.um:" ein oder ziehen Sie die Kanten des Zeitrahmens zu den gewünschten Start- und Endzeiten.

   So kopieren Sie den Plan von einem Tag auf einen anderen Tag

   1. Wählen Sie einen Zeitrahmen im gewünschten "kopieren von"-Tag.
   2. Klicken Sie auf **Kopieren**.
   3. Wählen Sie einen Zeitrahmen im gewünschten "kopieren nach"-Tag.
   4. Klicken Sie auf **Einfügen.**
5. Klicken Sie ggf. auf "Nach Senden lösch".
6. Klicken Sie auf **OK**.

Wertebereich

00:00–23:59

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.20 E-mail Integration

2.2 Berechtigungsklasse

Jeder Mailbox wird eine Berechtigungsklasse (BKl) zugewiesen, die festlegt, welche Dienste ihrem Teilnehmer zur Verfügung stehen. Es gibt 64 Klassen. Mailboxen können eine individuelle BKl oder eine auch anderen Mailboxen zugewiesene BKl erhalten. BKl-Nr. 63 und 64 sind in der Standardeinstellung dem Nachrichten-Manager und dem System-Manager zugewiesen. BKl Nr. 63 und 64 können keine anderen Mailboxen zugewiesen werden.

Die Maske Berechtigungsklasse ist in 2 Parameterbereiche unterteilt.

– Berechtigungsklasse
– Persönliche Optionen

Klicken Sie auf alle einzelnen Register im unteren Teil der Maske **Berechtigungsklasse**, um die gewünschten Parameter festzulegen.

Für die Bearbeitung der Parameter stehen 2 Verfahren zur Verfügung:

a) Klicken Sie doppelt auf eine Zelle in der Tabelle der Maske und bearbeiten Sie den dadurch ausgewählten Parameter.

b) Klicken Sie auf die gewünschte BKl und dann auf **BKl bearb....** und bearbeiten Sie die einzelnen Parameter im Dialogfeld **BKl-Parameter**.

Berechtigungsklassen können durch Klicken auf den Parameternamen in aufsteigender oder absteigender Reihenfolge nach Parametern sortiert werden.

2.2.1 Berechtigungsklasse

Legt die Parameter der jeweiligen Berechtigungsklasse fest.

◆ Name der Berechtigungsklasse

Legt den Namen der Berechtigungsklasse fest.

Wertebereich

Max. 32 Zeichen

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.12 Class of Service (COS)

◆ Länge persönliche Begrüßung

Legt die Länge der persönlichen Begrüßung (in Sekunden) fest.

Wertebereich

1 s–360 s (Singapur/Malaysia: 1 s–120 s)

Informationen im Funktionshandbuch

2.3.22 Personal Greetings

◆ Nachrichtenlänge

Legt die maximale Aufzeichnungszeit für Nachrichten fest. Wenn "Unbegrenzt" festgelegt wird, beträgt die maximale Aufzeichnungszeit 60 Minuten und die maximale Aufzeichnungszeit für die Funktionen "Mitschneiden" und "Mitschneiden in anderer Mailbox" ist unbegrenzt.

Wertebereich

1 Min.–60 Min. Unbegrenzt (Singapur/Malaysia: 1 Min.–30 Min. Unbegrenzt)

Informationen im Funktionshandbuch

2.3.32 Two-way Record (APT/DPT Integration Only)
2.3.33 Two-way Transfer (APT/DPT Integration Only)

Informationen in der Benutzerhandbuch

5.13 Aufzeichnung Ihrer Gespräche

◆ Maximale Mailbox-Kapazität Nachrichten

Legt die Gesamtanzahl der verfügbaren Minuten für das Speichern von Nachrichten (neue und gespeicherte) in der jeweiligen Mailbox fest.

Wertebereich

Für KX-TVM50: 1 Min.–120 Min., Unbegrenzt

Für KX-TVM200: 1 Min.–600 Min., Unbegrenzt

◆ Speicherdauer neue Nachrichten

Legt die Anzahl der Tage fest, die eine neue Nachricht in der Mailbox gespeichert bleibt. Der Speicherzeitraum beginnt am Tag nach dem Eingang der Nachricht. Wenn "Unbegrenzt" gewählt wird, bleibt die gespeicherte Nachricht in der Mailbox, bis der Teilnehmer sie löscht.

Wertebereich

1–30 Tage, Unbegrenzt

◆ Speicherdauer gespeicherte Nachrichten

Legt die Anzahl der Tage fest, die eine bereits abgespielte Nachricht in der Mailbox gespeichert bleibt. Diese Zeitspanne beginnt bei jedem erneuten Abspielen der Nachricht von vorn. Wenn "Unbegrenzt" gewählt wird, bleibt die gespeicherte Nachricht in der Mailbox, bis der Teilnehmer sie löscht.

Wertebereich

1–30 Tage, Unbegrenzt

◆ Reihenfolge des Nachrichtenabrufs

Legt die Reihenfolge fest, in der Nachrichten abgerufen werden (Wiedergabe zwecks Abhören).

Wertebereich

LIFO: Die neuste Nachricht wird zuerst abgespielt (Last In First Out).

FIFO: Die älteste Nachricht wird zuerst abgespielt (First In First Out).

◆ Interndurchsagegruppe

Legt die für den Teilnehmer verfügbare Nummer der Interndurchsagegruppe fest.

Hinweis

- Die Funktion Interndurchsage steht nur zur Verfügung, wenn das SPS mit einer Panasonic TK-Anlage der Serie KX-T verbunden ist, die mit Integration über analoge/digitale Systemtelefonschnittstelle arbeitet.
- "Interndurchsage-Parameter" können durch Klicken auf **Systemparameter bearbeiten/ Parameter/Interndurchsage-Parameter** im unteren Bereich des Fensters **BKI-Parameter** bearbeitet werden.

Wertebereich

1–32, Alle

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.25 Intercom Paging (APT/DPT Integration Only)

◆ Sprachansagemodus

Legt die Sprache fest, die für die Systemansagen verwendet werden, die der Teilnehmer im Teilnehmerdienst hört.

Wenn "Primär" eingestellt ist, wird die aus allen installierten Sprachen als Standardsprache ausgewählte Sprache verwendet.

Hinweis

- Wenn eine bestimmte Sprachansage nicht in der vom Teilnehmer ausgewählten Sprache aufgezeichnet wurde, dann hört der Teilnehmer die englische Version dieser Sprachansage.

Wertebereich

Primär, Führung-Nr. (KX-TVM50: Nr. 1-3, KX-TVM200: Nr. 1-10)

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.33 Multilingual Service

2.2.44 System Prompts

◆ Anzahl Anrufer-IDs für Ansage des Anrufernamens

Legt die maximale Anzahl an Anrufer-IDs fest, die Teilnehmer für die Ansage des persönlichen Anrufernamens zuweisen können.

Wertebereich

Leer, 1–30

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.10 Caller Name Announcement—Personal (APT/DPT Integration Only)

Informationen in der Benutzerhandbuch

5.11 Ansage des persönlichen Anrufernamens

◆ Einstellung Nachricht-/Absenderdaten

Legt fest, wann die Nachricht-/Absenderdaten (Datum und Uhrzeit der Nachricht, Name der Person, die die Nachricht aufgezeichnet oder vermittelt hat, Rufnummer des Anrufers) angesagt werden.

Hinweis

- Wenn Sie diese Informationen überspringen möchten, drücken Sie während der Ansage [6].

Wertebereich

Vor: Das SPS sagt die Nachricht-/Absenderdaten vor dem Abspielen der aufgezeichneten Nachricht an.

Nach: Das SPS sagt die Nachricht-/Absenderdaten nach dem Abspielen der aufgezeichneten Nachricht an.

Auf Befehl: Das SPS sagt die Nachricht-/Absenderdaten nur bei entsprechendem MFV-Befehl an.

◆ Ansage Anzahl neue Nachrichten

Legt die Position der Ansage der Anzahl neuer Nachrichten fest.

Wertebereich

Leer: Keine Ansage

Teilnehmerdienst: Das SPS sagt die Anzahl neuer Nachrichten zu Beginn des Teilnehmerdienstes an (d.h. nachdem der Teilnehmer sich in seine Mailbox eingeloggt hat).

Nachrichten empfangen: Das SPS sagt die Anzahl neuer Nachrichten an, nachdem der Teilnehmer beim Zugriff auf seine Mailbox die Option gewählt hat, die Nachrichten abzuhören.

◆ Ansage der Gesamtzahl der aufgezeichneten Nachrichten

Legt die Position der Ansage der Gesamtzahl der aufgezeichneten Nachrichten fest.

Hinweis

- Wenn für Ansage Anzahl neue Nachrichten und Ansage der Gesamtzahl der aufgezeichneten Nachrichten dieselbe Position eingestellt wird, dann sagt das SPS zunächst die Anzahl der neuen Nachrichten und dann die Gesamtzahl der Nachrichten an.

Wertebereich

Leer: Keine Ansage

Teilnehmerdienst: Das SPS sagt die Anzahl neuer Nachrichten zu Beginn des Teilnehmerdienstes an.

Nachrichten empfangen: Das SPS sagt die Anzahl neuer Nachrichten zu Beginn des Dienstes Nachrichtenempfang an.

◆ Mailbox Kapazitätswarnung

Legt fest, ob und wann das SPS Teilnehmer warnt, wenn die verbleibende Aufzeichnungszeit ihrer Mailboxen gering ist. Wenn "Leer" eingestellt ist, wird keine Warnung angesagt. Bei allen anderen Einstellungen wird die zum Zeitpunkt der Ansage jeweils verbleibende Aufzeichnungszeit angesagt.

Wertebereich

Leer, 1–60 Min.

Informationen im Funktionshandbuch

2.3.17 Mailbox Capacity Warning

Informationen in der Benutzerhandbuch

5.21 Mailbox Kapazitätswarnung

2.2.2 Persönliche Optionen

Folgende Parameter legen die Nutzung der Funktionen in den einzelnen Mailboxen entsprechend der jeweiligen BKI fest.

◆ VM-Menü

Wenn "Ja" eingestellt ist, kann der Teilnehmer die Funktion VM-Menü nutzen.

Wertebereich

Nein, Ja

Informationen im Funktionshandbuch

2.3.36 VM Menu (DPT Integration Only)

Informationen in der Benutzerhandbuch

1.1 Einführung in das SPS

◆ Systemansage nach persönlicher Begrüßung abspielen

Wenn "Ja" eingestellt ist, hört der Anrufer direkt nach der Wiedergabe der persönlichen Begrüßung Anweisungen für die Aufzeichnung einer Nachricht.

Wertebereich

Nein, Ja

◆ Bei Besetzt anklopfen

Wenn "Ja" eingestellt ist, erhält ein im Gespräch befindlicher Anrufer vom SPS ein Signal, sobald ein weiteres Gespräch für ihn ankommt.

Hinweis

- "Seq. bei Anklopfen" kann durch Klicken auf **Systemparameter bearbeiten/Parameter/ Seq. bei Anklopfen** im unteren Bereich des Dialogfelds bearbeitet werden.

Wertebereich

Nein, Ja

◆ Abbrechen-Meldung für Vorabfrage

Wenn "Ja" eingestellt ist, wird die Nachricht der Anrufers gelöscht, wenn der Teilnehmer einen Anruf über Vorabfrage entgegennimmt, während der Anrufer eine Nachricht hinterlässt.

Hinweis

- Die Funktion Vorabfrage steht nur zur Verfügung, wenn das SPS mit einer Panasonic TK-Anlage der Serie KX-T verbunden ist, die mit Integration über analoge/digitale Systemtelefonschnittstelle arbeitet.

Wertebereich

Nein, Ja

Informationen im Funktionshandbuch

2.3.15 Live Call Screening (APT/DPT Integration Only)

Informationen in der Benutzerhandbuch

5.12 Vorabfrage der Sprachmailbox

◆ AL bei Rufweiterleitung von extern

Wenn "Ja" eingestellt ist, kann der Teilnehmer die Funktion "Rufweiterleitung von extern" nutzen. Mithilfe dieser Funktion kann der Teilnehmer seine Nebenstelle von extern programmieren, um Anrufe an eine externe Rufnummer weiterzuleiten. Bei dieser Rufnummer kann es sich um "Rufnummer 1" oder "Rufnummer 2" (unter 2.1.9 AL bei RWL von extern) oder eine beliebige weitere Rufnummer handeln.

Hinweis

- Die Funktion "AL bei RWL von extern" steht nur zur Verfügung, wenn das SPS mit einer Panasonic TK-Anlage der Serie KX-T verbunden ist, die mit Integration über analoge/ digitale Systemtelefonschnittstelle arbeitet.
- Die Funktion "AL bei RWL von extern" kann durch die TK-Anlage gesperrt werden; genauso kann es erforderlich sein, diese Funktion für die BKI der entsprechenden Nebenstellen zu aktivieren.

Wertebereich

Nein, Ja

Informationen im Programmierhandbuch

2.1.9 AL bei RWL von extern

Informationen im Funktionshandbuch

2.3.27 Remote Call Forwarding Set (DPT Integration Only)

Informationen in der Benutzerhandbuch

5.14 Rufweiterleitung von extern

◆ Löschbestätigung Nachricht

Wenn "Ja" eingestellt wird, fordert das SPS den Teilnehmer zur Bestätigung auf, bevor es eine Nachricht in der Mailbox löscht. Wenn "Nein" eingestellt ist, wird die Nachricht sofort gelöscht.

Wertebereich

Nein, Ja

Informationen im Funktionshandbuch

2.3.9 Delete Message Confirmation

◆ Persönliche Begrüßung für Anrufer-ID

Wenn "Ja" eingestellt wird, können Teilnehmer persönliche Begrüßungen aufzeichnen, die nur für bestimmte Anrufer abgespielt werden (Persönliche Begrüßung für Anrufer-ID).

Wertebereich

Nein, Ja

Informationen im Funktionshandbuch

2.3.21 Personal Greeting for Caller ID (APT/DPT Integration Only)

Informationen in der Benutzerhandbuch

5.10 Persönliche Begrüßung für Anrufer-ID

◆ Ansage Anrufername

Wenn "Ja" eingestellt wird, können Teilnehmer die voraufgezeichneten Namen der Anrufer hören, wenn Gespräche ankommen (Ansage Anrufernamen).

Wertebereich

Nein, Ja

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.9 Caller ID Screening (APT/DPT Integration Only)

◆ Rückruf Anrufer-ID

Wenn "Ja" eingestellt wird, kann der Teilnehmer den Anrufer zurückrufen, während er die Nachricht des Anrufers abhört (Rückruf Anrufer-ID).

Wertebereich

Nein, Ja

Informationen im Funktionshandbuch

2.3.7 Caller ID Callback (APT/DPT Integration Only)

◆ Hinweis bei Vermitteln

Wenn "Ja" eingestellt wird, hören die Teilnehmer "Sie haben einen Anruf.", wenn sie vermittelte Anrufe entgegennehmen.

Wertebereich

Nein, Ja

◆ Verzeichnisliste

Wenn "Ja" eingestellt wird, wird der Name und die Rufnummer des Teilnehmers in das Verzeichnis aufgenommen (Wählen nach Name).

Wertebereich

Nein, Ja

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.18 Dialling by Name

◆ Einführung

Wenn "Ja" eingestellt wird, erhalten Teilnehmer Anweisungen zur Einstellung der folgenden grundlegenden Mailbox-Einstellungen, wenn sie zum ersten Mal auf ihre Mailbox zugreifen:

- Passwort
- Benutzername
- Persönliche Begrüßungen nach Zeit
- Persönliche Begrüßungen bei Besetzt
- Persönliche Begrüßungen außerhalb der Geschäftszeiten

Wertebereich

Nein, Ja

Informationen im Funktionshandbuch

2.3.28 Subscriber Tutorial

Informationen in der Benutzerhandbuch

2.2 Benutzerführung (Mailboxkonfiguration leicht gemacht)

◆ Auto Empfang

Wenn "Ja" eingestellt wird, kann der Teilnehmer festlegen, dass er eine Bestätigung erhält, sobald der Nachrichtenempfänger seine Nachricht abgehört hat.

Wertebereich

Nein, Ja

Informationen im Funktionshandbuch

2.3.1 Auto Receipt

◆ Automatische Wiedergabe neuer Nachrichten

Wenn "Ja" eingestellt wird, spielt das SPS neue Nachrichten automatisch ab, sobald der Teilnehmer sich in seine Mailbox einloggt.

Wertebereich

Nein, Ja

Informationen im Funktionshandbuch

2.3.3 Autoplay New Message

◆ Dringende Nachrichten zuerst abspielen

Wenn "Ja" eingestellt ist, spielt das SPS dringende Nachrichten vor normalen Nachrichten ab.

Wertebereich

Nein, Ja

Informationen im Funktionshandbuch

2.3.35 Urgent Message

◆ Nachrichtenübermittlung-Informationen ansagen

Wenn "Ja" eingestellt wird, spielt das SPS die Informationen vermittelter Nachrichten für den Teilnehmer ab, bevor die anderen Nachrichten abgespielt werden.

Wertebereich

Nein, Ja

◆ Ansage der Anrufer-ID-Nummer

Legt fest, ob das SPS die Anrufer-ID-Nummer ansagt, wenn der Teilnehmer eine Nachricht abhört, die von einem Anrufer hinterlassen, dessen Name nicht für die Ansage des Anrufernamens aufgezeichnet wurde. Wenn der Name aufgezeichnet wurde, erfolgt seine Ansage unabhängig dem hier eingestellten Wert.

Wertebereich

Nein, Ja

◆ Nach Löschen der Nachrichten Optionsmenü ansagen

Wenn "Ja" eingestellt ist, sagt das SPS nach dem Löschen einer Nachricht das Optionsmenü an. Wenn "Nein" eingestellt wird, spielt das SPS automatisch die nächste Nachricht ab, ohne das Optionsmenü anzusagen.

Wertebereich

Nein, Ja

◆ Gespräch vermitteln an extern

Wenn "Ja" eingestellt wird, können Gespräche im SPS über folgende Funktionen an eine Amtsleitung vermittelt werden. Rückruf Anrufer-ID, Gespräch vermitteln und persönlicher benutzerspezifischer Ablauf.

Wertebereich

Nein, Ja

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.7 Call Transfer to Outside

◆ Ansage Länge neue Nachricht

Wenn "Ja" eingestellt wird, sagt das SPS bei der Ansage der Anzahl der neuen Nachrichten auch die Gesamtlänge der neuen Nachrichten an.

Wertebereich

Nein, Ja

2.3 Dienst PORT/AL

Wenn ein Gespräch von einem externen Teilnehmer ankommt, kann er entsprechend folgender Anrufdienste behandelt werden:

– Automatisches Einloggen (Kostenfreie Fernvorabfrage)
– Feiertagsbetrieb
– Anrufer-ID Rufverteilung
– DID-Rufverteilung
– Amtsleitungsdienst
– Port-Dienst

Das Gespräch wird von dem Dienst mit der höchsten Priorität verarbeitet. Es gilt folgende Prioritätsreihenfolge:

Automatisches Einloggen (Kostenfreie Fernvorabfrage) > Feiertagsbetrieb > Anrufer-ID-Rufverteilung > DID-Rufverteilung > Amtsleitungsdienst > Port-Dienst.

2.3.1 Dienst-Gruppe

Eine Dienst-Gruppe ist eine Gruppe von Parametern, die bestimmen, wie ankommende Gespräche durch das SPS behandelt werden. Es können 8 verschiedene Dienst-Gruppen konfiguriert werden; jedem SPS-Port und jeder TK-Anlagen-Amtsleitung kann eine Dienst-Gruppe zugewiesen werden und jeder Dienst-Gruppe kann bei Bedarf mehr als ein Amtsbündel oder Port zugewiesen werden. Führen Sie folgende Schritte aus, um die einzelnen Dienst-Gruppen zu konfigurieren:

[Parameter Bearbeiten]

1. Wählen Sie die gewünschte Dienst-Gruppe (1–8) aus der Tabelle **Dienst-Gruppen**.
2. Bearbeiten Sie die einzelnen Parameter in der Tabelle **Gruppenparameter**.

[Zuweisung einer Dienst-Gruppe]

1. Wählen Sie eine Dienst-Gruppe (1–8) unter **Grp. zuweis. an**.

   So weisen Sie einen einzelnen Port oder einen Portbereich zu

   1. Klicken Sie auf **Port**.
   2. Wählen Sie die Option **Standardport** oder **Portbereich**.
   3. Legen Sie die gewünschte Portnummer oder einen Bereich von Portnummern (Von:/Bis:) fest.

      (Klicken Sie auf ..., um die Port-Parameter zu bearbeiten. Die Maske **Hardware-Einstellungen** wird automatisch um den Bereich "Port-Parameter" erweitert.)

   So weisen Sie eine einzelne Amtsleitung oder einen Amtsleitungsbereich zu

   1. Klicken Sie auf **Amtsleitung**.
   2. Wählen Sie die Option **Standard-Amtsleitung** oder **Amtsleitungsbereich**.
   3. Legen Sie die gewünschte Amtsleitungsnummer oder einen Bereich von Amtsleitungsnummern (Von:/Bis:) fest.
2. Klicken Sie auf **Zuweis.**.

◆ Dienstmodus

Weist der Dienst-Gruppe einen von 6 Dienstmodi zu.

Hinweis

- Wenn der Dienst-Modus einmal geändert wurde, wird dieser beibehalten, bis der System-Manager oder System-Manager ihn ändert. Der Modus bleibt auch beim Ausschalten des Gerätes erhalten.
- Die Funktion TK-Anlagen-Steuerung steht nur zur Verfügung, wenn das SPS mit einer Panasonic TK-Anlage der Serie KX-T verbunden ist, die mit Integration über analoge/ digitale Systemtelefonschnittstelle arbeitet. Wenn die Funktion TK-Anlagen-Steuerung ausgewählt wird aber nicht verwendet werden kann, läuft das SPS im automatischen Modus.
- Im automatischen Modus gilt für die Dienste folgende Prioritätsreihenfolge: Automatisches Einloggen (Kostenfreie Fernvorabfrage) > Feiertagsbetrieb > Anrufer-ID-Rufverteilung > DID-Rufverteilung > Amtsleitungsdienst > Port-Dienst.
- In manuellen Modi (Tag, Nacht, Mittag oder Pause) gilt für die Dienste folgende Prioritätsreihenfolge:
  Automatisches Einloggen (Kostenfreie Fernvorabfrage) > Anrufer-ID-Rufverteilung > DID-Rufverteilung > Amtsleitungsdienst > Port-Dienst.
  (Feiertagsbetrieb wird nicht berücksichtigt.)

Wertebereich

Automatisch: Der aktuelle von der Dienst-Gruppe verwendete Anrufdienst wird durch die für die aktuelle Betriebsart (Tag, Nacht, Mittag, Pause) vorgenommenen Einstellungen bestimmt.

Manuell Tag: Es wird unabhängig von der aktuellen Betriebsart der für die Tagschaltung programmierte Anrufdienst verwendet.

Manuell Nacht: Es wird unabhängig von der aktuellen Betriebsart der für die Nachtschaltung programmierte Anrufdienst verwendet.

Manuell Mittag: Es wird unabhängig von der aktuellen Betriebsart der für die Mittagschaltung programmierte Anrufdienst verwendet.

Manuell Pause: Es wird unabhängig von der aktuellen Betriebsart der für die Pausenschaltung programmierte Anrufdienst verwendet.

TK-Anlagen-Steuerung: Der aktuelle von der Dienst-Gruppe verwendete Anrufdienst wird durch die für die aktuelle Betriebsart (Tag, Nacht, Mittag, Pause) vorgenommenen Einstellungen bestimmt. Das SPS ändert die Betriebsarten entsprechend, sobald sich die Betriebsart der TK-Anlage ändert (nur bei Integration über analoge/digitale Systemtelefonschnittstelle).

Informationen im Funktionshandbuch

2.4.6 Service Mode

Anrufdienst

Anrufdienst für Tag, Nacht, Mittag und Pause

Ein Anrufdienst ist eine Gruppe von Parametern, die bestimmen, wie Anrufe zu den verschiedenen Tageszeiten verarbeitet werden. Jeder Dienst-Gruppe (folglich auch jedem Port und jeder Amtsleitung) kann für jede Betriebsart (Tag, Nacht, Mittag, Pause) ein anderer Anrufdienst zugewiesen werden. Jedem Anrufdienst kann einer von 4 Diensten für ankommende Gespräche (Voicemail, Automatische Abfrage, Interview-Dienst oder Benutzerspezifischer Ablauf) zugewiesen werden.

◆ Firmenansage Nr.

Legt die für Anrufer abgespielte Firmenansage fest. Die zentrale Firmenansage lautet: "Guten Morgen/Tag/Abend. Willkommen beim Sprachprozessorsystem". Jeder Anrufdienst kann individuell eingestellt werden.

Wertebereich

Leer, 1–32, zentral

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.13 Company Greeting

◆ Dienst ankommendes Gespräch

Legt den "Dienst ankommendes Gespräch" fest, durch den Gespräche abgewickelt werden.

Hinweis

- Wenn Sie Interview-Dienst auswählen, muss auch eine Interview-Mailboxnummer festgelegt werden.
- Wenn Sie die Option "Benutzerspezifischer Ablauf" auswählen, muss auch eine entsprechende Nummer festgelegt werden.

- Der System-Manager kann die Einstellung "Dienst ankommendes Gespräch" ändern, nachdem er sich in seine Mailbox eingeloggt hat (weitere Informationen finden Sie unter 3.1.6 Changing the Company Greeting and Incoming Call Service Setting im Funktionshandbuch).

Wertebereich

Voicemail, Auto. Abfrg., Interview, Benutzerspez. Ablf.

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.6 Call Services

2.2.39 Port Service

2.2.46 Trunk Service (Universal Port) (APT/DPT Integration Only)

3.1.6 Changing the Company Greeting and Incoming Call Service Setting

◆ Sprachansage Dienst ankommendes Gespräch

Legt die Sprache der von diesem Dienst verwendeten Systemansagen fest. Wenn "Primär" eingestellt ist, wird die aus allen installierten Sprachen als Standardsprache ausgewählte Sprache verwendet. Wenn "Wahlweise" eingestellt ist, kann der Anrufer die bevorzugte Sprache auswählen, vorausgesetzt, der Systemadministrator oder der Nachrichten-Manager hat das Sprachauswahlmenü aufgezeichnet. Informationen zum Festlegen der Sprachansagenauswahl-Nummer finden Sie im Abschnitt "Sprachansageneinstellung" unter 2.5.4 Parameter.

Hinweis

- Wenn "Wahlweise" eingestellt wird, müssen Sie eine "Sprachansage bei Impulswahl" auswählen. Siehe "Sprachansage bei Impulswahl" unten.

Wertebereich

Primär, Wahlweise, Führung-Nr. (KX-TVM50: Nr. 1-3, KX-TVM200: 1-10)

Informationen im Programmierhandbuch

"Sprachansageneinstellung" unter 2.5 Systemparameter

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.44 System Prompts

◆ Sprachansage bei Impulswahl

Legt fest, welche Sprache ein Anrufer von einem Impulswahltelefon oder der Empfänger einer externen Nachrichtenübermittlung nach Wiedergabe des Sprachauswahlmenüs hört, wenn er keine Ziffern eingeben kann (Nummer für Sprachansagenauswahl). Wenn "Primär" eingestellt ist, wird die aus allen installierten Sprachen als Standardsprache ausgewählte Sprache verwendet.

Hinweis

- "Sprachansage bei Impulswahl" kann nur zugewiesen werden, wenn "Sprachansage Dienst ankommendes Gespräch" auf "Wahlweise" gestellt wurde.

Wertebereich

Primär, Wahlweise, Führung-Nr. (KX-TVM50: Nr. 1-3, KX-TVM200: Nr. 1-10)

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.44 System Prompts

◆ Verzögerung Reaktionszeit

Legt fest, ob der Port oder die Amtsleitung sofort (0) oder mit Verzögerung (1 s – 60 s) antwortet.

Wertebereich

0 s–60 s

◆ Zeitrahmen

Legt die Start- und Entzeiten für die einzelnen Betriebsarten der einzelnen Wochentage fest. Jeder Wochentag kann 1 Mittagschaltung, bis zu 2 Nachtschaltungen (1 am Tagesanfang und 1 am Tagesende) und bis zu 3 Pausenschaltungen haben. Mittag- und Pausenschaltungen können nicht in eine Nachtschaltung eingefügt werden.
Führen Sie folgende Schritte aus, um den **Zeitrahmen** zu bearbeiten:

1. Klicken Sie auf **Zum Bearbeiten klicken...**.
2. Wählen Sie eine Betriebsart aus, um die Start- und Endezeiten in den Feldern "Start um:" und "End.um:" ein einzugeben, oder ziehen Sie die Kanten des Zeitrahmens zu den gewünschten Start- und Endzeiten.

   So kopieren Sie den Betriebsartplan von einem Tag auf einen anderen Tag

   1. Wählen Sie eine Betriebsart im gewünschten "kopieren vom"-Tag und klicken Sie auf **Kopieren**.
   2. Wählen Sie eine Betriebsart im gewünschten "kopieren nach"-Tag und klicken Sie auf **Einfügen**.

   So fügen Sie eine Pausen- oder Mittagschaltung ein

   1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Betriebsart.
   2. Wählen Sie "Pause einfügen" oder "Mittag einfügen".
3. Klicken Sie auf **OK**.

Hinweis

- Diese Einstellung steht nur zur Verfügung, wenn unter "Dienstmodus" die Option "Automatisch" gewählt wurde.

Wertebereich

00:00–23:59

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.45 Time Service

◆ Anrufer-ID-/DID-Rufverteilung

Aktiviert oder deaktiviert die Funktion Anrufer-ID-/DID-Rufverteilung.

Wertebereich

Deaktivieren, Aktivieren

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.8 Caller ID Call Routing (APT/DPT Integration Only)
2.2.19 DID Call Routing (DPT Integration Only)

2.4 Diensteinstellungen

Die Diensteinstellungen sind in folgende Masken unterteilt:

– Anrufer-ID-/DID-/PIN-Rufverteilung
– Feiertagseinstellungen
– Parameter
– Benutzerspezifischer Ablauf

Klicken Sie auf alle einzelnen Register im unteren Teil der Maske **Diensteinstellungen**, um die Parameter zu bearbeiten.

Zum Bearbeiten der Parameter für "Anrufer-ID-/DID-/PIN-Rufverteilung" und "Feiertagseinstellungen" stehen 2 Verfahren zur Verfügung:

a) Klicken Sie doppelt auf eine Zelle in der Tabelle der Maske und bearbeiten Sie den dadurch ausgewählten Parameter.

b) Klicken Sie auf die gewünschte Anrufer-ID/DID/PIN-Nummer oder Feiertagsbetrieb-Nummer, klicken Sie dann auf **Bearbeiten…** und bearbeiten Sie die einzelnen Parameter im Dialogfeld **Parameter bearbeiten**.

Jede Parametereinstellung kann durch Klicken auf den Titel in der Tabelle "Anrufer-ID-/DID-/PIN-Rufverteilung" oder "Feiertagseinstellungen" in aufsteigender oder absteigender Reihenfolge sortiert werden.

2.4.1 Anrufer-ID-/DID-/PIN-Rufverteilung

Es können maximal 200 Anrufer-ID/DID/PIN-Nummern so zugewiesen werden, dass Anrufer automatisch an ein voreingestelltes Ziel weitergeleitet werden. Für jede Betriebsart (Tag/Mittag/Pause/Nacht) kann ein anderes Ziel eingestellt werden. PIN-Rufverteilung steht nur zur Verfügung, wenn "Gespr. vermitt.normal:" eines benutzerspezifischen Ablaufs auf "PIN" gesetzt wird.

Das Gespräch wird von dem Dienst mit der höchsten Priorität verarbeitet. Es gilt folgende Prioritätsreihenfolge:

Feiertagsbetrieb > Anrufer-ID-Rufverteilung > DID-Rufverteilung > Amtsleitungsdienst > Port-Dienst.

Befolgen Sie die unten aufgeführten Anweisungen, um die Maske **Anrufer-ID-/DID-/PIN-Rufverteilung** zu bearbeiten:

1. Wählen Sie den gewünschten Modus (Anrufer-ID-Modus, DID-Modus, PIN-Modus) unter **Modus:**.

[Hinzufügen]

1. Klicken Sie auf **Hinzu...**.
2. Bearbeiten Sie die Parameter im Dialogfeld **Parameter bearbeiten**.
3. Klicken Sie auf **OK**.

[Löschen]

1. Wählen Sie die gewünschte Anrufer-ID/DID/PIN-Nummer.
2. Klicken Sie auf **Lösch.**.
3. Klicken Sie auf **Ja**.

[Bearbeiten]

1. Wählen Sie die gewünschte Anrufer-ID/DID/PIN-Nummer.
2. Klicken Sie auf **Bearbeiten...**.
3. Bearbeiten Sie die Parameter im Dialogfeld **Parameter bearbeiten**.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Hinweis

- DID-Einstellung steht nur zur Verfügung, wenn das SPS durch Integration über digitale Systemtelefonschnittstelle mit einer der folgenden TK-Anlagen verbunden ist.
  – KX-TD500: Software-Produktionsdatum-Code 040901 oder später. (KX-TD500C: Q951AB oder höher, KX-TD500RU: Q971AB oder höher, alle anderen: Q271AD oder höher)
  – Serie KX-TDA (Version 1.1 oder höher)

Anrufer-ID/DID/PIN-Nummer

◆ Anrufer-ID/DID/PIN-Nummer

Legt die Anrufer-ID/DID/PIN-Nummern fest, so dass Anrufer automatisch an ein voreingestelltes Ziel weitergeleitet werden. Bei Anrufer-ID/Rufverteilungsnummern, kann für eine beliebige Zahl ein "✳" eingegeben werden (✳= Platzhalter). Um zum Beispiel alle Anrufe von der Vorwahl 201 weiterzuleiten, geben Sie "201 ✳✳ ✳✳✳✳" ein. Weiter können Anrufer mit dem Merkmal "Privat" oder "Außerhalb des Bereichs" durch Eingabe von "P" für "Privat" bzw. "O" für "Außerhalb des Bereichs" erfasst werden.

Wertebereich

Max. 20 Stellen bestehend aus 0–9, ✱ (P und O nur für Anrufer-ID-Nummer)

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.8 Caller ID Call Routing (APT/DPT Integration Only)

2.2.19 DID Call Routing (DPT Integration Only)

2.2.37 PIN Call Routing

◆ Beschreibung

Dient der Eingabe eines Namens und/oder einer Beschreibung der Anrufer-ID/DID/PIN-Nummer.

Hinweis

- Wenn für diesen Parameter keine Daten eingegeben werden, wird hier bei entsprechender Übertragung vom Netzbetreiber automatisch der Name des Anrufers eingesetzt.

Wertebereich

Max. 20 Zeichen

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.8 Caller ID Call Routing (APT/DPT Integration Only)

2.2.19 DID Call Routing (DPT Integration Only)

2.2.37 PIN Call Routing

◆ Gespräch vermitteln für Tag-, Nacht-, Mittag- und Pausenschaltung

Legt das Ziel fest, an das der Anruf von einer zugewiesenen Anrufer-ID-/Rufverteilungs-/PIN-Nummer automatisch weitergeleitet wird. Es kann für jede Betriebsart ein separates Ziel eingestellt werden. Um die Einstellung zu deaktivieren, wählen Sie "Leer". Anstelle einer Mailboxnummer kann hier auch eine Mailboxgruppennummer eingegeben werden.

Wertebereich

Leer: deaktiviert diese Funktion.

Benutzerspez. Ablf.: leitet Anrufer an das festgelegte Menü für benutzerspezifischen Ablauf weiter.

Nst: leitet Anrufer an die festgelegte Nebenstelle weiter.

Mbx: leitet Anrufer an die festgelegte Mailbox weiter.

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.8 Caller ID Call Routing (APT/DPT Integration Only)

2.2.19 DID Call Routing (DPT Integration Only)

2.2.37 PIN Call Routing

2.4.2 Feiertagseinstellungen

Sie können maximal 20 Feiertagsschaltungen programmieren. An als Feiertag festgelegten Tagen haben die Feiertagseinstellungen den Dienst-Gruppen-Einstellungen und der Anrufer-ID-/DID-//PIN-Rufweiterleitung gegenüber Priorität.

Das Gespräch wird von dem Dienst mit der höchsten Priorität verarbeitet. Es gilt folgende Prioritätsreihenfolge:
Feiertagsbetrieb > Anrufer-ID-Rufverteilung > DID-Rufverteilung > Amtsleitungsdienst > Port-Dienst.

Führen Sie folgende Schritte aus, um die Maske **Feiertagseinstellungen** zu bearbeiten:

[Hinzufügen]

1. Klicken Sie auf **Hinzu...**.
2. Bearbeiten Sie die Parameter im Dialogfeld **Parameter bearbeiten**.
3. Klicken Sie auf **OK**.

[Löschen]

1. Wählen Sie die gewünschte Feiertagsbetrieb-Nummer.
2. Klicken Sie auf **Lösch.**.
3. Klicken Sie auf **Ja**.

[Bearbeiten]

1. Wählen Sie die gewünschte Feiertagsbetrieb-Nummer.
2. Klicken Sie auf **Bearbeiten...**.
3. Bearbeiten Sie die Parameter im Dialogfeld **Parameter bearbeiten**.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Hinweis

- Feiertage dürfen sich nicht überschneiden. Wenn Sie zum Beispiel den Zeitraum vom 22. Dez. bis zum 6. Jan als Feiertag programmiert haben, können Sie den 1. Januar nicht als Feiertag festlegen.
- Um Anrufer an einem Feiertag mit einer besonderen Meldung zu begrüßen (zum Beispiel: "Heute am Neujahrstag ist unser Büro nicht besetzt. Wenn Sie eine Nachricht hinterlassen möchten, drücken Sie bitte jetzt die 1."), können Sie ein Menü für benutzerspezifischen Ablauf einrichten. Verwenden Sie diese Einstellung, um Anrufe am 1. Januar an diesen benutzerspezifischen Ablauf weiterzuleiten. Verwenden Sie bei Bedarf Fremdsprachen.

Feiertagsbetrieb-Nr.

◆ Feiertagname

Legen Sie einen Namen oder eine Beschreibung des Feiertags fest.

Wertebereich

Max. 32 Zeichen

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.24 Holiday Service

◆ Start-Datum

Legt das Start-Datum des Feiertagszeitraums fest.

Wertebereich

MM/TT (MM: Monat, TT: Tag)

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.24 Holiday Service

◆ Start-Zeit

Legt die Start-Zeit des Feiertagszeitraums fest.

Wertebereich

HH:MM (HH: Stunde, MM: Minute)

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.24 Holiday Service

◆ Ende-Datum

Legt das Ende-Datum des Feiertagszeitraums fest.

Hinweis

- Wenn Start-Datum und -Zeit festgelegt wird, Ende-Datum und -Zeit jedoch "Nicht gesetzt" wurden, endet der Feiertagzeitraum automatisch um "00:00" Uhr.

Wertebereich

MM/TT (MM: Monat, TT: Tag)

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.24 Holiday Service

◆ Ende-Zeit

Legt die Ende-Zeit des Feiertagszeitraums fest.

Hinweis

- Wenn Start-Datum und -Zeit festgelegt wird, Ende-Datum und -Zeit jedoch "Nicht gesetzt" wurden, endet der Feiertagzeitraum automatisch um "00:00" Uhr.

Wertebereich

HH:MM (HH: Stunde, MM: Minute)

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.24 Holiday Service

◆ Feiertag speichern

Speichert den Feiertagsbetrieb für erneute Verwendung. Wenn "Ja" eingestellt ist, wird diese Einstellung für diesen Tag jedes Jahr wieder verwendet. Wenn "Nein" eingestellt ist, wird die Einstellung gelöscht, sobald der Feiertagszeitraum vorbei ist.

Wertebereich

Ja, Nein

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.24 Holiday Service

◆ Firmenansage Nr.

Legt die am Feiertag abzuspielende Firmenbegrüßung fest. Die zentrale Firmenansage lautet: "Guten Morgen/Tag/Abend. Willkommen beim Sprachprozessorsystem". (Der Systemadministrator oder Nachrichten-Manager kann diese Ansage jedoch ändern.)

Wertebereich

Leer, 1–32, zentral

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.13 Company Greeting

2.2.24 Holiday Service

◆ Dienst

Legt fest, welcher "Dienst ankommendes Gespräch" am Feiertag die Gespräche abwickelt.

Hinweis

- Wenn Sie die Option "Interviewdienst" auswählen, muss auch eine entsprechende Interview-Mailbox-Nummer festgelegt werden. Wenn Sie die Option "Benutzerspezifischer Ablauf" auswählen, muss auch die entsprechende Nummer des benutzerspezifischen Ablaufs (1-100) festgelegt werden.

Wertebereich

Voicemail, Auto. Abfrg. Interview, Benutzerspez. Ablf.

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.6 Call Services

2.2.24 Holiday Service

◆ Betroffener Port

Legt die Portnummern fest, für die die Feiertagsbetriebs-Einstellungen aktiviert werden. Alle hier nicht angegebenen Ports werden durch den "Dienst ankommendes Gespräch" abgewickelt, der diesen Ports in der Maske "Dienst PORT/AL" zugewiesen wurde. Die maximale Anzahl der Ports richtet sich nach dem SPS-Modell.

Wertebereich

1–6 (KX-TVM50)

1–24 (KX-TVM200)

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.24 Holiday Service

◆ Betroffene Amtsleitung

Legt die Amtsleitungen fest, für die die Feiertagsbetriebs-Einstellungen aktiviert werden. Alle hier nicht angegebenen Amtsleitungen werden durch den "Dienst ankommendes Gespräch" abgewickelt, der diesen Amtsleitungen in der Maske "Dienst PORT/AL" zugewiesen wurde.

Wertebereich

1–64

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.24 Holiday Service

2.4.3 Parameter

Folgende Parameter können in der Maske **Parameter** bearbeitet werden.

– Automatische Abfrage
– Impulswahltelefon-Dienst
– Nameneingabe
– Kostenfreie Fernvorabfrage

Automatische Abfrage

Legt die Parameter für die Funktionen des automatischen Abfragedienstes fest.

◆ Wartezeit auf erste Ziffer

Legt fest, wie lange das SPS wartet, dass der Anrufer eine Ziffer wählt, bevor es den Anrufer als Benutzer eines Impulswahltelefons einstuft und den Impulswahltelefon-Dienst aktiviert.

Wertebereich

0 s–20 s

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.3 Automated Attendant

◆ Menüwiederholungen

Legt fest, wie oft das SPS das Hauptmenü der automatischen Abfrage abspielt, wenn der Anrufer keine Auswahl vornimmt.

Wertebereich

1–5-mal

◆ Beim Vermitteln Benutzernamen abspielen

Legt fest, ob "Sie werden mit <Name> verbunden." angesagt wird, bevor der Anrufer mit einer Nebenstelle verbunden wird.

Wertebereich

Deaktivieren, Aktivieren

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.3 Automated Attendant

Abfrageplatzdienst

Diese Parameter legen die Nebenstellennummern und Mailboxnummern für die Abfrageplätze 1, 2 und 3 fest und bestimmen, wie Anrufe bei Weiterleitung an einen Abfrageplatz behandelt werden. Abfrageplatzparameter können für Tag-, Nacht-, Mittag- und Pausenschaltungen individuell eingestellt werden.

Hinweis

- Alle vom automatischen Abfragedienst entgegengenommen Anrufe von Impulswahltelefonen (keine MFV-Eingabe) werden, wenn der Abfrageplatzdienst deaktiviert ist, an die allgemeine Mailbox weitergeleitet.

Abfrageplatzdienst Tag, Nacht, Mittag und Pause

Legt die Einstellungen der verschiedenen Abfrageplätze in den einzelnen Betriebsarten fest. Beachten Sie, dass die für die Tagschaltung als Abfrageplatz 1 festgelegte Nebenstelle automatisch als Nachrichten-Manager zugewiesen wird. Wenn Anrufe an den Abfrageplatz gerichtet werden, gehen diese an den verfügbaren Abfrageplatz mit der niedrigsten Nummer. Zum Aktivieren/ Deaktivieren der Abfrageplatz-Einstellung für die jeweilige Betriebsart markieren/entmarkieren Sie die jeweiligen Positionen.

Hinweis

- Da die als Abfrageplatzdienst-Nr. 1 für die Tagschaltung zugewiesene Nebenstellennummer als Nachrichten-Manager agiert, können Sie diese Nebenstellennummer keiner anderen Mailbox zuweisen.
- Als Abfrageplatz zugewiesene Nebenstellen können durch Wählen der [0] angerufen werden; beim Einstellen von Funktionen wie z.B. Nachrichtenanzeige und "Rufweiterleitung von extern" muss jedoch die Nebenstellennummer (nicht die "0") angegeben werden.

Wertebereich

Deaktivieren (nicht markiert), Aktivieren (markiert)

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.36 Operator Service

Abfrageplatzdienst-Nr. 1, 2 und 3

Abfrageplatz-Nebenstelle

Legt die Nebenstellennummer für Abfrageplatz 1, 2 und 3 fest.

Hinweis

- Die Standardnebenstellennummer von Abfrageplatz 1 für die Tagschaltung kann nicht zusammen mit der Funktion "Nachrichtenanzeige – Lampe" verwendet werden.
- Da die dem Abfrageplatz 1 für die Tagschaltung zugewiesene Nebenstellennummer automatisch als Nachrichten-Manager agiert, weisen Sie diese Nebenstellennummer keiner Mailbox zu. Diese Nebenstellennummer wird automatisch der Mailboxnummer 998 zugewiesen.

Wertebereich

1–5 Ziffern

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.36 Operator Service

◆ Abfrageplatz-Mailbox-Nr.

Legt die Mailboxnummer für Abfrageplatz 1, 2 und 3 fest. Anrufer bei Abfrageplatz 1, 2 oder 3 werden aufgefordert, in dieser Mailbox eine Nachricht entsprechend der Einstellung des Annahmemodus bei Besetzt und nach Zeit zu hinterlassen.

Wertebereich

2–5 Stellen

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.36 Operator Service

◆ Annahmemodus bei Besetzt

Legt fest, wie Anrufe behandelt werden, wenn der Abfrageplatz besetzt ist.

Wertebereich

Halten: Legt den Anrufer automatisch ins Halten und der Abfrageplatz wird erneut angerufen.

Annahme nach Zeit: Bietet dem Anrufer die unter "Annahmemodus nach Zeit" festgelegte Option an.

Anklopfen: Sendet über die Funktion Anklopfen der TK-Anlage ein Signal an den Abfrageplatz, wenn ein weiterer Anrufer wartet.

Meldung bei Trennen: Trennt den Anrufer nach Abspielen der Meldung "Vielen Dank für Ihren Anruf".

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.5 Busy Coverage Mode

◆ Annahmemodus nach Zeit

Legt fest, wie Anrufe beim Abfrageplatz behandelt werden, wenn diese nicht innerhalb des unter "Verzögerungszeit Abfrageplatz" festgelegten Zeitraums entgegengenommen werden.

Wertebereich

Auswahl durch Anrufer: Gibt dem Anrufer die Möglichkeit, eine Nachricht zu hinterlassen oder eine andere Nebenstelle anzurufen. In folgenden Fällen kann der Anrufer keine andere Nebenstelle anrufen.

- **a)** Keine Eingabe für automatische Abfrage.
- **b)** Keine Eingabe im Menü für benutzerspezifischen Ablauf, wenn "Reaktion bei fehlender MFV-Eingabe" unter "Diensteinstellungen→ Benutzerspezifischer Ablauf→ Menü & Vermitteln" auf Abfrageplatz gesetzt wurde.

Nachricht hinterlassen: Fordert den Anrufer auf, eine Nachricht in der Mailbox des Abfrageplatzes zu hinterlassen.

Meldung bei Trennen: Trennt den Anrufer nach Abspielen der Meldung "Vielen Dank für Ihren Anruf".

Nächster Abfrageplatz: Vermittelt den Anrufer an den nächsten Abfrageplatz.

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.34 No Answer Coverage Mode

◆ Verzögerungszeit Abfrageplatz

Wenn ein Anruf beim Abfrageplatz nicht innerhalb des festgelegten Zeitraums entgegengenommen wird, bietet das SPS andere Optionen an als unter "Annahmemodus nach Zeit" festgelegt.

Hinweis

- Dieser Zeitraum gilt für Abfrageplatz 1, 2 und 3.
- Wenn mehr als ein Abfrageplatz zugewiesen wird, empfehlen wir, die "Verzögerungszeit Abfrageplatz" auf 15 s herunterzusetzen.

Wertebereich

10 s–60 s

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.34 No Answer Coverage Mode

Modus Halten eines Gesprächs

◆ Modus Halten eines Gesprächs

Wenn "Aktivieren" eingestellt wurde, bietet das SPS den Anrufern die Möglichkeit des Haltens für eine bestimmte Nebenstelle oder die Auswahl einer der Optionen für den Dienst zur Behandlung unvollständiger Anrufe. Während des Haltens gibt das SPS den Anrufern regelmäßig die Möglichkeit, das Halten fortzusetzen oder eine der Optionen für den Dienst zur Behandlung unvollständiger Anrufe auszuwählen. Wenn "Deaktivieren" eingestellt wurde, bietet das SPS den Anrufern sofort den Dienst zur Behandlung unvollständiger Anrufe an und legt die Anrufer nicht ins Halten. Zum Aktivieren/Deaktivieren dieser Funktion diese markieren/entmarkieren.

Wertebereich

Deaktivieren (nicht markiert), Aktivieren (markiert)

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.23 Hold

◆ Modus Warteschlangen-Ansage

Wenn "Aktivieren" eingestellt wurde, werden Anrufer über ihre aktuelle Position in der Warteschlange informiert.

Beispiel: "Eine weitere Person wartet darauf, verbunden zu werden."

Wertebereich

Deaktivieren, Aktivieren

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.23 Hold

◆ Ansageintervall Anruf zurückholen

Legt den Intervall fest, in dem die Meldung der Sprachführung fragt, ob ein gehaltener Anruf zurückgeholt werden soll.

Beispiel: "Um das Halten abzubrechen, drücken Sie jetzt die 2. Andernfalls, versucht das System erneut, den Teilnehmer zu erreichen."

Wertebereich

1s–30 s

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.23 Hold

◆ Timing Wahlwiederholung abbrechen

Legt den Intervall fest, in dem die Meldung der Sprachführung fragt, ob beim Halten fortlaufend eine Wahlwiederholung auszuführen ist.

Beispiel: "Um das Halten fortzusetzen, drücken Sie die 1. Andernfalls drücken Sie die 2".

Wertebereich

15 s, 30 s, 45 s, 60 s

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.23 Hold

◆ Modus Wiederanruf eines gehaltenen Gespräches

Legt fest, wie das SPS einen Anruf behandelt, wenn als Sequenz bei Gespräch vermitteln die Einstellung "Gespräch vermitteln ohne Direktansprache" gewählt wurde und das vermittelte Gespräch nicht entgegengenommen wird.

Wertebereich

Zurück zum Hauptmenü, Nachrichtenaufzeichnung

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.23 Hold

◆ Alternative Nebenstelle

Legt eine Nebenstelle fest, die eine andere Vermittlungssequenz erfordert als normal. Anrufe bei diesen Nebenstellen werden entsprechend der im Abschnitt 2.5.4 Parameter unter "Vermittlungssequenz alternative Nebenstelle" vorgenommenen Einstellung vermittelt. Führen Sie folgende Schritte aus, um die **Alternative Nebenstelle** zu bearbeiten:

1. Klicken Sie auf **Zum Bearbeiten klicken...**.

[Hinzufügen]

1. Klicken Sie auf das Symbol **[Neu]**.
2. Geben Sie eine Nebenstellennummer ein.

3. Klicken Sie auf **OK**.

[Bearbeiten]

1. Wählen Sie die gewünschte alternative Nebenstelle aus.
2. Klicken Sie auf das Symbol **[Bearbeiten]**.
3. Bearbeiten Sie die Nebenstellennummer.
4. Klicken Sie auf **OK**.

[Löschen]

1. Wählen Sie die gewünschte alternative Nebenstelle aus.
2. Klicken Sie auf das Symbol **[Lösch.]**.
3. Klicken Sie auf **Ja**.

Hinweis

- Die Nebenstellengruppenlisten bzw. die virtuellen Nebenstellennummern können nicht zugewiesen werden.

Wertebereich

Max. 32 Nebenstellen (max. 5 Ziffern pro Nebenstelle)

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.1 Alternate Extension Group

◆ Alle Namen auflisten

Wenn "Aktivieren" eingestellt ist, können Anrufer sich alle Teilnehmernamen und Nebenstellennummern im automatischen Abfragedienst und benutzerspezifischen Ablauf anhören.

Wertebereich

Deaktivieren, Aktivieren

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.27 List All Names

Impulswahltelefon-Dienst

Legt fest, wie Anrufe behandelt werden, wenn die Anrufer nach Aufforderung durch das SPS keine Nummer wählen (häufig weil sie von einem Impulswahltelefon aus anrufen).

◆ Annahme Anrufe vom Impulswahltelefon bei Betriebsart Tag, Nacht, Mittag und Pause

Legt fest, wie Anrufe behandelt werden, wenn die Anrufer nach Aufforderung durch das SPS keine Nummer wählen (häufig weil sie von einem Impulswahltelefon aus anrufen). Anrufer können an eine voreingestellte Nebenstelle oder Mailbox einschließlich Abfrageplatz oder an die allgemeine Mailbox vermittelt werden.

Wertebereich

AMB: Der Anrufer wird an die allgemeine Mailbox vermittelt.

Abfrageplatz: Der Anrufer wird an einen Abfrageplatz vermittelt.

Mbx: Der Anrufer wird an die hier angegebene Mailbox vermittelt.

Nst: Der Anrufer wird an die hier angegebene Nebenstelle vermittelt.

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.40 Rotary Telephone Service

Nameneingabe

Legt die Parameter für die Funktion "Wählen nach Name" fest, mit deren Hilfe Anrufer sich eigenständig mit dem gewünschten Teilnehmer verbinden können, indem sie die ersten 3 oder 4 Buchstaben des Teilnehmernamens eingeben.

◆ Anzahl der Stellen für Nameneingabe

Legt die Anzahl der Stellen (Buchstaben) fest, die bei Nutzung der Funktion "Wählen nach Name" einzugeben sind.

Wertebereich

3–4 Stellen

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.18 Dialling by Name

◆ Timeout Nameneingabe

Legt fest, wie lange das SPS darauf wartet, dass der Anrufer die ersten 3 Stellen (Buchstaben) des gewünschten Teilnehmernamens eingibt. Wenn die erforderliche Anzahl an Stellen nicht innerhalb dieses Zeitraums eingegeben wird, hört der Anrufer erneut das vorherige Menü.

Wertebereich

1 s–10 s

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.18 Dialling by Name

◆ Tastenmodus

Legt die Standardeinstellung der Texteingabe über Tastenfeld fest. Wenn "North American Standard" eingestellt ist, drücken Sie für "Q" die [7] und für "Z" die [9]. Wenn "Australasiatischer Standard" eingestellt ist, drücken Sie für "Q" und "Z" die [1].

Wertebereich

North American Standard, Australasiatischer Standard

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.18 Dialling by Name

◆ Modus Namensverzeichnis

Legt fest, ob der Nachname, der Vorname oder beide Namen einzugeben sind.

Wertebereich

Nachname, Vorname, Beide

Kostenfreie Fernvorabfrage

◆ Verzögerung Reaktionszeit bei neuer Nachricht

Legt fest, nach welchem Zeitraum das SPS den Anruf entgegennimmt, wenn neue Nachrichten vorliegen.

Wertebereich

5 s–60 s

Informationen im Programmierhandbuch

2.1.10 Automatisches Einloggen

Informationen im Funktionshandbuch

2.3.31 Toll Saver (APT/DPT Integration Only)

◆ Verzögerung Reaktionszeit, wenn keine neue Nachricht

Legt fest, nach welchem Zeitraum das SPS den Anruf entgegennimmt, wenn keine neue Nachrichten vorliegen.

Wertebereich

5 s–60 s

Informationen im Programmierhandbuch

2.1.10 Automatisches Einloggen

Informationen im Funktionshandbuch

2.3.31 Toll Saver (APT/DPT Integration Only)

2.4.4 Benutzerspezifischer Ablauf

Ermöglicht Anrufern die Ausführung bestimmter Funktionen durch Drücken von Wähltasten an ihrem Telefon, während sie eine Sprachführung (Menü des benutzerspezifischen Ablaufs) hören. Mithilfe von benutzerspezifischen Abläufen können Anrufer sich ohne Unterstützung durch einen Abfrageplatz mit einer(m) Nebenstelle, Mailbox, Mailboxgruppe, Abfrageplatz, Faxgerät usw. verbinden lassen. Das Menü für benutzerspezifischen Ablauf ("Drücken Sie 1 für Vertrieb, 2 für Kundendienst... " usw.) kann durch den Systemadministrator oder den Nachrichten-Manager aufgezeichnet werden und zwar ggf. auch in mehreren Sprachen. Der Systemadministrator kann maximal 100 benutzerspezifische Abläufe erstellen.

Benutzerspezifische Abläufe werden häufig wie folgt eingesetzt:

- Anrufer drücken eine Taste, um sich mit einem gewünschten Ziel zu verbinden
- Anrufer drücken Tasten, um durch eine Reihe von weiteren benutzerspezifischen Abläufen zu navigieren, bevor sie mit dem gewünschten Ziel verbunden werden.
- Anrufer geben PIN-Nummern ein, um sich mit dem gewünschten Ziel (PIN-Rufverteilung) zu verbinden.
- Anrufer geben die ersten Buchstaben der gewünschten Teilnehmer (Wählen nach Name) ein, um sich mit dem gewünschten Ziel zu verbinden.

Führen Sie folgende Schritte aus, um die Maske **Benutzerspezifischer Ablauf** zu bearbeiten:

[Einrichtung]

1. Klicken Sie unter **Art d.ben.spez.Ablf.:** auf **die gewünschte Art des benutzerspezifischen Ablaufs**.
2. Klicken Sie auf einen Bereich innerhalb des Gitters auf der rechten Seite, um den benutzerspezifischen Ablauf zu platzieren (kann später verschoben werden).
3. Klicken Sie doppelt auf das Symbol **des benutzerspezifischen Ablaufs**, den Sie im Gitter platziert haben.
4. Bearbeiten Sie die Parameter im Dialogfeld **BS-Nr.**
5. Klicken Sie auf **OK**.

Die Parameter des benutzerspezifischen Ablaufs können mit anderen benutzerspezifischen Abläufen verbunden werden. Um einen Parameter mit einem anderen benutzerspezifischen Ablauf zu verbinden, klicken Sie auf den blauen Griff des Parameters, ziehen diesen zum gewünschten benutzerspezifischen Ablauf und lassen die Maustaste dann los.

[Bearbeiten]

1. Geben Sie **die gewünschte Nummer des benutzerspezifischen Ablaufs** unter **Schnellsuche**: ein und klicken Sie auf **Bearbeiten…** oder klicken Sie doppelt auf das Symbol **des gewünschten benutzerspezifischen Ablaufs**.
2. Bearbeiten Sie die Parameter im Dialogfeld **BS-Nr.**
3. Klicken Sie auf **OK**.

Konfigurator Benutzerspezifischer Ablauf

Der Konfigurator Benutzerspezifischer Ablauf ist ein Dienstprogramm, mit deren Hilfe der Systemadministrator benutzerspezifische Abläufe auf visuelle Art und Weise einrichten kann. Jeder benutzerspezifische Ablauf einschließlich seiner Funktionen kann durch einfache Drag- und Drop-Aktionen bearbeitet und platziert werden.

Es gibt folgende Arten benutzerspezifischer Abläufe:

- Menü & Vermitteln
- Datumsteuerung

– Zeitsteuerung
– Tagsteuerung
– Passwort

Informationen im Funktionshandbuch

2.4.2 Custom Service Builder

Menü & Vermitteln

Bei dieser Art des benutzerspezifischen Ablaufs werden die Anrufer zum Drücken bestimmter Tasten aufgefordert, über die sie sich mit dem jeweils gewünschten Teilnehmer verbinden können. Die Sprachansage für diesen Dienst kann im Dialogfeld BS-Nr. aufgezeichnet werden.

[Aufzeichnung einer Sprachansage]

1. Klicken Sie auf "Eine Ansage aufzeichnen".
2. Wählen Sie "Aufzeichnen von Nst" oder "Import aus aufgez. Datei".

Wenn "Aufzeichnen von Nst" ausgewählt wurde

1. Geben die zur Aufzeichnung verwendete Nebenstellennummer oder Rufnummer an und klicken Sie auf **Verbinden**.
2. Sobald es an der angegebenen Nebenstelle klingelt, heben Sie den Hörer ab.
3. Klicken Sie auf (Aufzeichnung), (stop) oder (Absp.), um über die Nebenstelle ein Voice-Label aufzuzeichnen oder abzuspielen.
4. Klicken Sie auf **Trennen**.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn "Import aus aufgez. Datei" ausgewählt wurde

1. Klicken Sie auf **...**.
   Das Dialogfeld **Öffnen** wird angezeigt.
2. Navigieren Sie zu dem Ordner, der die WAV-Dateien enthält, die Sie öffnen möchten. (Die WAV-Dateien müssen folgende Anforderungen erfüllen: IMA ADPCM Codec, 8,000 kHz, 4 bit, Mono.)
3. Wählen Sie die gewünschte WAV-Datei aus.
4. Klicken Sie auf **Öffnen**, um die Datei zu importieren.

Hinweis

- Der Nachrichten-Manager kann auch sein Telefon verwenden, um eine Systemansage für diesen benutzerspezifischen Ablauf aufzuzeichnen (weitere Informationen finden Sie unter 3.2.6 Recording Messages im Funktionshandbuch).

◆ Beschreibung

Die in diesem Feld eingegebenen Informationen dienen lediglich als Referenz.

Wertebereich

Max. 32 Zeichen

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.16 Custom Service

◆ Sprachansagemodus

Legt die Sprache der für diesen benutzerspezifischen Ablauf verwendeten Sprachansagen fest.

Hinweis

- Dieser Parameter überschreibt "Sprachansage Dienst ankommendes Gespräch".
- Wenn "Primär" eingestellt ist, wird die aus allen installierten Sprachen als Standardsprache ausgewählte Sprache verwendet.
- Wenn "Leer" eingestellt ist, wird weiterhin der Sprachansagemodus des vorherigen Prozesses verwendet oder die "Primär"-Sprache ausgewählt.

Wertebereich

Leer, Primär, Führung-Nr. (KX-TVM50: Nr. 1-3, KX-TVM200: Nr. 1-10)

Informationen im Programmierhandbuch

"Sprachansage Dienst ankommendes Gespräch" unter 2.3.1 Dienst-Gruppe

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.16 Custom Service

◆ Menüwiederholungen

Legt fest, wie oft die Meldung des Menüs für benutzerspezifischen Ablauf für den Anrufer wiederholt wird.

Wertebereich

1–3-mal

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.16 Custom Service

◆ Gespr. vermitt.normal:

Legt fest, welche Eingabearten das SPS während des benutzerspezifischen Ablaufs zusätzlich zur einstelligen Auswahl der Optionen des benutzerspezifischen Ablaufs akzeptiert. Mithilfe dieser Einstellung können Anrufer sich durch das Wählen von Nummern mit einer Nebenstelle bzw. Mailbox verbinden oder eine PIN eingeben.

Hinweis

- Wenn es für Ihr System ausreicht, den Anrufern das Wählen einer einstelligen Optionsnummer für den benutzerspezifischen Ablauf zu erlauben, setzen Sie diesen Parameter auf "Nein". Wird für diesen Wert nicht "Nein", sondern ein anderer Wert eingestellt, dann wartet das SPS auf eine durch "Auf zweite Ziff.warten" festgelegte Anzahl von Ziffern, bevor es den Anruf weiterleitet. Dies bewirkt eine Verzögerung zwischen dem Zeitpunkt, zu dem der Anrufer eine einstellige Optionsnummer für den benutzerspezifischen Ablauf wählt, und der Abwicklung des Anrufs durch das System.

Wertebereich

Nst: bei dieser Einstellung können Anrufer durch Wählen der Nebenstellennummer direkt mit dem gewünschten Teilnehmer verbunden werden.
Mbx: bei dieser Einstellung können Anrufer durch Eingabe einer Mailboxnummer Nachrichten in der entsprechenden Mailbox hinterlassen.
PIN: bei dieser Einstellung können Anrufer direkt an den gemäß Einstellung für PIN-Rufverteilung festgelegten Teilnehmer verbunden werden.
Nein: deaktiviert das Vermitteln an eine Nebenstelle oder Mailbox; nur einstellige Eingaben (entsprechend dem Menü für benutzerspezifischen Ablauf) werden akzeptiert.

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.16 Custom Service

◆ Auf erste Ziff.warten

Legt fest, wie lange das SPS darauf wartet, dass der Anrufer die erste Ziffer eingibt, nachdem er ein Menü für benutzerspezifischen Ablauf gehört hat. Wenn dieser Zeitraum abläuft, wird die weitere Behandlung des Anrufs durch die Einstellungen unter "Reaktion bei fehlender MFV-Eingabe" bestimmt. Wird dieser Parameter auf "0" gesetzt, dann wird die "Reaktion bei fehlender MFV-Eingabe" direkt nach Wiedergabe des Menüs für den Anrufer ausgeführt.

Wertebereich

0 s–10 s

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.16 Custom Service

◆ Auf zweite Ziff.warten

Dieser Parameter ist nur gültig, wenn "Gespr. vermitt.normal" auf einen anderen Wert als "Nein" gesetzt wird. Wenn der Anrufer nach Wiedergabe eine Menüs für benutzerspezifischen Ablauf eine Ziffer gewählt hat (die erste Ziffer), wartet das SPS auf das Wählen einer zweiten Ziffer. Auf diese Weise hat der Anrufer Zeit, eine Mailboxnummer, Nebenstellennummer oder PIN zu wählen. Wenn dieser Zeitraum verstreicht, ohne dass eine zweite Ziffer eingegeben wurde, nimmt das SPS an, dass der Anrufer eine Option des Menüs für benutzerspezifischen Ablaufs gewählt hat und behandelt den Anruf entsprechend der vom Anrufer gewählten Ziffer.

Wertebereich

1 s–5 s

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.16 Custom Service

◆ Reaktion bei fehlender MFV-Eingabe

Legt fest, wie Anrufe behandelt werden, wenn Anrufer nach Wiedergabe der Menüansage keine Nummern wählen (wahrscheinlich, weil sie von einem Impulswahltelefon aus anrufen). Die Standardeinstellung lautet "Abfrageplatz" und verbindet den Anrufer automatisch mit einem Abfrageplatz, nachdem die Menüansage abgespielt wurde ("... oder bleiben Sie in der Leitung, bis Sie mit einem Abfrageplatz verbunden werden.").

Wertebereich

Vm an Mbx: Ermöglicht dem Anrufer das Hinterlassen von Nachrichten in einer bestimmten Mailbox.

Vm an Nst: Vermittelt den Anrufer an eine festgelegte Nebenstelle.

Abfrageplatz: Verbindet den Anrufer mit einem Abfrageplatz.

Vm an ext: Vermittelt den Anrufer an eine festgelegte externe Rufnummer. Geben Sie die Amtskennziffer der TK-Anlage gefolgt von der Zielrufnummer ein.

Beenden: Spielt die Beenden-Ansage des benutzerspezifischen Ablaufs ab und trennt die Verbindung.

Vorh. Menü: Bringt den Anrufer in das vorherige Menü (wenn vorhanden) zurück.

BS: vermittelt den Anrufer an den hier festgelegten benutzerspezifischen Ablauf.

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.16 Custom Service

◆ Tastenfeldbelegung 0–9, *,

Den Tasten 0 bis 9, ⁎ und # des Tastenfelds am Telefon kann eine der 16 unten aufgeführten Funktionen zugewiesen werden. Anrufer können auf diese Funktionen zugreifen, indem sie die entsprechenden Tasten an ihren Telefonen drücken.

Wertebereich

Vm an Mbx: Ermöglicht dem Anrufer das Hinterlassen von Nachrichten in einer bestimmten Mailbox.

Vm an Nst: Vermittelt den Anrufer an eine festgelegte Nebenstelle.

Abfrageplatz: Verbindet den Anrufer mit einem Abfrageplatz.

Vm an ext: Vermittelt den Anrufer an eine festgelegte externe Rufnummer. Geben Sie die Amtskennziffer der TK-Anlage gefolgt von der Zielrufnummer ein.

Beenden: Spielt die Beenden-Ansage des benutzerspezifischen Ablaufs ab und trennt die Verbindung.

Vorh. Menü: Bringt den Anrufer in das vorherige Menü (wenn vorhanden) zurück.

BS: vermittelt den Anrufer an den hier festgelegten benutzerspezifischen Ablauf.

VM-Dienst: Ermöglicht dem Anrufer den Zugriff auf den Voicemail-Dienst.

AI-Dienst anr: Ermöglicht dem Anrufer den Zugriff auf den Dienst "Automatische Abfrage".

Teilnehmerdienst: Ermöglicht dem Teilnehmer den Zugriff auf den Teilnehmerdienst. Bei Auswahl dieser Option empfehlen wir dringend die Einrichtung eines Passworts für jeden Teilnehmer; dies verhindert den versehentlichen oder absichtlichen Zugriff auf Teilnehmer-Mailboxen durch nicht berechtigte Anrufer.

Wählen nach Name: Fordert den Anrufer zur Eingabe der ersten 3 oder 4 Buchstaben des Vor- oder Nachnamens der Person auf, die der Anrufer erreichen möchte, und vermittelt den Anrufer dann an die entsprechenden Nebenstelle.

Menü wiederholen: Wiederholt das Menü für benutzerspezifischen Ablauf.

Hauptmenü:: Bringt den Anrufer zum Hauptmenü des benutzerspezifischen Ablaufs zurück.

Fax-Vermtlg.: Ermöglicht dem Anrufer das Senden von Faxnachrichten an die als Faxnebenstelle festgelegte Nebenstelle.

Alle Namen auflisten: Das SPS sagt die Namen und Nebenstellen aller Teilnehmer an (mit Ausnahme der Teilnehmer, dessen Parameter "Verzeichnisliste" in der Berechtigungsklasse auf "Nein" gesetzt ist).

Leer: Kein Vorgang zugewiesen.

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.16 Custom Service

Datumsteuerung

Mithilfe dieses Dienstes können Sie für bis zu 5 Zeiträume einen jeweils unterschiedlichen Vorgang zuweisen. Der Anrufer trifft keine Auswahl und es wird kein Menü angesagt.

◆ Beschreibung

Die in diesem Feld eingegebenen Informationen dienen lediglich als Referenz.

Wertebereich

Max. 32 Zeichen

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.16 Custom Service

◆ Zeitraum 1–5, Außerhalb

<Zeitraum 1–5>

Legt den Namen des Zeitraums als Referenz, ein Start- und Ende-Datum sowie eine Funktion fest.

<Außerhalb>

Ermöglicht Ihnen die Festlegung einer zu allen außerhalb des definierten Zeitraums liegenden Zeiten zu aktivierenden Funktion.

Wertebereich

<Zeitraum 1–5>

Name: Max. 16 Zeichen
Datum: MM/TT (MM: Monat, TT: Tag)

Ablauf: Vm an Mbx, Vm an Nst, Abfrageplatz, Vm an ext, Beenden, Vorh. Menü, BS, VM-Dienst, AI-Dienst anr, Teilnehmerdienst, Wählen nach Name, Menü wiederholen, Hauptmenü, Fax-Vermtlg., Alle Namen auflisten, Leer (weitere Informationen finden Sie unter "Tastenfeldbelegung 0–9, *, #")

<Außerhalb>

Name: Max. 16 Zeichen

Ablauf: Vm an Mbx, Vm an Nst, Abfrageplatz, Vm an ext, Beenden, Vorh. Menü, BS, VM-Dienst, AI-Dienst anr, Teilnehmerdienst, Wählen nach Name, Menü wiederholen, Hauptmenü, Fax-Vermtlg., Alle Namen auflisten, Leer (weitere Informationen finden Sie unter "Tastenfeldbelegung 0–9, *, #")

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.16 Custom Service

Zeitsteuerung

Mithilfe dieses Dienstes können Sie für bis zu 5 Zeitabschnitte eines Tages eine jeweils unterschiedliche Funktion zuweisen. Der Anrufer trifft keine Auswahl und es wird kein Menü angesagt.

◆ Beschreibung

Die in diesem Feld eingegebenen Informationen dienen lediglich als Referenz.

Wertebereich

Max. 32 Zeichen

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.16 Custom Service

◆ Zeitraum 1–5, Außerhalb

<Zeitraum 1–5>

Legt den Namen des Zeitraums als Referenz, ein Start- und Ende-Zeit sowie eine Funktion fest.

Hinweis

- Wenn die Start-Zeit festgelegt und für Ende-Zeit der Wert "Nicht gesetzt" gewählt wird, endet der Zeitraum automatisch um "00:00" Uhr.
- Wenn verschiedene Zeiträume sich überschneiden, hat der mit der kleinsten Nummer beginnende Zeitraum Priorität. die dem Zeitraum mit der kleinsten Nummer zugewiesene Funktion wird auch für von der Überschneidung betroffenen Zeitraum aktiviert.

<Außerhalb>

Ermöglicht Ihnen die Festlegung einer zu allen außerhalb der definierten Zeiträume liegenden Zeiten zu aktivierenden Funkion.

Wertebereich

<Zeitraum 1–5>

Name: Max. 16 Zeichen
Zeit: HH:MM (HH: Stunde, MM: Minute)
Ablauf: Vm an Mbx, Vm an Nst, Abfrageplatz, Vm an ext, Beenden, Vorh. Menü, BS, VM-Dienst, Al-Dienst anr, Teilnehmerdienst, Wählen nach Name, Menü wiederholen, Hauptmenü, Fax-Vermtlg., Alle Namen auflisten, Leer (weitere Informationen finden Sie unter "Tastenfeldbelegung 0–9, *, #")

<Außerhalb>

Name: Max. 16 Zeichen

Ablauf: Vm an Mbx, Vm an Nst, Abfrageplatz, Vm an ext, Beenden, Vorh. Menü, BS, VM-Dienst, Al-Dienst anr, Teilnehmerdienst, Wählen nach Name, Menü wiederholen, Hauptmenü, Fax-Vermtlg., Alle Namen auflisten, Leer (weitere Informationen finden Sie unter "Tastenfeldbelegung 0–9, *, #")

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.16 Custom Service

Tagsteuerung

Mithilfe dieses Dienstes können Sie für jeden Wochentag und alle Feiertage eine jeweils unterschiedliche Funktion zuweisen. Der Anrufer trifft keine Auswahl und es wird kein Menü angesagt.

◆ Beschreibung

Die in diesem Feld eingegebenen Informationen dienen lediglich als Referenz.

Wertebereich

Max. 32 Zeichen

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.16 Custom Service

◆ Montag–Sonntag und Feiertag

Legt einen Dienst für jeden Wochentag und alle Feiertage fest,

Hinweis

- Wenn an dieser Stelle eine Funktion für "Feiertag" zugewiesen wird, muss diese durch eine der beiden folgenden Einstellungen aktiviert werden.

a. Wählen Sie unter "Diensteinstellungen"→ "Feiertagseinstellungen"→ der gewünschten "Feiertagbetrieb"→ "Dienst", die Option "Benutzerspez. Ablf." und legen Sie die Nummer dieses benutzerspezifischen Ablaufs für Datumsteuerung "Feiertag" oder die Nummer des übergeordneten benutzerspezifischen Ablaufs fest.

b. Weisen Sie die Nummer des gewünschten benutzerspezifischen Ablaufs für Datumsteuerung "Feiertag" oder die Nummer des übergeordneten benutzerspezifischen Ablaufs dem gewünschten Port/der gewünschten Amtsleitung zu (weitere Informationen finden Sie unter 2.3.1 Dienst-Gruppe).
Schließen Sie unter "Diensteinstellungen"→ "Feiertagseinstellungen"→ der gewünschte "Feiertagbetrieb "→ "Port/Betroffene Amtsleitung" die Port-/Amtsleitungsnummern, die dem benutzerspezifischen Ablauf für Datumsteuerung "Feiertag" zugewiesen sind, oder die Nummer des übergeordneten benutzerspezifischen Ablaufs aus.

Wertebereich

Vm an Mbx, Vm an Nst, Abfrageplatz, Vm an ext, Beenden, Vorh. Menü, BS, VM-Dienst, AI-Dienst anr, Teilnehmerdienst, Wählen nach Name, Menü wiederholen, Hauptmenü, Fax-Vermtlg., Alle Namen auflisten, Leer (weitere Informationen finden Sie unter "Tastenfeldbelegung 0–9, *, #")

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.16 Custom Service

Passwort

Um diesen Dienst nutzen zu können, müssen die Anrufer ein Passwort eingeben. Jedem Passwort wird eine Funktion zugewiesen. Wenn ein Passwort richtig eingegeben wird, erfolgt die Behandlung des Anrufers entsprechend der dem Passwort zugewiesenen Aktion. Die Sprachansage für diesen Dienst kann im Dialogfeld BS-Nr. aufgezeichnet werden.

[Aufzeichnung einer Sprachansage]

1. Klicken Sie auf "Eine Ansage aufzeichnen".
2. Wählen Sie "Aufzeichnen von Nst" oder "Import aus aufgez. Datei".

Wenn "Aufzeichnen von Nst" ausgewählt wurde

1. Geben die zur Aufzeichnung verwendete Nebenstellennummer oder Rufnummer an und klicken Sie auf **Verbinden**.
2. Sobald es an der angegebenen Nebenstelle klingelt, heben Sie den Hörer ab.
3. Klicken Sie auf (Aufzeichnung), (stop) oder (Absp.), um über die Nebenstelle ein Voice-Label aufzuzeichnen oder abzuspielen.

4. Klicken Sie auf **Trennen**.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn "Import aus aufgez. Datei" ausgewählt wurde

1. Klicken Sie auf **....**
   Das Dialogfeld **Öffnen** wird angezeigt.
2. Navigieren Sie zu dem Ordner, der die WAV-Dateien enthält, die Sie öffnen möchten.
   (Die WAV-Dateien müssen folgende Anforderungen erfüllen: IMA ADPCM Codec, 8,000 kHz, 4 bit, Mono.)
3. Wählen Sie die gewünschte WAV-Datei aus.
4. Klicken Sie auf **Öffnen**, um die Datei zu importieren.

Hinweis

- Der Nachrichten-Manager kann auch sein Telefon verwenden, um eine Systemansage für diesen benutzerspezifischen Ablauf aufzuzeichnen (weitere Informationen finden Sie unter 3.2.6 Recording Messages im Funktionshandbuch).

◆ Beschreibung

Die in diesem Feld eingegebenen Informationen dienen lediglich als Referenz.

Wertebereich

Max. 32 Zeichen

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.16 Custom Service

◆ Menüwiederholungen

Legt fest, wie oft die Meldung des Menüs für benutzerspezifischen Ablauf für den Anrufer wiederholt wird.

Wertebereich

1–3-mal

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.16 Custom Service

◆ Auf erste Ziff.warten

Legt fest, wie lange das SPS darauf wartet, dass der Anrufer die erste Ziffer eingibt, nachdem er ein Menü für benutzerspezifischen Ablauf gehört hat. Wenn dieser Zeitraum abläuft, wird die weitere Behandlung des Anrufs durch die Einstellung unter "Reaktion bei fehlender MFV-Eingabe" bestimmt. Wird dieser Parameter auf "0" gesetzt, dann wird die "Reaktion bei fehlender MFV-Eingabe" direkt nach Wiedergabe des Menüs für den Anrufer ausgeführt.

Wertebereich

0 s–10 s

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.16 Custom Service

◆ Max. Anzahl ungültige Eingaben

Legt fest, wie oft ein ungültiges Passwort eingegeben werden kann, bevor die Einstellung unter "Eingabefehler" greift.

Wertebereich

1–10-mal

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.16 Custom Service

◆ Reaktion bei fehlender MFV-Eingabe

Legt fest, wie Anrufe behandelt werden, wenn die Anrufer nach Aufforderung durch das SPS keine Nummer wählen (häufig weil sie von einem Impulswahltelefon aus anrufen). Die Standardeinstellung lautet "Abfrageplatz" und verbindet den Anrufer nach Abspielen der Ansage automatisch mit dem Abfrageplatz.

Wertebereich

Vm an Mbx, Vm an Nst, Abfrageplatz, Vm an ext, Beenden, Vorh. Menü, BS (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Reaktion bei fehlender MFV-Eingabe" unter "Menü & Vermitteln")

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.16 Custom Service

◆ Eingabefehler

Legt fest, welcher Ablauf aktiviert wird, wenn ein Anrufer X-mal ein ungültiges Passwort eingibt. (X= der für "Max. Anzahl ungültige Eingaben" eingegebene Wert)

Wertebereich

Vm an Mbx, Vm an Nst, Abfrageplatz, Vm an ext, Beenden, Vorh. Menü, BS, VM-Dienst, AI-Dienst anr, Teilnehmerdienst, Wählen nach Name, Menü wiederholen, Hauptmenü, Fax-Vermtlg., Alle Namen auflisten, (weitere Informationen finden Sie unter "Tastenfeldbelegung 0–9, *, #")

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.16 Custom Service

◆ Passwort 1–5, Abbrech

<Passwort 1–5>

Legt ein Passwort und einen Ablauf für das angegebene Passwort fest.

<Abbrech>

Legt fest, welcher Ablauf aktiviert wird, wenn ein Anrufer "#" drückt, um die Passworteingabe abzubrechen.

Wertebereich

<Passwort 1–5>

Passwort: Max. 12 Stellen
Ablauf: Vm an Mbx, Vm an Nst, Abfrageplatz, Vm an ext, Beenden, Vorh. Menü, BS, VM-Dienst, AI-Dienst anr, Teilnehmerdienst, Wählen nach Name, Menü wiederholen, Hauptmenü, Fax-Vermtlg., Alle Namen auflisten, Leer (weitere Informationen finden Sie unter "Tastenfeldbelegung 0–9, *, #")

<Abbrech>

Ablauf: Vm an Mbx, Vm an Nst, Abfrageplatz, Vm an ext, Beenden, Vorh. Menü, BS, VM-Dienst, AI-Dienst anr, Teilnehmerdienst, Wählen nach Name, Menü wiederholen, Hauptmenü, Fax-Vermtlg., Alle Namen auflisten, Leer (weitere Informationen finden Sie unter "Tastenfeldbelegung 0–9, *, #")

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.16 Custom Service

2.5 Systemparameter

Die Systemparameter sind in folgende Masken unterteilt:

– Mailboxgruppe
– Nebenstellengruppe
– Ansage des zentralen Anrufernamens
– Parameter

Klicken Sie auf alle einzelnen Register im unteren Teil der Maske **Systemparameter**, um die Parameter zu bearbeiten.

Jede Parametereinstellung mit Ausnahme der Einstellungen in der Tabelle "Parameter" kann durch Klicken auf den Titel in aufsteigender oder absteigender Reihenfolge sortiert werden.

2.5.1 Mailboxgruppe

Wenn Mailboxgruppen eingerichtet sind, kann ein Anrufer oder Teilnehmer eine Nachricht hinterlassen, die in der Mailbox eines jeden Teilnehmers der Liste platziert wird. Die Nachricht wird einmal aufgezeichnet und an alle Teilnehmer gesendet. Mithilfe dieses Parameters kann ein Anrufer eine Nachricht an mehrere Mailboxen gleichzeitig senden. Im SPS können bis zu 20 Mailboxgruppen eingerichtet werden. Jeder Gruppe können beim KX-TVM50 maximal 62 Mitglieder und beim KX-TVM200 maximal 100 Mitglieder zugewiesen werden. Mailboxgruppen können ausschließlich durch den Systemadministrator eingerichtet werden. (Jeder Teilnehmer kann seine eigenen persönlichen Gruppenverteilungslisten einrichten und bearbeiten.)

Führen Sie folgende Schritte aus, um die Maske **Mailboxgruppe** zu bearbeiten:

[Hinzufügen einer Gruppenlisten-Nr.]

1. Klicken Sie auf **Hinzu...**.
2. Geben Sie eine Gruppenlistennummer und einen Gruppennamen ein.
3. Klicken Sie auf **OK**.

[Löschen einer Gruppenlisten-Nr.]

1. Markieren Sie die gewünschte Gruppenlistennummer.
2. Klicken Sie auf **Lösch.**.
3. Klicken Sie auf **Ja**.

[Bearbeitung einer Gruppenlisten-Nr.]

1. Markieren Sie die gewünschte Gruppenlistennummer.
2. Klicken Sie auf **Bearbeiten...**.
3. Bearbeiten Sie die Parameter im Dialogfeld **Mailboxgruppe bearbeiten**.
4. Klicken Sie auf **OK**.

[Aufzeichnung eines Gruppenlistennamens im Dialogfeld "Mailboxgruppe bearbeiten"]

1. Wählen Sie "Aufzeichnen von Nst" oder "Import aus aufgez. Datei".

Wenn "Aufzeichnen von Nst" ausgewählt wurde

   1. Geben die zur Aufzeichnung verwendete Nebenstellennummer oder Rufnummer an und klicken Sie auf **Verbinden**.
   2. Sobald es an der angegebenen Nebenstelle klingelt, heben Sie den Hörer ab.
   3. Klicken Sie auf (Aufzeichnung), (stop) oder (Absp.), um über die Nebenstelle ein Voice-Label aufzuzeichnen oder abzuspielen.

4. Klicken Sie auf **Trennen**.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn "Import aus aufgez. Datei" ausgewählt wurde

1. Klicken Sie auf **...**.
   Das Dialogfeld **Öffnen** wird angezeigt.
2. Navigieren Sie zu dem Ordner, der die WAV-Dateien enthält, die Sie öffnen möchten. (Die WAV-Dateien müssen folgende Anforderungen erfüllen: IMA ADPCM Codec, 8,000 kHz, 4 bit, Mono.)
3. Wählen Sie die gewünschte WAV-Datei aus.
4. Klicken Sie auf **Öffnen**, um die Datei zu importieren.

[Der Gruppenliste Teilnehmer hinzufügen]

1. Markieren Sie die gewünschte Gruppenlistennummer.
2. Klicken Sie auf **Hinzu...**.
3. Geben Sie unter **Schnellsuche Mailb.**: eine Mailboxnummer ein oder wählen Sie die Mailboxnummer in der Tabelle **Teilnehmer hinzu** aus.
4. Klicken Sie auf **Hinzu>**.
5. Klicken Sie auf **OK**.

[Teilnehmer aus der Gruppenliste löschen]

1. Wählen Sie die gewünschte Mailboxnummer.
2. Klicken Sie auf **Lösch.**.
3. Klicken Sie auf **Ja**.

Teilnehmer suchen]

1. Klicken Sie auf **Teilnehmer suchen…**.
2. Geben Sie die Mailbox-Nr., die Nebenstellen-Nr., den Vornamen oder den Nachnamen des gewünschten Teilnehmers ein.
3. Klicken Sie auf **OK**.

◆ Grp.list.-Nr.

Legt die Gruppenlistennummer fest. Diese Nummer ist ähnlich aufgebaut wie eine Mailboxnummer und wird verwendet, um eine Nachricht an alle Teilnehmer der Gruppe zu senden. Es muss eine eindeutige Nummer festgelegt werden; diese Nummer kann keiner anderen Gruppe oder Mailbox zugewiesen werden.

Wertebereich

2–5 Stellen

Informationen im Installationshandbuch

6.3.6 Mailbox Groups

Informationen im Funktionshandbuch

2.3.13 Group Distribution List—System

◆ Gruppenname

Legt den Gruppennamen fest.

Wertebereich

Max. 32 Zeichen

Informationen im Installationshandbuch

6.3.6 Mailbox Groups

Informationen im Funktionshandbuch

2.3.13 Group Distribution List—System

2.5.2 Nebenstellengruppe

Eine Nebenstellengruppe ist eine Gruppe von Nebenstellen, die sich eine gemeinsame Mailbox teilen. Jede Gruppe hat eine Nebenstellengruppennummer. Wenn die Gruppennummer als Benutzer einer Mailbox zugewiesen wird, kann nicht jedem Mitglied eine eigene persönliche Mailbox zugewiesen werden.
Es können bis zu 20 Nebenstellengruppen mit jeweils bis zu 100 Nebenstellen eingerichtet werden. Sie können Nebenstellen hinzufügen, löschen und überprüfen. Mitglieder einer Nebenstellengruppe können sich eine Mailbox teilen und bei Eingang einer Nachricht über die Funktion "Nachrichtenanzeige – Lampe" benachrichtigt werden.

Führen Sie folgende Schritte aus, um die Maske **Nebenstellengruppe** zu bearbeiten:

[Hinzufügen einer Gruppenlisten-Nr.]

1. Klicken Sie auf **Hinzu...**.
2. Geben Sie eine Gruppenlistennummer und einen Gruppennamen ein.
3. Klicken Sie auf **OK**.

[Löschen einer Gruppenlisten-Nr.]

1. Markieren Sie die gewünschte Gruppenlistennummer.
2. Klicken Sie auf **Lösch.**.
3. Klicken Sie auf **Ja**.

[Bearbeitung einer Gruppenlisten-Nr.]

1. Markieren Sie die gewünschte Gruppenlistennummer.
2. Klicken Sie auf **Bearbeiten...**.
3. Bearbeiten Sie die Parameter im Dialogfeld **Nebenstellengruppe bearbeiten**.
4. Klicken Sie auf **OK**.

[Aufzeichnung eines Gruppenlistennamens im Dialogfeld "Nebenstellengruppe bearbeiten"]

1. Wählen Sie "Aufzeichnen von Nst" oder "Import aus aufgez. Datei".

Wenn "Aufzeichnen von Nst" ausgewählt wurde

1. Geben die zur Aufzeichnung verwendete Nebenstellennummer oder Rufnummer an und klicken Sie auf **Verbinden**.
2. Sobald es an der angegebenen Nebenstelle klingelt, heben Sie den Hörer ab.
3. Klicken Sie auf (Aufzeichnung), (stop) oder (Absp.), um über die Nebenstelle ein Voice-Label aufzuzeichnen oder abzuspielen.
4. Klicken Sie auf **Trennen**.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn "Import aus aufgez. Datei" ausgewählt wurde

1. Klicken Sie auf **...**.
   Das Dialogfeld **Öffnen** wird angezeigt.
2. Navigieren Sie zu dem Ordner, der die WAV-Dateien enthält, die Sie öffnen möchten.
   (Die WAV-Dateien müssen folgende Anforderungen erfüllen: IMA ADPCM Codec, 8,000 kHz, 4 bit, Mono.)
3. Wählen Sie die gewünschte WAV-Datei aus.
4. Klicken Sie auf **Öffnen**, um die Datei zu importieren.

[Der Gruppenliste eine Nebenstelle hinzufügen]

1. Markieren Sie die gewünschte Gruppenlistennummer.

2. Klicken Sie auf **Hinzu...**.
3. Geben Sie im Feld **Nebenstellen-Nr.:** eine Nebenstellennummer ein.
4. Klicken Sie auf **OK**.

[Eine Nebenstelle aus der Gruppenliste löschen]

1. Wählen Sie die gewünschte Nebenstellennummer.
2. Klicken Sie auf **Lösch.**.
3. Klicken Sie auf **Ja**.

◆ Grp.list.-Nr.

Dient zum Festlegen einer beliebigen freien Nebenstellennummer.

Hinweis

- Um eine Nebenstellengruppe zu konfigurieren, legen Sie hier eine Gruppennummer fest und weisen diese als Nummer des Benutzers einer Mailbox zu. Die Nebenstellengruppenlisten-Nummer ist also die Nebenstellennummer, die als Benutzer der Gruppenmailbox zugewiesen wurde.

Wertebereich

2–5 Stellen

Informationen im Installationshandbuch

6.3.7 Extension Groups

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.21 Extension Group

◆ Gruppenname

Legt Sie den Gruppennamen fest.

Wertebereich

Max. 32 Zeichen

Informationen im Installationshandbuch

6.3.7 Extension Groups

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.21 Extension Group

2.5.3 Ansage des zentralen Anrufernamens

Ermöglicht dem Systemadministrator das Speichern von bis zu 200 Rufnummern und die Aufzeichnung eines Namens für jede dieser Rufnummern. Der Anrufername wird angesagt, wenn eine von einem der voreingestellten Anrufer in der Mailbox hinterlassene Nachricht abgespielt wird, das SPS einen Anruf von einem der voreingestellten Anrufer (Ansage Anrufername) vermittelt und wenn das SPS eine Interndurchsage an den Teilnehmer startet.
Die Funktion "Ansage Anrufername" steht nur zur Verfügung, wenn in den Einstellungen der Berechtigungsklasse (BKl) für "Ansage Anrufername" der Wert "Ja" gewählt wurde. Diese Funktion wird auch durch Auswahl von "Abfrage Anrufername" aktiviert, wie im Abschnitt 5.1 Gespräch vermitteln im Benutzerhandbuch beschrieben.
Die Funktion Interndurchsage wird durch Auswahl von "Interndurchsage" aktiviert, wie in Abschnitt 5.1 Gespräch vermitteln bzw. 5.2 Dienst zur Behandlung unvollständiger Anrufe im Benutzerhandbuch beschrieben.

Führen Sie folgende Schritte aus, um die Maske **Ansage des zentralen Anrufernamens** zu bearbeiten:

[Hinzufügen einer Anrufer-ID-Nr.]

1. Klicken Sie auf **Hinzu...**.
2. Geben Sie eine Anrufer-ID-Nummer und eine Beschreibung ein.
3. Klicken Sie auf **OK**.

[Löschen einer Anruf.-ID-Nr.]

1. Markieren Sie die gewünschte Gruppenlistennummer.
2. Klicken Sie auf **Lösch.**.
3. Klicken Sie auf **Ja**.

[Bearbeiten einer Anruf.-ID-Nr.]

1. Wählen Sie die gewünschte Anrufer-ID-Nummer.
2. Klicken Sie auf **Bearbeiten...**.
3. Bearbeiten Sie die Parameter im Dialogfeld **Anruferinformationen**.
4. Klicken Sie auf **OK**.

[Aufzeichnung eines Anrufernamens im Dialogfeld Anruferinformationen]

1. Wählen Sie "Aufzeichnen von Nst" oder "Import aus aufgez. Datei".

Wenn "Aufzeichnen von Nst" ausgewählt wurde

1. Geben die zur Aufzeichnung verwendete Nebenstellennummer oder Rufnummer an und klicken Sie auf **Verbinden**.
2. Sobald es an der angegebenen Nebenstelle klingelt, heben Sie den Hörer ab.
3. Klicken Sie auf (Aufzeichnung), (stop) oder (Absp.), um über die Nebenstelle ein Voice-Label aufzuzeichnen oder abzuspielen.
4. Klicken Sie auf **Trennen**.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn "Import aus aufgez. Datei" ausgewählt wurde

1. Klicken Sie auf **...**.
   Das Dialogfeld **Öffnen** wird angezeigt.
2. Navigieren Sie zu dem Ordner, der die WAV-Dateien enthält, die Sie öffnen möchten.
   (Die WAV-Dateien müssen folgende Anforderungen erfüllen: IMA ADPCM Codec, 8,000 kHz, 4 bit, Mono.)

3. Wählen Sie eine zu importierende Datei.
4. Klicken Sie auf **Öffnen**, um die Datei zu importieren.

◆ Anrufer-ID-Nr.

Weist die Rufnummer zu, für die das SPS den aufgezeichneten Anrufernamen für Nebenstellenbenutzer abspielt.

Wertebereich

Max. 20 Ziffern von 0–9

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.11 Caller Name Announcement—System (APT/DPT Integration Only)

◆ Beschreibung

Dient der Eingabe eines Namens und/oder einer Beschreibung zur Anrufer-ID-Nummer.

Wertebereich

Max. 20 Zeichen

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.11 Caller Name Announcement—System (APT/DPT Integration Only)

2.5.4 Parameter

Folgende Einstellungen können im Register Parameter der Maske Systemparameter vorgenommen werden:

– Zeiteinstellung
– Sprachansageneinstellung
– TK-Anlagen-Parameter
– Wählparameter
– Nachrichtenanzeige
– Externe Nachrichtenübermittlung
– Interndurchsage-Parameter
– Faxverwaltung
– Trennen-Parameter
– Vermitteln an extern
– VM-Menü
– E-Mail-Integration

Zeiteinstellung

Dient der Einstellung des internen Taktgebers des SPS.

Systemtakt

◆ Systemdatum/-zeit

Legt Systemdatum und -zeit fest.

Wertebereich

Datum: JJJJ/MM/TT (JJJJ: Jahr, MM: Monat, TT: Tag)
Zeit: HH:MM (HH: Stunde, MM: Minute)

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.43 System Clock

◆ Format

Legt das Uhrzeitformat (12 Stunden oder 24 Stunden) fest.

Hinweis

- Das gewählte Uhrzeitformat (12 Stunden oder 24 Stunden) wirkt sich auf das Uhrzeitformat in Berichten, in der Funktion VM-Menü sowie auf die in E-Mail-Benachrichtigungen bei Eingang neuer Nachrichten angezeigte Uhrzeit aus.

Wertebereich

12 STD, 24 STD

◆ TK-Anlagen-Synchronisation

Legt fest, ob der SPS-Takt mit dem Takt der TK-Anlage synchronisiert wird.

Hinweis

- Die Zeitsynchronisation steht nur zur Verfügung, wenn das SPS mit einer Panasonic TK-Anlage der Serie KX-T verbunden ist, die mit Integration über digitale Systemtelefonschnittstelle arbeitet.

Wertebereich

Synchronisieren, Nicht synchronisieren

Informationen im Funktionshandbuch

2.4.10 Time Synchronisation (DPT Integration Only)

Tageszeiten-Einstellung

Legt die Start-Zeit der als Firmenansage verwendeten Begrüßungen für vormittags, nachmittags und abends fest.

◆ Start-Zeit Vormittagsstunden

Legt die Start-Zeit der Vormittagsbegrüßung fest.

Wertebereich

HH:MM (HH: Stunde, MM: Minute)

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.13 Company Greeting

◆ Start Nachmittagszeit

Legt die Start-Zeit der Nachmittagsbegrüßung fest.

Wertebereich

HH:MM (HH: Stunde, MM: Minute)

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.13 Company Greeting

◆ Start-Zeit Abendstunden

Legt die Start-Zeit der Abendbegrüßung fest.

Wertebereich

HH:MM (HH: Stunde, MM: Minute)

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.13 Company Greeting

◆ Sommerzeit

Legt fest, ob die Sommerzeit angewendet wird. Wenn "Zeitrahmen eingeben" ausgewählt wird, muss sowohl das Start-Datum als auch das Ende-Datum festgelegt werden. Die beiden hier eingestellten Werte dürfen nicht übereinstimmen. Die Uhr stellt am Start-Datum selbstständig von 2:00 Uhr auf 3:00 Uhr und am Ende-Datum von 2:00 auf 1:00 Uhr um.

WARNUNG

Falls der SPS-Takt mit dem TK-Anlagen-Takt synchronisiert wird (weitere Informationen finden Sie unter "2.4.10 Time Synchronisation (DPT Integration Only)" im Funktionshandbuch), wird die Sommerzeiteinstellung des SPS nicht angewendet. Stellen Sie ggf. die TK-Anlage auf Sommerzeit um.

Hinweis

- Das SPS stellt um 2:00 Uhr auf Sommerzeit bzw. Winterzeit um. In den meisten Staaten der USA beginnt die Sommerzeit um 2:00 des ersten Sonntags im April und endet um 2:00 am letzten Sonntag im Oktober.

Wertebereich

Keine

Zeitrahmen eingeben (Start-Datum, Ende-Datum): MM/TT (MM: Monat, TT: Tag)

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.17 Daylight Saving Time Assignment

Sprachansageneinstellung

Diese Einstellung ist erforderlich, wenn die Mehrsprachigkeit aktiviert wird.

◆ Primäre Sprache

Legt die Standardsprache fest, die verwendet wird, wenn im Sprachauswahlmenü keine andere Sprache ausgewählt wird.

Wertebereich

Führung-Nr. (KX-TVM50: Nr. 1-3, KX-TVM200: Nr. 1-10)

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.33 Multilingual Service

2.2.44 System Prompts

Sprache 1–5 (KX-TVM200), 1–3 (KX-TVM50)

Zuweisung einer Auswahlnummer (1–9) zu jeder einzelnen Sprache. Anrufer können über diese Nummern die Sprache auswählen, in der sie die Sprachansagen hören möchten. Diese Einstellung ist erforderlich, wenn eine oder beide der folgenden Parameter auf "Wahlweise" gestellt werden.

a) "Sprachansagemodus" unter 2.1.5 Externe Nachrichtenübermittlung

b) "Sprachansage Dienst ankommendes Gespräch", "Sprachansage bei Impulswahl" unter 2.3.1 Dienst-Gruppe

◆ Sprache

Legt eine Sprache fest.

Wertebereich

Auswahl aus allen installierten Sprachen (KX-TVM50: 3 Sprachen, KX-TVM200: 10 Sprachen)

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.44 System Prompts

◆ MFV

Legt eine Auswahlnummer fest.

Wertebereich

1–9/Leer

◆ Wartezeit Auswahlmenü

Legt fest, wie lange das SPS darauf wartet, dass der Anrufer durch Drücken der entsprechenden Wähltaste eine Sprache auswählt. Wenn für die Dauer des hier angegebenen Zeitraums keine Auswahlnummer eingegeben wird, verwendet das SPS die primäre Sprache.

Wertebereich

0 s–20 s

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.44 System Prompts

◆ Wiederholung Auswahlmenü

Legt fest, wie oft das SPS das Sprachauswahlmenü abspielt.

Wertebereich

1–3-mal

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.33 Multilingual Service

◆ Verzögerungszeit nach Eingang des Verbindungssignals bei ankommenden Gesprächen

Legt die Zeit (in Sekunden) fest, die das SPS nach Herstellung der Verbindung für ein ankommendes Gespräch wartet, bevor es die Sprachansage abspielt.

Wertebereich

0 s–10 s

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.44 System Prompts

◆ Verzögerungszeit nach Eingang des Verbindungssignals bei abgehenden Gesprächen

Legt die Zeit (in Sekunden) fest, die das SPS nach Herstellung der Verbindung für ein abgehendes Gespräch wartet, bevor es die Sprachansage abspielt.

Wertebereich

0 s–10 s

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.44 System Prompts

Systemführung

Legt die Parameter fest, die je nach der als Sprache für die Systemführung ausgewählten Sprache unterschiedlich ausfallen.
Führen Sie folgende Schritte aus, um die **Systemführung** zu bearbeiten:

1. Klicken Sie auf **Zum Bearbeiten klicken...**.
2. Wählen Sie die gewünschte Führungs-Nr.
3. Bearbeiten Sie die einzelnen Parameter.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Sprache auswählen

◆ Position von "AM/PM" im Zeitstempel

Legt die Position der Ansage von "AM/PM" fest.

Wertebereich

Vor: das SPS sagt "AM/PM" vor der Uhrzeit an, z.B.: P.M. 3:42.

Nach: das SPS sagt "AM/PM" nach der Uhrzeit an, z.B.: 3:42 P.M.

24-Std.: das SPS sagt die Uhrzeit im 24-Std.-Format an, z.B.: 15:42.

◆ Uhr Sprachansage

Legt fest, wann und ob "Uhr" angesagt wird.

Wertebereich

Wenn 0 Min: das SPS sagt "Uhr" nur zur vollen Stunde wie z.B. "ein Uhr" an.

Immer: das SPS sagt "Uhr" immer an.

Leer: Keine Ansage

◆ Sprachansage Monat/Tag

Legt die Reihenfolge von Monat und Tag bei Datumsansagen fest.

Wertebereich

MM:TT: Monat und Tag
TT:MM: Tag und Monat

◆ # Ansagemodus

Legt die Art der Ansage des Zeichens "#" fest, wenn "Englisch (US) oder "Englisch (UK) als Systemführung ausgewählt wurde.

Wertebereich

POUND, HASH

TK-Anlagen-Parameter

Legt die Parameter fest, die verwendet werden, um die Kommunikation und Zusammenarbeit des SPS mit der TK-Anlage zu optimieren.

TK-Anlagen-Umgebung

Legt fest, wie das SPS das Vermitteln von Anrufen initiiert und steuert, abgehende Gesprächsverbindungen herstellt und Nachrichtenlampen an Nebenstellen steuert. Beim KX-TVM50 besteht das Verfahren zur Überprüfung der Codesequenzen für andere TK-Anlagen als die der Serie Panasonic KX-T in der manuellen Ausführung der Sequenzen von einem an die TK-Anlage angeschlossenen Standardtelefon (TEL) aus.

◆ TK-Anlagen-Typ

Legt den Typ der TK-Anlage fest, die an das SPS angeschlossen wird.

Wertebereich

Serie TDA, TD816/TD1232, TD500, TD308, TD612, TA/TE, Weitere[*1]

◆ Integrationsmodus

Legt die Art der Integration des SPS in die TK-Anlage fest.

Wertebereich

Inband: Die TK-Anlage sendet MFV-Signale an das SPS, um den Status von Anrufen anzuzeigen (besetzt, entgegengenommen, getrennt usw.) Der MFV-Code für jeden Status muss über die Inband-Signalisierung-Parameter festgelegt werden; die Einstellungen der TK-Anlage und des SPS müssen einander entsprechen. Wenn als TK-Anlagen-Typ eine TK-Anlage der Serie KX-T festgelegt wurde, nehmen die Inband-Signalisierung-Parameter automatisch die Werte der geeigneten Codes an. Dies funktioniert bei folgenden Panasonic TK-Anlagen der Serie KX-T: Serien TA/TE, TD816, TD1232, TD500, TD612 sowie TDA-Serie.

Digitales SYSTEL: Das SPS kommuniziert mit der TK-Anlage über die digitale Systemtelefonschnittstelle. Dies funktioniert bei folgenden Panasonic TK-Anlagen der Serie KX-T: TD816, TD1232, TD500, TD308, TD612 sowie TDA-Serie.

[*1] Der Wertebereich richtet sich nach Land/Region und SPS-Modell (KX-TVM50/KX-TVM200). Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler.

Analoges SYSTEL: Das SPS kommuniziert mit der TK-Anlage über die analoge Systemtelefonschnittstelle. Dies funktioniert bei folgenden Panasonic TK-Anlagen der Serie KX-T: Serie KX-TA/TE.

Informationen im Funktionshandbuch

APT Integration (KX-TVM50 only)

DPT Integration

Inband Integration (KX-TVM50 only)

◆ Maximale Länge Nebenstellennummer

Passen Sie diesen Parameter an die maximale Anzahl an Ziffern an, die von der TK-Anlage als Nebenstellennummer erkannt wird.

Wertebereich

2–5 Stellen

◆ Nebenstellennummer des SPS-Ports 1–6 (KX-TVM50), 1–24 (KX-TVM200)

Legt die TK-Anlagen-Nebenstellennummer des mit dem SPS verbundenen Ports fest. Bei der automatischen Konfiguration des SPS über die Funktion Auto-Konfiguration wird dieser Parameter automatisch gesetzt.

Wertebereich

2–5 Stellen

Informationen im Funktionshandbuch

2.4.1 Auto Configuration (APT/DPT Integration Only)

◆ Sequenz Vermitteln Abfrageplatz

Legt die Sequenz für die Vermittlung von Anrufen an die Nebenstelle eines Abfrageplatzes fest.

Wertebereich

Max. 16 Stellen bestehend aus 0–9, ⋇, # und Spezialcodes

D: Trennen

F: Flash (Signaltaste)

R: Freizeichenrückmeldung

T: Wähltonerkennung

, : Wählpause (Standardeinstellung 1 s)

; : Wählpause (Standardeinstellung 3 s)

X: Wählen von Nebenstelle

0–9, ⋇, #: Wählcode

◆ Sequenz Nebenstellen-Vermittlung

Legt die Sequenz für die Vermittlung von Anrufen an eine beliebige Nebenstelle mit Ausnahme der des Abfrageplatzes fest.

Wertebereich

Max. 16 Stellen bestehend aus 0–9, ⁎, # und Spezialcodes
D: Trennen
F: Flash (Signaltaste)
R: Freizeichenrückmeldung
T: Wähltonerkennung
, : Wählpause (Standardeinstellung 1 s)
; : Wählpause (Standardeinstellung 3 s)
X: Wählen von Nebenstelle
0–9, ⁎, #: Wählcode

◆ Vermittlungssequenz alternative Nebenstelle

Legt die Sequenz für die Vermittlung von Anrufen an Nebenstellen der alternativen Nebenstellengruppe fest.

Wertebereich

Max. 16 Stellen bestehend aus 0–9, ⁎, # und Spezialcodes
D: Trennen
F: Flash (Signaltaste)
R: Freizeichenrückmeldung
T: Wähltonerkennung
, : Wählpause (Standardeinstellung 1 s)
; : Wählpause (Standardeinstellung 3 s)
X: Wählen von Nebenstelle
0–9, ⁎, #: Wählcode

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.1 Alternate Extension Group

◆ Sequenz Wiederverbinden bei Besetzt

Legt die Sequenz für die Wiederherstellung der Verbindung mit dem Anrufer bei besetzter angerufener Nebenstelle fest.

Wertebereich

Max. 16 Stellen bestehend aus 0–9, ⁎, # und Spezialcodes
D: Trennen
F: Flash (Signaltaste)
R: Freizeichenrückmeldung
T: Wähltonerkennung
, : Wählpause (Standardeinstellung 1 s)
; : Wählpause (Standardeinstellung 3 s)
X: Wählen von Nebenstelle
0–9, ⁎, #: Wählcode

◆ Sequenz Wiederverbinden nach Zeit

Legt die Sequenz für die Wiederherstellung der Verbindung mit dem Anrufer bei nicht antwortender angerufener Nebenstelle fest.

Wertebereich

Max. 16 Stellen bestehend aus 0–9, ✳, # und Spezialcodes
D: Trennen
F: Flash (Signaltaste)
R: Freizeichenrückmeldung
T: Wähltonerkennung
, : Wählpause (Standardeinstellung 1 s)
; : Wählpause (Standardeinstellung 3 s)
X: Wählen von Nebenstelle
0–9, ✳, #: Wählcode

◆ Sequenz Wiederverbinden bei Anrufabweisung

Legt die Sequenz für das Zurückholen eines ins Halten gelegten Gesprächs nach seiner Abweisung durch die Nebenstelle (im Modus "Abfrage Anrufername") fest.

Wertebereich

Max. 16 Stellen bestehend aus 0–9, ✳, # und Spezialcodes
D: Trennen
F: Flash (Signaltaste)
R: Freizeichenrückmeldung
T: Wähltonerkennung
, : Wählpause (Standardeinstellung 1 s)
; : Wählpause (Standardeinstellung 3 s)
X: Wählen von Nebenstelle
0–9, ✳, #: Wählcode

◆ Sequenz Lampe ein für Nachrichtenlampe

Legt die Sequenz für das Einschalten der Nachrichtenlampe an einer Nebenstelle fest.

Wertebereich

Max. 16 Stellen bestehend aus 0–9, ✳, # und Spezialcodes
D: Trennen
F: Flash (Signaltaste)
R: Freizeichenrückmeldung
T: Wähltonerkennung
, : Wählpause (Standardeinstellung 1 s)
; : Wählpause (Standardeinstellung 3 s)
X: Wählen von Nebenstelle
0–9, ✳, #: Wählcode

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.32 Message Waiting Notification—Lamp

◆ Sequenz Lampe aus für Nachrichtenlampe

Legt die Sequenz für das Ausschalten der Nachrichtenlampe an einer Nebenstelle fest.

Wertebereich

Max. 16 Stellen bestehend aus 0–9, ⁎, # und Spezialcodes

D: Trennen

F: Flash (Signaltaste)

R: Freizeichenrückmeldung

T: Wähltonerkennung

, : Wählpause (Standardeinstellung 1 s)

; : Wählpause (Standardeinstellung 3 s)

X: Wählen von Nebenstelle

0–9, ⁎, #: Wählcode

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.32 Message Waiting Notification—Lamp

◆ Wiederholversuche Nachrichtenlampe

Legt fest, wie oft das SPS versucht, die Nachrichtenlampe einer Nebenstelle ein-/auszuschalten. Dieser Parameter wird nur aktiviert, wenn als Integrationsmodus "Leer" oder "Inband" eingestellt ist.

Wertebereich

0–5-mal

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.32 Message Waiting Notification—Lamp

◆ Intervallzeit Nachrichtenlampe

Legt fest, wieviel Zeit zwischen den Versuchen des SPS liegt, die Nachrichtenlampe einer Nebenstelle ein-/auszuschalten. Dieser Parameter wird nur aktiviert, wenn als Integrationsmodus "Leer" oder "Inband" eingestellt ist.

Wertebereich

1 Min.–60 Min.

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.32 Message Waiting Notification—Lamp

◆ Seq. bei Anklopfen

Legt die Sequenz für Anklopfen bei besetzter angerufener Nebenstelle fest.

Wertebereich

Max. 16 Stellen bestehend aus 0–9, ⋇, # und Spezialcodes
D: Trennen
F: Flash (Signaltaste)
R: Freizeichenrückmeldung
T: Wähltonerkennung
, : Wählpause (Standardeinstellung 1 s)
; : Wählpause (Standardeinstellung 3 s)
X: Wählen von Nebenstelle
0–9, ⋇, #: Wählcode

◆ Beenden des Anklopfens

Legt die Sequenz für das Beenden des Anklopfens fest.

Wertebereich

Max. 16 Stellen bestehend aus 0–9, ⋇, # und Spezialcodes
D: Trennen
F: Flash (Signaltaste)
R: Freizeichenrückmeldung
T: Wähltonerkennung
, : Wählpause (Standardeinstellung 1 s)
; : Wählpause (Standardeinstellung 3 s)
X: Wählen von Nebenstelle
0–9, ⋇, #: Wählcode

◆ Empfangene Anrufer-ID

Aktiviert oder deaktiviert das SPS für den Empfang der Anrufer-ID von der TK-Anlage bei ankommenden Gesprächen.

Wertebereich

Deaktivieren, Aktivieren

◆ Wartezeit für Empfang der Anrufer-ID

Legt fest, wie lange das SPS wartet, bevor es die Anrufer-ID von der TK-Anlage empfängt. Dieser Parameter ist nur dann erforderlich, wenn unter "Empfangene Anrufer-ID" die Option "Aktivieren" gewählt wurde.

Wertebereich

0 s–10 s

Inband-Signalisierung

Setzen Sie diese Parameter nur, wenn als Integrationsmodus unter "TK-Anlagen-Umgebung" die Option "Inband" gewählt wurde. Wenn als TK-Anlagen-Typ eine TK-Anlage der Serie KX-T festgelegt

wurde, nehmen die Inband-Signalisierung-Parameter automatisch die Werte der für die TK-Anlage der Serie KX-T geeigneten Codes an.

Hinweis

- Die Standardwerte richten sich nach der Einstellung des "TK-Anlagen-Typs" unter "TK-Anlagen-Umgebung".

◆ Rückruf

Legt das als Freizeichen verwendete MFV-Signal fest. Wird an das SPS gesendet, wenn die angewählte Nebenstelle klingelt.

Wertebereich

Max. 16 Ziffern bestehend aus 0–9, ⋇, #, und A–D

◆ Besetzt

Legt das als Besetztton verwendete MFV-Signal fest. Wird an das SPS gesendet, wenn die angerufene Nebenstelle besetzt ist.

Wertebereich

Max. 16 Ziffern bestehend aus 0–9, ⋇, #, und A–D

◆ Negativer Quittungston

Legt das als negativer Quittungston verwendete MFV-Signal fest. Wird an das SPS gesendet, wenn das SPS eine ungültige Nebenstellennummer wählt oder eine Nummer eines Ports der TK-Anlage anwählt, der mit dem SPS verbunden ist (d.h., das SPS ruft sich selbst an).

Wertebereich

Max. 16 Ziffern bestehend aus 0–9, ⋇, #, und A–D

◆ ARS

Legt das als Anrufschutzton verwendete MFV-Signal fest. Wird an das SPS gesendet, wenn die angewählte Nebenstelle den Anrufschutz aktiviert hat.

Wertebereich

Max. 16 Ziffern bestehend aus 0–9, ⋇, #, und A–D

◆ Antworten

Wird an das SPS gesendet, wenn die angerufene Nebenstelle den Anruf entgegennimmt.

Wertebereich

Max. 16 Ziffern bestehend aus 0–9, ⋇, #, und A–D

◆ Weiterleitung an VM bei Rufsignal

Legt das als Rufton für "Weiterleitung an VM" verwendete MFV-Signal fest. Wird an das SPS gesendet, wenn die angewählte Nebenstelle die Weiterleitung der Anrufe an das SPS eingestellt hat und ein SPS-Port für die Behandlung des Anrufs verfügbar ist.

Wertebereich

Max. 16 Ziffern bestehend aus 0–9, ✳, #, und A–D

◆ Weiterleitung an VM bei Besetzt

Legt das als Besetztton für "Weiterleitung an VM" verwendete MFV-Signal fest. Wird an das SPS gesendet, wenn die angewählte Nebenstelle die Weiterleitung der Anrufe an das SPS eingestellt hat und kein SPS-Port für die Behandlung des Anrufs verfügbar ist.

Wertebereich

Max. 16 Ziffern bestehend aus 0–9, ✳, #, und A–D

◆ Weiterleitung an andere Nebenstelle

Legt das als Ton für "Weiterleitung an andere Nebenstelle" verwendete MFV-Signal fest. Wird an das SPS gesendet, wenn die gewählte Nebenstelle die Weiterleitung der Anrufe an eine andere Nebenstelle eingestellt hat.

Wertebereich

Max. 16 Ziffern bestehend aus 0–9, ✳, #, und A–D

◆ Bestätigung

Legt das als Bestätigungston verwendete MFV-Signal fest. Wird an das SPS gesendet, wenn die Nachrichtenlampe erfolgreich ein- oder ausgeschaltet wurde.

Wertebereich

Max. 16 Ziffern bestehend aus 0–9, ✳, #, und A–D

◆ Trennen

Legt das als Trennton verwendete MFV-Signal fest. Wird an das SPS gesendet, wenn der andere Teilnehmer den Hörer abhebt.

Wertebereich

Max. 16 Ziffern bestehend aus 0–9, ✳, #, und A–D

Ziffernumsetzungstabelle

Die Ziffernumsetzungstabelle verwenden Sie zur Umsetzung der von der TK-Anlage empfangenen Zusatzkennungssignale in die vom SPS benötigten Codes. Die Umsetzungstabelle kann nur auf ankommende Signale angewendet werden. Die hier vorgenommenen Einstellungen müssen den Einstellungen der Zusatzkennung der TK-Anlage entsprechen.

◆ Zwischenziffern-Timeout

Legt den maximalen Zeitraum zwischen den Ziffern eines Zusatzkennungssignals fest. Nach Ablauf dieses Zeitraums beendet das SPS die Annahme der Zusatzkennung für den Anruf.

Wertebereich

1 s–4 s

Umsetzungstabelle (Tabelle 1–Tabelle 8)

Führen Sie folgende Schritte aus, um die **Umsetzungstabelle** zu bearbeiten

1. Klicken Sie auf **Zum Bearbeiten klicken...**.
2. Geben Sie die von der TK-Anlage gesendeten Ziffern unter "Eingangsziffer" und die entsprechenden vom SPS empfangenen Ziffern unter "Ausgangsziffer" im Dialogfeld **Umsetzungstabelle** ein.
3. Klicken Sie auf **OK**.

◆ Eingangs-/Ausgangsziffer

Definiert die Eingangs- und Ausgangsziffern, die durch die Ziffernumsetzungstabelle umgewandelt werden. Weisen Sie jede Abfolge von Eingangsziffern nicht mehr als einmal zu; geschieht dies doch, dann verwendet das SPS die erste Zuweisung.

Hinweis

- Die für eine Sequenz von Eingangsziffern zugewiesene Anzahl der "K"-Signale muss mit der für "Sequenz für Ausgangsziffern" zugewiesenen Anzahl übereinstimmen.

Wertebereich

Max. 20 Ziffern bestehend aus 0–9, ⁎, #, und A–D, S (nur Eingangsziffer) und K

S: Den Code überspringen (ignorieren).

K: Den Code unverändert lassen.

Wählparameter

◆ Anzahl der Ziffern für Belegung einer Amtsleitung

Dieser Parameter muss mit der Anzahl der Ziffern der Amtskennziffer übereinstimmen, die von der TK-Anlage für abgehende Gespräche benötigt wird.

Beispiel:

Wenn die Benutzer der TK-Anlage eine "9" wählen müssen, um eine Amtsleitung zu belegen, muss dieser Parameter auf "1" gesetzt werden. Auf diese Weise kann das SPS erkennen, dass die Codesequenz Amtsgespräch vollständig ist, da die führende "9" gewählt wurde (9-123-4567).

Wertebereich

0–8 Ziffern

◆ Verzögerungszeit Gespräch vermitteln

Legt fest, wie lange das SPS wartet, bevor es das vermittelte Gespräch zurückholt, wenn die Zielnebenstelle nicht antwortet.

Hinweis

- Stellen Sie für "Verzögerungszeit Gespräch vermitteln" einen Wert ein, der den in der TK-Anlage für "Rufweiterleitung nach Zeit" eingestellten Wert übersteigt. Andernfalls leitet die TK-Anlage den Anruf ggf. sofort an das Ziel der systemgesteuerten Rufweiterleitung der Nebenstelle entsprechend der TK-Anlagen-Programmierung weiter, anstatt den Anruf an das SPS zurückzuleiten.

Wertebereich

10 s–60 s

◆ Verzögerungszeit abgehende Gespräche

Legt fest, wie lange das SPS wartet, bevor es annimmt, dass unter der angerufenen externen Rufnummer niemand antwortet.

Wertebereich

10 s–90 s

◆ Pausenzeit für ","

Legt die für Anrufsequenzen verwendete Pausenzeit für "," fest.

Wertebereich

100 ms–9900 ms, 100-ms-Schritte

◆ Pausenzeit für ";"

Legt die für Anrufsequenzen verwendete Pausenzeit für ";" fest.

Wertebereich

100 ms–9900 ms, 100-ms-Schritte

◆ Setup-Sequenz abgehendes Gespräch

Legt die vom SPS für Amtsgespräche verwendete Codesequenz fest. Sie können maximal 16 Ziffern festlegen. Der Standardwert lautet "T". "T" bedeutet, dass das SPS die Rufnummer erst nach der Erkennung eines Wähltons wählt.

Beispiel:

9, = (9) – 1 s warten – Rufnummer wählen. "9" ist die Amtskennziffer.

Wertebereich

Max. 16 Stellen bestehend aus 0–9, ⋇, # und Spezialcodes

D: Trennen

F: Flash (Signaltaste)

R: Freizeichenrückmeldung
T: Wähltonerkennung
,: Wählpause für 1 s (Standardeinstellung)
;: Wählpause für 3 s (Standardeinstellung)
0–9, ⁎, #: Wählcodes

Nachrichtenanzeige

Bestimmt, wie die grundlegenden Nachrichtenanzeige-Funktionen ausgeführt werden.

◆ Ports für abgehende Gespräche

Legt die für die Nachrichtenanzeige-Funktion verwendeten Portnummern fest. Das SPS tätigt abgehende Gespräche über den in diesem Parameter festgelegten Port. Es muss mindestens 1 Port festgelegt werden.

Hinweis

- Die maximale Anzahl der Ports richtet sich nach dem SPS-Modell.

Wertebereich

1–6 (KX-TVM50), 1–24 (KX-TVM200)

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.31 Message Waiting Notification—Device

◆ Nachrichtenlampen-Ports

Legt die für die Nachrichtenlampen-Funktion verwendeten Portnummern fest. Das SPS schaltet die Nachrichtenlampe der Nebenstelle über den in diesem Parameter festgelegten Port ein. Es muss mindestens 1 Port festgelegt werden.

Hinweis

- Die maximale Anzahl der Ports richtet sich nach dem SPS-Modell.

Wertebereich

1–6 (KX-TVM50), 1–24 (KX-TVM200)

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.32 Message Waiting Notification—Lamp

◆ Nachrichtenlampe bei jeder Nachricht

Wenn "Ja" eingestellt wird, schaltet das SPS die Nachrichtenlampe der Nebenstelle jedes Mal dann ein, wenn in der Mailbox eine neue Nachricht aufgezeichnet wird. Dies geschieht auch dann, wenn die Nachrichtenlampe nach Eingang der vorherigen Nachricht noch nicht ausgeschaltet wurde. Diese Einstellung ist hilfreich wenn der erste Versuch nicht erfolgreich war. Wenn "Nein" eingestellt wird, schaltet das SPS die Nachrichtenlampe nur bei Eingang der ersten Nachricht ein. Bei nachfolgenden Nachrichten schaltet das SPS die Lampe nicht mehr erneut ein, bis der Teilnehmer auf das SPS zugreift, um die dort gespeicherten Nachrichten abzurufen.

Wertebereich

Nein, Ja

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.32 Message Waiting Notification—Lamp

◆ Max. Ziffern für Rückruf-Nr.

Legt die maximale Anzahl an Ziffern fest, die der Anrufer als Rückrufnummer eingeben kann. Diese Rückrufnummer wird auf Piepern angezeigt, wenn für "Eingabemodus Rückruf-Nr. Pieper" ein anderer Wert als "Deaktivieren" eingestellt ist (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Eingabemodus Rückruf-Nr. Pieper (externes Durchsagesystem)" unter 2.1.4 Hinweisparameter).

Wertebereich

1–48 Ziffern

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.31 Message Waiting Notification—Device

◆ Rückruf-Nr. Eingabepause-Timeout

Legt fest, wie lange das SPS darauf wartet, dass der Anrufer während der Eingabe der "Rückruf-Nr. Pieper" eine andere Wähltaste drückt. Wenn der Anrufer innerhalb des festgelegten Zeitraums keine anderen Ziffern eingibt, akzeptiert das SPS die vom Anrufer bereits als Pieper-Rückrufnummer gewählten Ziffern und sagt die gewählten Ziffern zwecks Bestätigung durch den Anrufer an.

Wertebereich

1 s–10 s

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.31 Message Waiting Notification—Device

◆ System-Rückruf-Nr.

Legt die Rufnummer fest, die auf dem Pieper (externes Durchsagesystem) des Teilnehmers angezeigt wird, um die Rufnummer zu übermitteln, die der Teilnehmer zurückrufen soll. Die System-Rückrufnummer wird angezeigt, wenn für "Eingabemodus Rückruf-Nr. Pieper" die Option "Deaktivieren" gewählt wird, oder wenn der Anrufer nach entsprechender Aufforderung durch das SPS nicht seine Rufnummer eingibt. Um diese Funktion verwenden zu können, muss beim Speichern der Nummer des Piepers (externes Durchsagesystem) des Teilnehmers im SPS an deren Ende der Rückrufnummer-Eingabecode "X" eingegeben werden.

Hinweis

- Wenn für "Eingabemodus Rückruf-Nr. Pieper" ein anderer Wert als "Deaktivieren" eingestellt wurde (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Eingabemodus Rückruf-Nr. Pieper (externes Durchsagesystem)" unter 2.1.4 Hinweisparameter), dann wird auf dem Ziel-Pieper (externes Durchsagesystem) die vom Anrufer eingegebene Rückrufnummer angezeigt. Gibt der Anrufer jedoch keine Rückrufnummer ein, wird stattdessen die System-Rückruf-Nr. angezeigt.

Wertebereich

Max. 32 Stellen

Informationen im Programmierhandbuch

2.1.4 Hinweisparameter

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.31 Message Waiting Notification—Device

Externe Nachrichtenübermittlung

Bestimmt, wie die grundlegenden Funktionen der externen Nachrichtenübermittlung ausgeführt werden.

◆ Anzahl der Wiederholungen

Legt fest, wie oft das SPS versucht, eine externe Nachricht zu übermitteln, wenn das Ziel besetzt ist oder nicht antwortet.

Wertebereich

0–3-mal (E/NE: 0–4-mal, C: 0–9-mal, NZ: 0–5-mal, Singapur/Malaysia: 0–2-mal)

Informationen im Funktionshandbuch

2.3.11 External Message Delivery Service

◆ Verzögerung bei Besetzt

Legt den Zeitraum (in Minuten) fest, über den das SPS wartet, bevor es einen erneuten Versuch startet, eine externe Nachricht zu übermitteln, wenn das Ziel besetzt ist.

Wertebereich

1 Min.–60 Min. (Singapur/Malaysia: 2 Min.–60 Min.)

Informationen im Funktionshandbuch

2.3.11 External Message Delivery Service

◆ Nach-Zeit-Verzögerung

Legt den Zeitraum (in Minuten) fest, über den das SPS wartet, bevor es einen erneuten Versuch startet, eine externe Nachricht zu übermitteln, wenn das Ziel nicht antwortet.

Wertebereich

60 Min.–120 Min.

Informationen im Funktionshandbuch

2.3.11 External Message Delivery Service

◆ Ports für abgehende Gespräche

Legt die für die Funktion "Externe Nachrichtenübermittlung" verwendeten Ports fest.

Hinweis

- Die maximale Anzahl der Ports richtet sich nach dem SPS-Modell.

Wertebereich

1–6 (KX-TVM50), 1–24 (KX-TVM200)

Informationen im Funktionshandbuch

2.3.11 External Message Delivery Service

◆ Nachrichtenlänge

Legt die maximale Aufzeichnungslänge (in Minuten) von Nachrichten für die externe Nachrichtenübermittlung fest.

Wertebereich

1 Min.–6 Min.

Informationen im Funktionshandbuch

2.3.11 External Message Delivery Service

◆ Max. Nachrichten pro Mailbox

Legt die maximale Anzahl an Nachrichten für die externe Nachrichtenübermittlung fest, die in einer Mailbox gespeichert werden können.

Wertebereich

1–100 N

Informationen im Funktionshandbuch

2.3.11 External Message Delivery Service

◆ Systemzeit für die Dauer einer externen Nachrichtenübermittlung

Legt die maximale Länge von Anrufen für die externe Nachrichtenübermittlung fest. Der Zähler läuft, sobald der angerufene Teilnehmer den Anruf entgegennimmt. Das SPS beendet den Anruf sobald die Zeit abgelaufen ist, es sei denn der Anrufer hat die entsprechende Taste für die erneute Wiedergabe der Nachricht gedrückt.

Wertebereich

1 Min.–9 Min.

Informationen im Funktionshandbuch

2.3.11 External Message Delivery Service

◆ Firmenrufnummer

Legt die Firmenrufnummer fest. Wenn der Empfänger die Nachricht des Absenders nicht abrufen konnte, weil er ein falsches Passwort eingegeben hat, sagt das SPS dem Anrufer die Firmenrufnummer an. Auf diese Weise kann der Anrufer später die Firma anrufen und um Hilfe bitten oder mit dem Absender der Nachricht zu sprechen.

Wertebereich

Max. 32 Stellen

Interndurchsage-Parameter

Die SPS-Interndurchsage-Funktionen stehen nur in Verbindung mit den Interndurchsage-Funktionen der TK-Anlage zur Verfügung. Sie ermöglichen es dem SPS den angerufenen Teilnehmer auszurufen (den Anrufernamen, die Leitungsnummer usw. anzusagen), während der Anrufer ins Halten gelegt wird. Um diese Funktion nutzen zu können, muss die Funktion Interndurchsage an der TK-Anlage zur Verfügung stehen und das SPS entsprechend programmiert werden. Diese Funktion steht nur bei Integration über analoge/digitale Systemtelefonschnittstelle zur Verfügung.

◆ Interndurchsage-Sequenz

Legt die Interndurchsage-Sequenz fest, die zur Aktivierung der Interndurchsage-Funktion der TK-Anlage verwendet wird. Die hier vorgenommenen Einstellungen müssen den Einstellungen der TK-Anlage entsprechen. Die Sequenz kann eine Kombination aus 7 Buchstaben und 12 Wählcodes sein.

Wertebereich

Max. 16 Stellen bestehend aus 0–9, ⋇, # und Spezialcodes

D: Trennen

F: Flash (Signaltaste)

R: Freizeichenrückmeldung

T: Wähltonerkennung

,: Wählpause für 1 s (Standardeinstellung)

;: Wählpause für 3 s (Standardeinstellung)

X: Anwahl externes Durchsagesystem

0–9, ⋇, #: Wählcodes

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.25 Intercom Paging (APT/DPT Integration Only)

◆ Beenden der Interndurchsage

Legt die Sequenz für das Beenden der Interndurchsage fest. Die hier vorgenommenen Einstellungen müssen den Einstellungen der TK-Anlage entsprechen. Die Sequenz kann eine Kombination aus 7 Buchstaben und 12 Wählcodes sein.

Wertebereich

Max. 16 Stellen bestehend aus 0–9, ⋇, # und Spezialcodes

D: Trennen

F: Flash (Signaltaste)

R: Freizeichenrückmeldung

T: Wähltonerkennung

,: Wählpause für 1 s (Standardeinstellung)

;: Wählpause für 3 s (Standardeinstellung)

X: Anwahl externes Durchsagesystem

0–9, ⁎, #: Wählcodes

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.25 Intercom Paging (APT/DPT Integration Only)

◆ Verzögerungszeit bei Interndurchsage

Legt den Zeitraum (in Sekunden) fest, über den das SPS wartet, bevor es eine Interndurchsage beendet, wenn diese nicht beantwortet wird. Wenn der Empfänger der Interndurchsage nicht vor Ablauf dieses Zeitraums antwortet, verbindet das SPS sich wieder mit dem Anrufer.

Wertebereich

1 s–30 s

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.25 Intercom Paging (APT/DPT Integration Only)

◆ Anzahl Wiederholungen der Mitteilung

Legt fest, wie oft das SPS die Interndurchsage wiederholt.

Beispiel:
"Ein Anruf für (Name des Teilnehmers)".

Wertebereich

1–3-mal

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.25 Intercom Paging (APT/DPT Integration Only)

◆ Interndurchsage Wiederholung

Legt fest, wie oft die Durchsage wiederholt wird, wenn der angerufene Teilnehmer die Funktion "Behandlung unvollständiger Anrufe" auf "Interndurchsage" gestellt hat und der Teilnehmer besetzt ist oder nicht antwortet.

Hinweis

- Diese Einstellung ist nur wirksam, wenn der Teilnehmer unter "Behandlung unvollständiger Anrufe" die Option "Interndurchsage" aktiviert hat.

Wertebereich

1–10-mal

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.25 Intercom Paging (APT/DPT Integration Only)

◆ Modus Ansage des aufgezeichneten Anrufernamens

Legt fest, ob das SPS bei der Durchsage den Anrufernamen ansagt. (Wenn der Name angesagt werden soll, muss er zuvor aufgezeichnet worden sein.)

Wertebereich

Deaktivieren, Aktivieren

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.25 Intercom Paging (APT/DPT Integration Only)

◆ Durchsagecode

Legt den Interndurchsagecode fest. Die hier vorgenommenen Einstellungen müssen den Einstellungen der TK-Anlage entsprechen.

Hinweis

- Die Nummer der Interndurchsagegruppe der einzelnen Teilnehmer wird durch ihre BKI festgelegt.

Wertebereich

Max. 16 Ziffern bestehend aus 0–9, ⋇, # für alle/jede Gruppe

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.25 Intercom Paging (APT/DPT Integration Only)

Faxverwaltung

Sie können das SPS so programmieren, dass es ankommende Faxrufe automatisch erkennt und diese an eine Faxnebenstelle weiterleitet. Sie können maximal 2 Faxnebenstellen als Ziel für Faxrufe festlegen; wenn die Haupt-Faxnebenstelle nicht empfangsbereit ist, leitet das SPS den Faxruf an die alternative Faxnebenstelle weiter.

◆ Automatische Vermittlung eines ankommenden Faxrufs

Aktiviert bzw. deaktiviert die Erkennung von ankommenden Faxrufen.

Hinweis

- Das SPS kann Signale ankommender Faxrufe innerhalb der ersten 30 Sekunden nach Entgegennahme ankommender Gespräche erkennen.

Wertebereich

Deaktivieren, Aktivieren

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.22 Fax Management

◆ Haupt-Faxnebenstellen-Nr.

Legt die Nebenstellennummer des Haupt-Faxgerätes fest.

Wertebereich

2–5 Stellen

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.22 Fax Management

◆ Alternative Fax-Nebenstellen-Nr.

Legt die Nebenstellennummer des alternativen Faxgerätes fest. Wenn die Haupt-Faxnebenstelle besetzt ist oder nicht innerhalb des unter "Fax-Verzögerungszeit" festgelegten Zeitraums antwortet, leitet das SPS den Faxruf an die alternative Faxnebenstelle weiter.

Wertebereich

2–5 Stellen

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.22 Fax Management

◆ Fax-Verzögerungszeit

Legt den Zeitraum (in Sekunden) fest, über den das SPS auf die Entgegennahme des Faxrufs durch das Haupt- oder alternative Faxgerät wartet, bevor es eine andere Maßnahme ergreift wie z.B. den Fax-Manager darüber zu informieren, dass das Fax nicht angenommen werden konnte.

Wertebereich

5 s–60 s

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.22 Fax Management

◆ Fax-Manager-Mailbox-Nr.

Legt die Mailboxnummer des Fax-Managers fest. Das SPS informiert den Fax-Manager entsprechend den Einstellungen der Parameter "Annahmemodus bei Fax nach Zeit" und "Faxhinweismodus" über den Status der Faxrufe.

Wertebereich

2–5 Stellen

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.22 Fax Management

◆ Annahmemodus bei Fax nach Zeit

Legt fest, welche Maßnahme das SPS ergreift, wenn ein ankommender Faxruf durch die Haupt- oder alternative Faxnebenstelle nicht entgegengenommen werden konnte. Das SPS sagt dem Fax-Manager die Anzahl der nicht entgegengenommen Faxrufe an. Es wird die Anzahl der seit der letzten Mitteilung an den Fax-Manager nicht entgegengenommenen Faxrufe angesagt. Diese Ansage hört der Fax-Manager beim Einloggen in seine Mailbox.

Wertebereich

Nein: Das SPS informiert den Fax-Manager nicht, wenn Faxrufe nicht entgegengenommen wurden.

Mbx: Das SPS sagt dem Fax-Manager die Anzahl der nicht entgegengenommenen Faxrufe an, wenn dieser sich in seine Mailbox einloggt.

Nst: Das SPS sagt dem Fax-Manager die Anzahl der nicht entgegengenommenen Faxrufe an, indem es die Nebenstelle des Fax-Managers anruft.

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.22 Fax Management

◆ Faxhinweismodus

Legt fest, welche Maßnahme das SPS ergreift, wenn ein ankommender Faxruf durch die Haupt- oder alternative Faxnebenstelle erfolgreich entgegengenommen werden konnte. Das SPS sagt dem Fax-Manager die Anzahl der entgegengenommen Faxrufe an. Es wird die Anzahl der seit der letzten Mitteilung an den Fax-Manager entgegengenommenen Faxrufe angesagt.

Wertebereich

Nein: Das SPS informiert den Fax-Manager nicht, wenn Faxrufe entgegengenommen wurden.

Mbx: Das SPS sagt dem Fax-Manager die Anzahl der erfolgreich entgegengenommenen Faxrufe an, wenn dieser sich in seine Mailbox einloggt.

Nst: Das SPS sagt dem Fax-Manager die Anzahl der erfolgreich entgegengenommenen Faxrufe an, indem es die Nebenstelle des Fax-Managers anruft.

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.22 Fax Management

Trennen-Parameter

◆ Maximale Stille-Zeit

Legt fest, wie lang die vom SPS erkannte Stille-Zeit sein muss, damit das SPS die Verbindung trennt.

Wertebereich

0 s–60 s

◆ Maximale Dauertonzeit

Legt fest, wie lange das SPS wartet, wenn es einen Dauerton erkennt, bevor es die Verbindung trennt.

Wertebereich

0 s–60 s

◆ Maximale Zyklustonzeit

Legt fest, wie lange das SPS wartet, wenn es einen Zykluston erkennt, bevor es die Verbindung trennt.

Wertebereich

0 s–60 s

◆ Maximale Gesprächsdauer

Legt die maximale Dauer von Gesprächen fest. Wenn das SPS über einen festgelegten Zeitraum keine MFV-Signale erkennt, trennt es die Verbindung.

Wertebereich

0 Min.–60 Min.

Vermitteln an extern

Diese Parameter bestimmen, wie das SPS Gespräche über folgende Funktionen an extern vermittelt: Gespräch vermitteln, Benutzerspezifischer Ablauf, Persönlicher benutzerspezifischer Ablauf, Rückruf Anrufer-ID.

Sequenz Vermitteln extern

◆ Sequenz Gespräch vermitteln an extern

Legt die vom SPS zum Vermitteln an Amtsleitungen verwendete Sequenz fest.

Wertebereich

Max. 16 Stellen bestehend aus 0–9, ⋇, # und Spezialcodes

D: Trennen

F: Flash (Signaltaste)

R: Freizeichenrückmeldung

T: Wähltonerkennung

,: Wählpause für 1 s (Standardeinstellung)

;: Wählpause für 3 s (Standardeinstellung)

N: Wählen der Rufnummer

0–9, ⋇, #: Wählcodes

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.7 Call Transfer to Outside

◆ Sequenz Wiederverbinden Gespräch vermitteln an extern bei Besetzt

Legt die Sequenz fest, die das SPS verwendet, um die Verbindung wiederherzustellen, wenn das Vermittlungsziel besetzt ist.

Wertebereich

Max. 16 Stellen bestehend aus 0–9, ⋇, # und Spezialcodes

D: Trennen

F: Flash (Signaltaste)

R: Freizeichenrückmeldung

T: Wähltonerkennung

,: Wählpause für 1 s (Standardeinstellung)
;: Wählpause für 3 s (Standardeinstellung)
N: Wählen der Rufnummer
0–9, ⋇, #: Wählcodes

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.7 Call Transfer to Outside

◆ Sequenz Wiederverbinden Gespräch vermitteln an extern nach Zeit

Legt die Sequenz fest, die das SPS verwendet, um die Verbindung wiederherzustellen, wenn das Vermittlungsziel nicht antwortet.

Wertebereich

Max. 16 Stellen bestehend aus 0–9, ⋇, # und Spezialcodes
D: Trennen
F: Flash (Signaltaste)
R: Freizeichenrückmeldung
T: Wähltonerkennung
,: Wählpause für 1 s (Standardeinstellung)
;: Wählpause für 3 s (Standardeinstellung)
N: Wählen der Rufnummer
0–9, ⋇, #: Wählcodes

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.7 Call Transfer to Outside

◆ Sequenz EFA-Vermittlung

Legt die Sequenz fest, die das SPS verwendet, um Gespräche über EFA (Flashfunktion zur Amtsseite) an Amtsleitungen zu vermitteln. Diese Einstellung muss der Einstellung der TK-Anlage entsprechen.

Wertebereich

Max. 16 Stellen bestehend aus 0–9, ⋇, # und Spezialcodes
D: Trennen
F: Flash (Signaltaste)
R: Freizeichenrückmeldung
T: Wähltonerkennung
,: Wählpause für 1 s (Standardeinstellung)
;: Wählpause für 3 s (Standardeinstellung)
N: Wählen der Rufnummer
0–9, ⋇, #: Wählcodes

◆ Sequenz Wiederverbinden nach EFA-Vermittlung bei Besetzt

Legt die Sequenz fest, die das SPS verwendet, um die Verbindung wiederherzustellen, wenn das Ziel der Vermittlung über EFA (Flashfunktion zur Amtsseite) besetzt ist. Diese Einstellung muss den Einstellungen der TK-Anlage entsprechen.

Wertebereich

Max. 16 Stellen bestehend aus 0–9, ⁎, # und Spezialcodes

D: Trennen

F: Flash (Signaltaste)

R: Freizeichenrückmeldung

T: Wähltonerkennung

,: Wählpause für 1 s (Standardeinstellung)

;: Wählpause für 3 s (Standardeinstellung)

N: Wählen der Rufnummer

0–9, ⁎, #: Wählcodes

◆ Sequenz Wiederverbinden nach EFA-Vermittlung nach Zeit

Legt die Sequenz fest, die das SPS verwendet, um die Verbindung wiederherzustellen, wenn das Ziel der Vermittlung über EFA (Flashfunktion zur Amtsseite) nicht antwortet. Diese Einstellung muss den Einstellungen der TK-Anlage entsprechen.

Wertebereich

Max. 16 Stellen bestehend aus 0–9, ⁎, # und Spezialcodes

D: Trennen

F: Flash (Signaltaste)

R: Freizeichenrückmeldung

T: Wähltonerkennung

,: Wählpause für 1 s (Standardeinstellung)

;: Wählpause für 3 s (Standardeinstellung)

N: Wählen der Rufnummer

0–9, ⁎, #: Wählcodes

◆ Annahmemodus bei Gespräch vermitteln an extern

Legt fest, welchen Annahmemodus das SPS verwendet, um zu erkennen, ob der Zielteilnehmer das vermittelte Amtsgespräch entgegengenommen hat.

Wertebereich

Analysieren: das SPS überwacht den Status der Amtsleitungen, erkennt, dass der Zielteilnehmer den Hörer abgehoben hat und stellt die Verbindung her.

Führung: das SPS spielt folgende Ansage ab, bevor es die Verbindung mit dem Zielteilnehmer herstellt: "Sie haben einen Anruf. Um den Anruf entgegenzunehmen, drücken Sie die 1. Ansonsten drücken Sie 2 und legen den Hörer auf." Wenn der Zielteilnehmer die "1" drückt, kann er das vermittelte Amtsgespräch entgegennehmen. Das SPS spielt die Führung für die unter "Verzögerungszeit abgehende Gespräche" in der Maske "Wählparameter" festgelegte Dauer ab.

Wenn der Zielteilnehmer den Anruf nicht innerhalb dieses Zeitraums entgegennimmt, stuft das SPS diesen als nicht entgegengenommen Anruf ("nach Zeit") ein.

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.7 Call Transfer to Outside

◆ Erstes MFV-Signal ignorieren

Falls die TK-Anlage ein MFV-Signal an das SPS sendet, wenn das SPS versucht, einen Anruf an ein externes Telefon zu vermitteln, setzen Sie diesen Parameter auf "Aktivieren".

Wertebereich

Deaktivieren, Aktivieren

Amtsbündel

Legt die Parameter jeder einzelnen Amtsbündelnummer fest.

Führen Sie folgende Schritte aus, um das **Amtsbündel** zu bearbeiten:

1. Klicken Sie auf **Zum Bearbeiten klicken...**.
2. Wählen Sie die gewünschte Amtsbündel-Nr. (1–64).
3. Bearbeiten Sie die Parameter im Dialogfeld **Amtsbündel**.
4. Klicken Sie auf **OK**.

◆ EFA-Vermittlung

Nur bei Integration über digitale Systemtelefonschnittstelle wirksam. Legt fest, ob das SPS zur Vermittlung von ankommenden Amtsgesprächen an eine Amtsleitung die Funktion EFA (Flashfunktion zur Amtsseite) verwendet. Wenn "Aktivieren" eingestellt wird, vermittelt das SPS ankommende Amtsgespräche gemäß der unter "Vermitteln an extern" festgelegten "Sequenz EFA-Vermittlung" an eine Amtsleitung. Wenn "Deaktivieren" eingestellt wird, vermittelt das SPS ankommende Amtsgespräche gemäß der unter "Vermitteln an extern" festgelegten "Sequenz Gespräch vermitteln an extern" an eine Amtsleitung.

Wertebereich

Deaktivieren, Aktivieren

◆ Rückruf Anrufer-ID

Legt fest, ob das SPS einem Teilnehmer ermöglicht, den Teilnehmer, der in seiner Mailbox eine Nachricht hinterlassen hat, mithilfe der von der TK-Anlage gesendeten Anrufer-ID-Informationen zurückzurufen. Diese Einstellung gilt für die Amtsleitungsnummer, die zum Hinterlassen der Nachricht mit Anrufer-ID-Informationen in seiner Mailbox verwendet wurde.

Wertebereich

Deaktivieren, Aktivieren

◆ Sequenz Amtsleitungsbelegung für Anrufer-ID-Rückruf

Legt die Sequenz der Amtskennziffern für den Anrufer-ID-Rückruf fest. Dieser Parameter steht zur Verfügung, wenn das SPS den Anrufer-ID-Rückruf nicht über EFA ausführt.

Wertebereich

Max. 16 Stellen bestehend aus 0–9, ⋇, # und Spezialcodes

D: Trennen

F: Flash (Signaltaste)

R: Freizeichenrückmeldung

T: Wähltonerkennung

,: Wählpause für 1 s (Standardeinstellung)

;: Wählpause für 3 s (Standardeinstellung)

0–9, ⋇, #: Wählcodes

◆ Umsetzungstabelle Anrufer-ID verwenden - Nr.

Legt fest, welche "Umsetzungstabelle Anrufer-ID" verwendet wird, wenn das SPS die von der TK-Anlage an das SPS gesendete Anrufer-ID-Nummer umwandelt.

Wertebereich

1–4

◆ Anzahl der Ziffern in Rufnummer

Legt die Anzahl der Ziffern für Ortsgespräch-Rufnummern fest. Entsprechend diesem Parameter wird bestimmt, ob eine vom SPS gesendete Rufnummer eine Ortsgespräch-Rufnummer oder eine Ferngespräch-Rufnummer ist.

Wertebereich

1–20

Umwandlungstabelle Anrufer-ID Nr. Nr.1–Nr.4

Es können maximal 4 Anrufer-ID-Umwandlungstabellen zugewiesen werden.

Nationale/Internationale Vorwahl

Legt die Parameter für die die Nationale/Internationale Vorwahl fest.

Führen Sie folgende Schritte aus, um die **Nationale/Internationale Vorwahl** zu bearbeiten:

1. Klicken Sie auf **Zum Bearbeiten klicken...**.
2. Wählen Sie die gewünschte Nationale/Internationale Vorwahl-Nr. (1–10).
3. Bearbeiten Sie die einzelnen Parameter im Dialogfeld **Nationale/Internationale Vorwahl**.
4. Klicken Sie auf **OK**.

◆ Nationale/Internationale Vorwahl

Legt die nationalen/internationalen Vorwahlnummern fest, die verwendet werden, wenn das SPS die von der TK-Anlage an das SPS gesendete Anrufer-ID-Nummer umsetzt.

Wertebereich

Max. 6 Ziffern von 0–9

◆ Ziffer entfernen

Legt die Anzahl der Ziffern fest, die aus der (von der TK-Anlage gesendeten) Rufnummer entfernt werden, um eine Rufnummer für ein nationales oder internationales Gespräch zu erstellen. Die Ziffern werden vom Anfang der empfangenen Ziffern entfernt.

Wertebereich

0–9

◆ Ziffern hinzufügen

Legt die Nummer fest, die der (von der TK-Anlage gesendeten) Rufnummer hinzufügt wird, um eine Rufnummer für ein nationales oder internationales Gespräch zu erstellen. Die Nummer wird am Anfang der empfangenen Ziffern hinzugefügt.

Wertebereich

Max. 4 Ziffern von 0–9, ⋇, #

Ferngespräch

◆ Ziffern entfernen (0–9)

Legt die Anzahl der Ziffern fest, die aus der (von der TK-Anlage gesendeten) Rufnummer entfernt werden, um eine Rufnummer für ein Ferngespräch zu erstellen. Die Ziffern werden vom Anfang der empfangenen Ziffern entfernt.

Wertebereich

0–9

◆ Ziffer hinzufügen

Legt die Nummer fest, die der (von der TK-Anlage gesendeten) Rufnummer hinzugefügt wird, um eine Rufnummer für ein Ferngespräch zu erstellen. Die Nummer wird am Anfang der empfangenen Ziffern hinzugefügt.

Wertebereich

Max. 4 Ziffern von 0–9, ⋇, #

VM-Menü

◆ Anzahl Ports für VM-Menü-Dienst

Legt die Gesamtanzahl der Port fest, die gleichzeitig genutzt werden können, um den VM-Menü-Dienst für Teilnehmer bereitzustellen.

Hinweis

- Wenn zuviele Teilnehmer gleichzeitig auf das VM-Menü zugreifen, können Störungen auftreten. Um dies zu verhindern, setzen Sie die Anzahl der Ports für den Zugriff auf das VM-Menü herab.

Wertebereich

0–24

Informationen im Funktionshandbuch

2.3.36 VM Menu (DPT Integration Only)

E-Mail-Integration

E-Mail-Integration ermöglicht dem SPS Hinweise auf neue Nachrichten oder aufgezeichnete Sprachnachrichten als Anhang per E-Mail an Teilnehmer zu senden.

Hinweis

Beim Versenden von E-Mails werden diese von dem mit dem SPS verbundenen SMTP-Server mit dem Absendedatum versehen. Diese Einstellung hängt auch von der vom Empfänger verwendeten E-Mail-Anwendung ab.

◆ E-Mail Integration

Wenn "Aktivieren" eingestellt wird, können Teilnehmer die Funktionen der E-Mail-Integration nutzen.

Wertebereich

Deaktivieren, Aktivieren

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.20 E-mail Integration

◆ Mail-Adresse

Legt die Mail-Adresse des SPS fest. Wir empfehlen, hier die E-Mail-Adresse des Administrators festzulegen. Falls beim Versenden von E-Mail-Nachrichten durch das SPS Fehler auftreten, werden die Fehlermeldungen an diese Adresse gesendet.

Wertebereich

Max. 128 Zeichen

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.20 E-mail Integration

◆ Vollständiger Name

Legt den vollständigen Namen fest, der in den vom SPS versendeten E-Mail-Nachrichten verwendet wird.

Wertebereich

Max. 64 Zeichen

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.20 E-mail Integration

◆ SMTP-Server-Adresse

Geben Sie die IP-Adresse des vom SPS verwendeten Postausgang-Servers an.

Wertebereich

X.X.X.X (X=0–255)

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.20 E-mail Integration

◆ Maximale Nachrichtenlänge

Legt die maximale Länge von als E-Mail-Anhang versendeten Sprachnachrichten fest.

Hinweis

- Wenn Sie eine Sprachnachricht versenden, deren Länge die hier festgelegte Einstellung übersteigt, werden Teile der Nachricht beim Versenden der E-Mail ggf. nicht übermittelt.

Wertebereich

1 Min.–30 Min.

Informationen im Funktionshandbuch

2.2.20 E-mail Integration

Erweiterte Einstellungen

◆ SMTP-Server-Port-Nr.

Legt die Portnummer für den Postausgang-Server fest.

Wertebereich

1-65535

◆ Port-Nr. POP-Server

Legt die Portnummer für den Posteingang-Server fest.

Wertebereich

1-65535

◆ POP vor SMTP

Wenn "Aktivieren" eingestellt wird, wird für den Postausgang-Server die POP-vor-SMTP-Authentifizierung verwendet. Für die Authentifizierung sind Benutzername und Passwort erforderlich.

Wertebereich

Deaktivieren, Aktivieren

◆ Benutzername POP vor SMTP

Legt den Benutzernamen für die POP-vor-SMTP-Authentifikation fest.

Wertebereich

Max. 64 Zeichen

◆ Passwort POP vor SMTP

Legt das Passwort für die POP-vor-SMTP-Authentifikation fest.

Wertebereich

Max. 64 Zeichen

◆ SMTP-Authentifikation

Wenn "Aktivieren" eingestellt wird, wird für den Postausgang-Server die SMTP-Authentifizierung verwendet. Für die Authentifizierung sind Benutzername und Passwort erforderlich.

Wertebereich

Deaktivieren, Aktivieren

◆ SMTP-Authentifikations-Benutzername

Legt den Benutzernamen für die SMTP-Authentifikation fest.

Wertebereich

Max. 64 Zeichen

◆ SMTP-Authentifikations-Passwort

Legt das Passwort für die SMTP-Authentifikation fest.

Wertebereich

Max. 64 Zeichen

◆ SMTP über SSL

Legt fest, ob die SSL-Verbindung für die Verschlüsselung versendeter E-Mails verwendet wird.

Wertebereich

Deaktivieren, Aktivieren

◆ POP über SSL

Legt fest, ob die SSL-Verbindung für die Verschlüsselung empfangener E-Mails verwendet wird.

Wertebereich

Deaktivieren, Aktivieren

2.6 Hardware-Einstellungen

Hardware-Einstellungen werden in folgende Kategorien unterteilt:
– Globale Parameter
– Port-Parameter

2.6.1 Globale Parameter

Globale Parameter definieren die Einstellungen für die Integration des SPS in die TK-Anlage.

◆ Flashzeit

Nur für Inband-Integration und "keine Integration". Legt fest, wie lange der Gabelumschalter/die Signaltaste gedrückt werden muss, bis die TK-Anlage ein Flashsignal erkennt. Die hier vorgenommenen Einstellungen müssen den Einstellungen der TK-Anlage entsprechen.

Wertebereich

100 ms, 300 ms, 600 ms und 900 ms

◆ CPC-Signal

Nur für Inband-Integration und "keine Integration". Legt fest, wieviel Zeit mindestens benötigt wird, um eine Unterbrechung im von der TK-Anlage empfangenen CPC-Signal (Schleifenstromerkennung) zu erkennen. Wenn das SPS die Unterbrechung des CPC-Signals feststellt, kann es erkennen, dass die Verbindung getrennt wurde. Die hier vorgenommenen Einstellungen müssen den Einstellungen der TK-Anlage entsprechen.

Wertebereich

Leer, 6,5 ms, 150 ms, 300 ms, 450 ms, 600 ms und 900 ms

◆ Trennzeit

Legt den Zeitraum fest, über den die Leitung nach Ende des Gesprächs nicht verfügbar ist.

Wertebereich

1 s–8 s

◆ Verzögerung nach Wählen vor Analyse

Legt fest, wieviel Zeit zwischen dem Ende eines abgehenden Gesprächs und dem Beginn der Hörtonerkennung liegt.

Wertebereich

0 ms–20000 ms, 100-ms-Schritte

◆ Maximale Zeit Warten auf Wählton

Legt fest, wie lange das SPS auf die Wähltonerkennung wartet.

Wertebereich

500 ms–20000 ms, 100-ms-Schritte

◆ Wählstartmodus

Legt fest, ob das Wählen nach Erkennung eines Wähltons oder nach der unter "Off Hook Delay" festgelegten Zeit beginnt.

Wertebereich

Wähltonmodus, Verzögerungsmodus

◆ Off Hook Delay

Legt fest, wielange es dauert, bis das Wählen beginnt. Diese Einstellung ist erforderlich, wenn "Wählstartmodus" auf "Verzögerungsmodus" gesetzt wird.

Wertebereich

500 ms–20000 ms, 100-ms-Schritte

◆ Verzögerung nach Wählen vor Auflegen

Legt fest, wie lange das SPS beim Tätigen eines Amtsanrufs auf eine Antwort wartet. Wenn keine Antwort erkannt wird, trennt das SPS die Verbindung.

Wertebereich

0 s–250 s

Piepton Start Aufzeichnung

Definiert den Piepton der zu hören ist, wenn die Aufzeichnung beginnt.

Wenn "Leer" gewählt wird, sind keine Pieptöne zu hören.

◆ Frequenz

Legt die Frequenz des Pieptons (Tonhöhe) fest.

Wertebereich

Leer, 400 Hz, 666 Hz, 1000 Hz, 1400 Hz und 2000 Hz

◆ Verstärkung

Legt die Verstärkung des Pieptons (Lautstärke) fest.

Wertebereich

-24 dBm – +6 dBm

◆ Dauer

Legt die Dauer des Pieptons (Länge) fest.

Wertebereich

200 ms–2800 ms, 200-ms-Schritte

Mitschneiden-Startpiepton

Definiert den Piepton der zu hören ist, wenn das Mitschneiden beginnt.
Wenn "Leer" gewählt wird, sind keine Pieptöne zu hören.

◆ Frequenz

Legt die Frequenz des Pieptons (Tonhöhe) fest.

Wertebereich

Leer, 400 Hz, 666 Hz, 1000 Hz, 1400 Hz und 2000 Hz

◆ Verstärkung

Legt die Verstärkung des Pieptons (Lautstärke) fest.

Wertebereich

-24 dBm – +6 dBm

◆ Dauer

Legt die Dauer des Pieptons (Länge) fest.

Wertebereich

200 ms–2800 ms, 200-ms-Schritte

Mitschneiden-Piepton

Definiert den Piepton der während des Mitschneidens zu hören ist.
Wenn "Leer" gewählt wird, sind keine Pieptöne zu hören.

◆ Frequenz

Legt die Frequenz des Pieptons (Tonhöhe) fest.

Wertebereich

Leer, 400 Hz, 666 Hz, 1000 Hz, 1400 Hz und 2000 Hz

◆ Verstärkung

Legt die Verstärkung des Pieptons (Lautstärke) fest.

Wertebereich

-24 dBm – +6 dBm

◆ Dauer

Legt die Dauer des Pieptons (Länge) fest.

Wertebereich

200 ms–2800 ms, 200-ms-Schritte

◆ Intervall

Legt fest, in welchem Abstand die Pieptöne während des Mitschneidens zu hören sind.

Wertebereich

0 s–60 s

◆ MFV Zeitbegrenzung

Legt fest, bei welcher Länge ein während der Aufzeichnung erfasstes MFV-Signal gelöscht wird.

Wertebereich

0 ms–500 ms

◆ Minimale Nachrichtenlänge

Legt die minimale Nachrichtenaufzeichnungslänge fest. Nachrichten, die kürzer sind als die festgelegte minimale Aufzeichnungslänge werden aus der Mailbox entfernt.

Wertebereich

0 s–9 s

◆ Modus Hörtonerkennung ankommend

Diese Einstellung bestimmt, ob das SPS während der Inband-Integration Hörtöne erkennt. Wenn "Aktivieren" gewählt wird, werden zusätzlich zu MFV-Signalen auch Hörtöne erkannt.

Wertebereich

Deaktivieren, Aktivieren

Port-Parameter

Port-Parameter bestimmen die Hardware-Einstellungen der einzelnen SPS-Ports. Die Parameter können für jeden Port einzeln oder aber für mehrere Ports gleichzeitig bearbeitet werden.

Führen Sie folgende Schritte aus, um mehrere Ports gleichzeitig zu bearbeiten:

1. Klicken Sie auf **Zum Bearbeiten klicken...**.
2. Markieren Sie die gewünschten Ports in der linken Tabelle des Dialogfelds **Mehrere Ports bearbeiten**.
   (Klicken Sie ggf. auf **Alles mark** oder **Alle entf** und markieren/entmarkieren Sie die gewünschten Ports.)
3. Bearbeiten Sie die Parameter in der rechten Tabelle des Dialogfelds **Mehrere Ports bearbeiten**.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Port #01 – #24

Legt die Parameter jedes einzelnen Ports fest.

◆ Kompressionsmodus

Legt den Algorithmus für die Umwandlung analoger und digitaler Signale fest.

Wertebereich

Mu-Law, A-Law

◆ Verstärkung für Eingangssignal

Legt die Eingangssignalverstärkung fest.

Wertebereich

-8 dB – +2 dB

◆ Verstärkung für Ausgangssignal

Legt die Ausgangssignalverstärkung fest.

Wertebereich

-2 dB – +8 dB

◆ MFV Erfassungssensibilität

Legt die MFV Erfassungssensibilität fest.

Wertebereich

-50 dBm – -20 dBm

◆ MFV Erfassung Standard-Twist-Level

Legt den MFV Erfassung Standard-Twist-Level fest.

Wertebereich

0 dB–9,0 dB, 0,1-dB-Schritte

◆ MFV Erfassung Reverse-Twist-Pegel

Legt den MFV Erfassung Reverse-Twist-Pegel fest.

Wertebereich

0 dB–9,0 dB, 0,1-dB-Schritte

◆ MFV Erfassung Wartezeit

Legt die Mindestlänge eines MFV-Signals fest. Signale, deren Länge den hier festgelegten Wert unterschreitet, werden nicht als MFV-Signale erkannt; Signale, deren Länge den hier eingestellten Wert überschreitet werden als MFV-Signale erkannt.

Wertebereich

40 ms–200 ms, 20-ms-Schritte

◆ MFV Erfassung Zwischenziffernpause

Legt den Mindestzeitraum fest, der zwischen 2 MFV-Signalen liegen muss, damit das zweite Signal erkannt werden kann.

Wertebereich

40 ms–200 ms, 20-ms-Schritte

◆ Sensibilität Hörtonerkennung

Legt die Sensibilität der Hörtonerkennung fest.

Wertebereich

-50 dBm – -20 dBm

◆ Erster Ton als Freizeichenrückmeldung

Legt fest, ob der erste Ton als Freizeichenrückmeldung zu verwenden ist. Wenn das Freizeichen nicht sofort beginnt, muss "Deaktivieren" gewählt werden, da andernfalls fälschlicherweise eine Besetzterkennung erfolgen kann.

Wertebereich

Deaktivieren, Aktivieren

◆ Wähltonerkennungszeit

Legt die zur Wähltonerkennung benötigte Zeit fest. Wähltöne, deren Länge den hier festgelegten Wert übersteigt, werden als Wählton erkannt.

Wertebereich

500 ms–3000 ms, 10-ms-Schritte

◆ Schwelle Besetztton / Negativer Quittungston

Legt fest, wie das SPS zwischen Besetzttönen und negativen Quittungstönen unterscheidet. Töne, deren Länge den hier festgelegten Wert unterschreitet, werden als negative Quittungstöne erkannt; Töne, deren Länge den hier eingestellten Wert übersteigt, werden als Besetzttöne erkannt. Wenn "Leer" gewählt wird, kann das SPS nicht zwischen Besetzttönen und negativen Quittungstönen unterscheiden.

Wertebereich

Leer, 100 ms–1000 ms, 50-ms-Schritte

◆ Anzahl der Impulse

Legt die Anzahl der Impulse fest, die erkannt werden müssen, bevor eine Besetzterkennung stattfindet.

Wertebereich

0–5 Impulse

◆ Impulszeit

Legt die Mindestlänge eines Impulses fest, der erforderlich ist, um vom SPS als ein Impuls erkannt zu werden.

Wertebereich

40 ms–100 ms

◆ Spezielle Zyklustonerfassung

Legt fest, ob das SPS spezielle Zyklustöne erkennt und diese als Gesprächsende erkennt.

Wertebereich

Deaktivieren, Aktivieren

◆ Stilleerkennung als Besetzterkennung

Legt fest, ob das SPS Stilleerkennung als Besetzterkennung interpretiert. Wenn nach dem Wählen einer Rufnummer über einen längeren Zeitraum kein Signal empfangen wird, stellen Sie diesen Parameter auf "Deaktivieren", um zu verhindern, dass das SPS die Stille als Besetztsignal interpretiert.

Wertebereich

Deaktivieren, Aktivieren

◆ CNG-Erkennungssensibilität

Legt die CNG-Erkennungssensibilität fest.

Wertebereich

-53 dBm – -43 dBm

◆ VOX-Erkennungssensibilität

Legt die VOX-Erkennungssensibilität fest.

Wertebereich

-55 dBm – -25 dBm

◆ Zeitraum ohne VOX-Erkennung

Legt fest, über welchen Zeitraum VOX vom SPS erkannt werden kann. Ohne VOX-Erkennung innerhalb des festgelegten Zeitraums schließt das SPS auf VOX-Abwesenheit.

Wertebereich

1000 ms–60000 ms, 500-ms-Schritte

◆ AGC

Aktiviert bzw. deaktiviert AGC (Automatic Gain Control).

Wertebereich

Deaktivieren, Aktivieren

◆ AGC Optimaler Pegel

Legt die optimale Stufe für AGC fest.

Wertebereich

-245 dBm–10 dBm

◆ AGC Minimum

Legt die unterste Stufe für AGC fest.

Wertebereich

-245 dBm–10 dBm

◆ AGC Rauschunterdrückung Stärke

Legt die Stärke der AGC-Rauschunterdrückung fest.

Wertebereich

0–4

◆ AGC Koeffizient N für Verstärkung senken

Legt den AGC-Steilheitskoeffizienten fest.

Wertebereich

1–3

◆ AGC Koeffizient N für Verstärkung erhöhen

Legt den AGC-Dämpfungskoeffizienten fest.

Wertebereich

1–5

◆ Echounterdrückung

Aktiviert bzw. deaktiviert die Echounterdrückung.

Wertebereich

Deaktivieren, Aktivieren

◆ MFV Ausgangsamplitude

Legt die MFV-Ausgangsamplitude fest.

Wertebereich

-24 dBm – +6 dBm

◆ MFV Twist-Ausgangspegel

Legt den MFV-Twist-Ausgangspegel fest.

Wertebereich

0 dB–4,0 dB, 0,1-dB-Schritte

2.7 Berichte

Der Systemadministrator kann verschiedene Systemberichte zur Überwachung des SPS-Betriebs erstellen.
Berichte können auf einem PC angezeigt, gedruckt oder exportiert werden.

– Mailboxinformationsbericht
– Gesprächsdatenbericht
– Portnutzungsbericht
– Festplattenauslastungsbericht
– Mailbox-Nutzungsbericht
– Faxruf-Bericht
– Statistikbericht Anrufabwicklung
– Bericht zu benutzerspezifischem Ablauf
– Nachrichtenstatusbericht
– Teilnehmer-Einrichtungs-Bericht
– Sicherheitsinformationsbericht
– Stündlicher Statistikbericht
– E-Mail-Bericht

Führen Sie in der Maske **Berichte** folgende Schritte aus:

[Ansicht]

1. Wählen Sie den gewünschten Bericht in der Maske **Berichte**.
2. Klicken Sie auf **Bericht anzeigen**.

[Umschalten zwischen grafischer und tabellarischer Ansicht]

Wählen Sie unter **Anzeige** entweder "Tabelle" oder "Grafik":

Folgende Berichte können entweder im tabellarischen oder grafischen Format angezeigt werden:

a) Gesprächsdatenbericht
b) Portnutzungsbericht
c) Festplattenauslastungsbericht
d) Mailbox-Nutzungsbericht
e) Statistikbericht Anrufabwicklung

[Drucken]

1. Klicken Sie auf **Drucken...**.
2. Navigieren Sie zum Drucker, um einen Bericht zu drucken.

[Exportieren]

1. Klicken Sie auf **Exportieren...**.
2. Geben Sie den Namen des Ordners ein, in den Sie den Bericht exportieren möchten oder navigieren Sie zu diesem.

Ber.daten entf.

Aus jedem Bericht können alle Daten gelöscht werden. Führen Sie folgende Schritte aus, um Berichtdaten zu löschen.

1. Klicken Sie auf das Register **Berichtdaten löschen** im unteren Bereich der Maske **Bericht**.

2. Wählen Sie den gewünschten Bericht unter **Berichtparameter**.
3. Klicken Sie auf **Ber.daten entf.**.

2.7.1 Mailboxinformationsbericht

Der Mailboxinformationsbericht zeigt Konfigurationsparameter (von Benutzernebenstelle bis E-Mail-Optionen) für eine festgelegte Mailbox oder einen Bereich von Mailboxen.

Mailboxinformationsbericht 28-JUL-2004 11:30 AM
Für Mailboxbereich: 210 bis 215

Mailbox 210

Nebenstelle: 210
Vorname: JOHN
Nachname: WILIAMS
Passwort: *****
Berechtigungsklasse: 1
Stellvertreter: 230
Interview-Mailbox: 777
Sequenz für Gespräch vermitteln: FTXD
Verzögerungszeit (s) 30
Gesprächvermittlungsart: Abfrage Anrufername
Behandlung unvollständiger Anrufe nach Zeit:

Eine Nachricht hinterlassen	Deaktivieren
Vermitteln an Stellvertreter	Deaktivieren
Durchsage an Mailboxbenutzer über Interndurchsage	Deaktivieren
Hinweis an Mailboxbenutzer über Pieper	Aktivieren
Vermitteln an Abfrageplatz	Deaktivieren
Zurück zum Hauptmenü	Deaktivieren
Vermitteln an festgelegtes Menü Benutzerspezifischer Ablauf	Deaktivieren

Behandlung unvollständiger Anrufe bei Besetzt

Eine Nachricht hinterlassen	Deaktivieren
Vermitteln an Stellvertreter	Deaktivieren
Durchsage an Mailboxbenutzer über Interndurchsage	Deaktivieren
Hinweis an Mailboxbenutzer über Pieper	Aktivieren
Vermitteln an Abfrageplatz	Deaktivieren
Zurück zum Hauptmenü	Deaktivieren
Vermitteln an festgelegtes Menü Benutzerspezifischer Ablauf	Deaktivieren

Hinweisparameter

Nachrichtenlampe:	Aktivieren
Eingabemodus Rückruf-Nr. Pieper:	Vor der Aufzeichnung der Nachricht
Gerätehinweis für nicht empfangene Nachricht:	Ja
Hinweisplan	
[Gerät 1]	
Hinweisart:	Nur dringende Nachrichten
Rufnummer:	96127494
Gerätetyp:	Telefon
Anzahl der Versuche (-mal):	3
Verzögzt.Besetzt (Min.):	2
Nach-Zeit-Verzögerungszeit (Min.):	60
Nutzung:	Fortlaufend

Nach-Zeit-Verzögerungszeit (Min.): 60
Nutzung: Geplant

[Mon]	02:00AM-11:00AM	01:00PM-10:00PM
[DI]	02:00AM-11:00AM	01:00PM-10:00PM
[MI]	02:00AM-11:00AM	01:00PM-10:00PM
[DO]	02:00AM-11:00AM	01:00PM-10:00PM
[FR]	02:00AM-11:00AM	01:00PM-10:00PM
[SA]	02:00AM-11:00AM	
[SO]		

[Gerät 3]
Hinweisart: Nur dringende Nachrichten
Rufnummer: 96127494
Gerätetyp: Telefon
Anzahl der Versuche (-mal): 3
Verzögzt.Besetzt (Min.): 2
Nach-Zeit-Verzögerungszeit (Min.): 60
Nutzung: Fortlaufend

Gerätehinweis-Timer
Gerätestart-Verzögerungszeit (Min): 60
Geräteintervall zwischen Gerät1 und nächstem Gerät (Min): 60
Geräteintervall zwischen Gerät2 und nächstem Gerät (Min): 60
Geräteintervall zwischen Gerät3 und nächstem Gerät (Min): 60

Externe Nachrichtenübermittlung
Aktiv: Ja
Sprachansagemodus: System

Automatische Weiterleitung
Aktiv: Ja
Mailboxnummer: 120
Verzögerungszeit: 00:30
Weiterleitungsmodus: Verschieben

Persönliche Gruppenverteilungsliste
[Liste1]
Beschreibung: ABCDEFGHI
Name der persönlichen Verteilungsliste: Aufgezeichnet
Mitglieder:
101 PAUL WILLER
102 STEAVY PERRY

[Liste2]
Beschreibung:
:

Informationen im Programmierhandbuch

2.1 Mailbox-Einstellungen

Informationen im Funktionshandbuch

2.4.7 System Reports

2.7.2 Gesprächsdatenbericht

Der Gesprächsdatenbericht zeigt Informationen zu abgehenden Gesprächen an. Die Informationen können nach Port oder nach Mailbox angezeigt werden. Der Bericht zeigt Folgendes an: Datum, Start-Zeit, verwendeter Port, Verbindungsdauer, gewählte Rufnummer, Anrufart, Beenden-Status jedes abgehenden Gesprächs, Anzahl Gespräche und Verbindungszeit für Orts- bzw. Ferngespräche und Gesamtanzahl abgehender Gespräche.

Gesprächskontobericht (Gruppengespräche nach Mailbox) 28-JUL-2004 11:30 AM
Von: Jul-01-2004 09:30 AM

MAILBOX 200

Datum	Zeit	Port	Verbindungszeit	Nummer	Typ:	Beenden-Status
JUL-01-02	06:04 PM	12	00:01:12	7893435678	Ortsgespräch	Abgehend
JUL-06-02	11:45 PM	18	00:00:47	18007597243	Fern	Abgehend
JUL-12-02	09:32 AM	3	00:02:03	7039783232	Ortsgespräch	Vermittelt

Vermittelt:	2	00:03:15
Abgehende Ferngespräche gesamt:	1	00:00:47
Abgehende Gespräch gesamt von 200:	3	00:04:02

MAILBOX 201

:

Informationen im Funktionshandbuch

2.4.7 System Reports

2.7.3 Portnutzungsbericht

Der Portnutzungsbericht enthält Informationen zu jedem einzelnen Port, wie z.B. die Verbindungsdauer und die prozentuale Belegungsdauer der einzelnen Ports.

Portnutzungsbericht 28-JUL-2004 11:30 AM
Von: JUL-01-2004 09:30 AM

Port-Nr.	Externe Nachrichten -überm	Nachrichtengeräte -hinweis	Empfangen	Verbindungszeit	Prozentuale Verbindungszeit (%)
1	8	4	84	00:05:19	47.20
2	4	1	21	00:01:35	14.05
3	1	0	13	00:03:02	26.92
4	0	0	4	00:01:20	11.83
:	:	:	:	:	
:	:	:	:	:	
Gesamt	28	42	359	00:11:16	100.00

Gesamtverbindungszeit 00:00:00

Informationen im Funktionshandbuch

2.4.7 System Reports

2.7.4 Festplattenauslastungsbericht

Der Festplattenauslastungsbericht zeigt die Größe des belegten Speicherplatzes und des freien Speicherplatzes an. Der Speicherplatz wird in Minuten angegeben. Weiter werden folgende Statistiken angezeigt:

– Die Anzahl der seit der letzten Löschung dieses Berichts von Anrufern aufgezeichneten und kopierten Nachrichten.
– Die Anzahl der seit der letzten Löschung dieses Berichts kopierten Nachrichten.
– Die Anzahl der seit der letzten Löschung dieses Berichts von Teilnehmern gelöschten Nachrichten.
– Die Anzahl der seit der letzten Löschung dieses Berichts wegen Zeitablaufs vom SPS gelöschten Nachrichten.

Festplattenauslastungsbericht JUL-28-2004 11:30 AM

Laufwerk-Nr.	Verfügbare Aufzeichnungszeit	Verwendete Aufzeichnungszeit	Prozentuale Festplattenmutzung (%)
1	120	6	5.00

Von: 01-JUL-2004 10:00 AM

	Neue Nachrichten gesamt	Kopierte Nachrichten gesamt	Gelaschte Nachrichten gesamt	Verfallene Nachrichten gesamt
Nachrichten:	10	0	10	0

Informationen im Funktionshandbuch

2.4.7 System Reports

2.7.5 Mailbox-Nutzungsbericht

Der Mailbox-Nutzungsbericht zeigt Informationen für einen festgelegten Bereich von Mailboxen an, einschließlich der Anzahl der aufgezeichneten Nachrichten, der Gesamtdauer abgehender Gespräche, externe Nachrichten, Nachrichtenhinweise und Gruppennachrichtübermittlung.

Hinweis

- Legen Sie einen Bereich oder die Mailboxnummer fest. Um zum Beispiel Informationen zu den Mailboxen 200 bis 209 zu erhalten, geben Sie [200] ein und drücken ENTER, oder Sie geben [200] [,] [209] ein und drücken ENTER.
- Für neue Nachrichten, empfangene Nachrichten und externe Nachrichtenübermittlungen wird der aktuelle Stand angezeigt. Alle anderen Angaben beziehen sich auf den Stand nach der letzten Löschung des Berichts.

Mailbox-Nutzungsbericht 28-JUL-2004 11:30 AM

MAILBOX 200 JONE BLUE
Aktuelle Anzahl neue Nachrichten 4
Aktuelle Anzahl empfangene Nachrichten 6
Aktuelle Anzahl ENW-Nachrichten 0

Von: 01-JUL-2004 09:30 AM

Teilnehmer-Zugriffzeit 00:00:40

Datum	Zeit	Port-Nr.	Verbindungszeit	Beenden-Status
JUL-01-04	10:12 AM	12	00:00:08	Disconnect
JUL-05-04	04:32 PM	3	00:00:15	Ausloggen
JUL-09-04	01:23 PM	5	00:00:07	Ausloggen
JUL-10-04	07:03 PM	12	00:00:10	Zykluston

Verwendete Zeit Mailbox 00:00:12 of 01:40:00 (0.2% Verwendet)

	Externe Nachrichten -übermittlung	Nachrichten -hinweis	Interview -Ansage	Gruppen -nachricht	Automatische Weiterleitung
Funktionsnutzung	11	31	20	14	22

	Ferngespräch	Ortsgespräch	Pieper	Nebenstelle
Abgehendes Gespräch	6	13	0	28
(Zeit)	00:05:10	00:10:45	00:00:00	00:31:21

	Empfangene Nachricht	Nachricht löschen	Verfallene Nachricht
Nachricht erhalten	42	30	11

Informationen im Funktionshandbuch

2.4.7 System Reports

2.7.6 Faxruf-Bericht

Der Faxruf-Bericht zeigt Informationen über vom SPS empfangene und an eine Faxnebenstelle weitergeleitete Faxrufe an. Der Bericht enthält u.a. folgende Daten: Datum des Faxempfangs, verwendete Portnummer und Faxübermittlungsstatus für maximal 64 Faxnachrichten.

Faxruf-Bericht 28-JUL-2004 11:30 AM
Von: 01-JUL-2004 09:30 AM

Datum	Zeit	Port	Fax-1	Fax-2
01-JUL-04	11:15AM	1	Verbinden	-
04-JUL-04	07:58PM	12	Besetzt	Nach Zeit
15-JUL-04	10:23AM	1	Besetzt	Verbinden

Informationen im Funktionshandbuch

2.4.7 System Reports

2.7.7 Statistikbericht Anrufabwicklung

Der Statistikbericht Anrufabwicklung zeigt sowohl eine Übersicht als auch die Einzelheiten der SPS-Aktivität bezüglich des automatischen Abfragedienstes über einen bestimmten Zeitraum an. Dieser Bericht enthält die Gesamtanzahl ankommender Gespräche, vermittelter Gespräche, gehaltener Gespräche, Gespräche mit hinterlassener Nachricht und das Ergebnis vermittelter Gespräche.

Statistikbericht Anrufabwicklung 28-JUL-2004 11:30 AM
Von: JUL-01-2004 09:30 AM

		Prozent (%)
Beantwortete Anrufe gesamt:	**23083**	
Anruferhat während Begrüßung gewählt	20797	90.10
Anruferhat während Begrüßung aufgelegt	1529	6.62
Begrüßung vollständig	757	3.28
Vermittlungen gesamt:	**19047**	
Vermitteln durch Timeout	168	0.88
Taste "0" für Abfrageplatz	2106	11.06
Eintastenbefehl (außer "0")	1302	6.84
Anfragen vollständige Weiterleitung an Nebenstelle	10546	55.37
Eine Nachricht für einen Teilnehmer hinterlassen	0	0.00
Login-Sitzung	4761	25.00
Faxruf beantworten	164	0.86
Ergebnis von Vermittlungen:	**8943**	
Leitung besetzt	631	7.06
Rufsignal keine Antwort	2876	32.16
Anrufsperre	443	4.95
Abgewiesen	10	0.11
Ungültige Nummer	91	1.02
Anrufverbunden	4892	54.70
Halten ausgelöst:	**77**	
Anrufverbunden	69	89.61
Halten beendet	8	10.39
Verteilte Anrufe:	**8196**	
Nachricht abgeholt	7287	88.91
Externe Vermittlung	156	1.90
Interndurchsage	23	0.28
Anruf an Pieper	4	0.05
Vermitteln an benutzerspezifischen Ablauf	0	0.00
Getrennt	726	8.86
Nutzung gesamt in Minuten	**59346**	

Informationen im Funktionshandbuch

2.4.7 System Reports

2.7.8 Bericht zu benutzerspezifischem Ablauf

Der Bericht zum benutzerspezifischen Ablauf zeigt Informationen wie zum Beispiel Einstellungen des benutzerspezifischen Ablaufs, Nachrichtenaufzeichnungsstatus, Anzahl der Zugriffe, Zugriffszeitpunkt, Anzahl der Zugriffe auf einzelne Tasten an.

Bericht zu benutzerspezifischem Ablauf 28-JUL-2004 11:30 AM
Von: 01-JUL-2004 09:30 AM

Benufzerspezifish 1
Beschreibung:
Typ: Menü-und Vermitteln
Sprachansage: Aufgezeichnet Sprache: English
Zugriff: 34 Verlassen: 6 Durchschnitt: 00:32:27
[Zugriff]

[Taste 1] : 8	[Taste 2] : 11	[Taste 3] : 0
[Taste 4] : 0	[Taste 5] : 0	[Taste 6] : 0
[Taste 7] : 0	[Taste 8] : 0	[Taste 9] : 0
[Taste ⁎] : 0	[Taste 0] : 12	[Taste #] : 0
[Keine Eingabe] : 3		

Benufzerspezifish 2

Informationen im Programmierhandbuch

2.4.4 Benutzerspezifischer Ablauf

Informationen im Funktionshandbuch

2.4.7 System Reports

2.7.9 Nachrichtenstatusbericht

Der Nachrichtenstatusbericht zeigt den Status aller Nachrichten der festgelegten Teilnehmer an.

Nachrichtenstatusbericht 28-JUL-2004 11:30 AM
Für Mailboxbereich: 245 bis 245

MAILBOX 245 Lisa Ruiz

Neue Nachrich

Nachricht-Aufzeichnungsdatum	Nachricht-Aufzeichnungszeit	Anrufer-ID-Nummer oder Mailboxnummer	Anrufer-ID-Name oder Mailbox-Nachname	Nachrichtenlänge (s)
JUL-27-04	11:15 AM	345		00:00:23
JUL-27-04	03:23 PM	4457896091	CHRIS JONES	00:01:09

Neue Nachrichten gesamt: 2

Gespeicherte Nachrichten

Nachricht-Aufzeichnungsdatum	Nachricht-Aufzeichnungszeit	Anrufer-ID-Nummer oder Mailboxnummer	Anrufer-ID-Name oder Mailbox-Nachname	Nachrichtenlänge (s)
JUL-12-04	09:42 AM	7986213456	JEFF CHIN	00:00:26
JUL-19-04	10:24 PM	211		00:00:15

Neue Nachrichten gesamt: 2

Informationen im Funktionshandbuch

2.4.7 System Reports

2.7.10 Teilnehmer-Einrichtungs-Bericht

Der Teilnehmer-Einrichtungs-Bericht zeigt die grundlegenden Einstellungen (Benutzername, Passwort, persönliche Begrüßung usw.) für eine bestimmte Mailbox oder einen Bereich von Mailboxen an.

Teilnehmer-Einrichtungs-Bericht 28-JUL-2004 11:30 AM
Für Mailboxbereich: 300 bis 310

Mailbox	Name	Begrüßungen	Benutzername	Passwort	Letzter Zugriff
300	ANNE MINOR	---	Aufgezeichnet	Standard	JUL-23-04 10:10 AM
301	CHRIS JONES	---	-	Standard	JUL-21-04 02:24 PM
302	LISA RUIZ	---	Aufgezeichnet	Geändert	JUL-28-04 08:00 AM

Informationen im Funktionshandbuch

2.4.7 System Reports

2.7.11 Sicherheitsinformationsbericht

Der Sicherheitsinformationsbericht zeigt Informationen über Mailboxzugriffe an. Der Bericht enthält die Daten der letzten Änderung und des letzten Zugriffs, Gesamtanzahl der Zugriffe und fehlgeschlagene Zugriffe.

Sicherheitsinformationsbericht 28-JUL-2004 11:30 AM
Für Mailboxbereich: 300 bis 310

Mailbox	Letzte Änderung	Letzter Zugriff	Zugriffe gesamt	Anzahl der Logins	Zugriff fehlgeschlagen	Prozentsatz des Fehlers
300	FEB-23-04	JUL-12-04	8	7	1	12.50
301	MAR-12-04	JUL-21-04	21	18	3	14.29
302	JUL-01-04	JUL-27-04	32	22	10	31.25
:	:	:	:	:	:	:
310	JUL-16-04	JUL-04-04	123	103	20	16.26

Informationen im Funktionshandbuch

2.4.7 System Reports

2.7.12 Bericht Stündliche Statistik

Der stündliche Statistikbericht zeigt Informationen zur Anzahl der ankommenden und abgehenden Gespräche, die Verbindungsdauer pro Stunde usw. an.

Bericht Stündliche Statistik 28-JUL-2004 11:30 AM
Von : 01-JUL-2004 09:30 AM

Datum	Zeitraum	Externe Nachrichtenübermittlung	Nachrichten gerätehinweis	Empfangen	Verbindungszeit
JUL-01-04	09:00 PM	0	1	23	02:10:19
	10:00 PM	1	5	32	03:22:32
	11:00 PM	0	13	28	02:40:03
	12:00 AM	0	3	13	01:56:39
	01:00 AM	1	9	24	02:19:26
	02:00 AM	0	17	22	02:24:41
		:			
JUL-02-04	09:00 AM	0	1	23	02:10:19
	10:00 AM	1	5	32	03:22:32
	11:00 AM	0	13	28	02:40:03
		:			

Informationen im Funktionshandbuch

2.4.7 System Reports

2.7.13 E-Mail-Bericht

Der E-Mail-Bericht zeigt die Informationen Mailboxnummer, Datum, Uhrzeit, Nachrichtenstatus und Adressen, an die das SPS Nachrichtenanzeigen per E-Mail gesendet hat.

E-Mail-Bericht 01-JUL-2004 11:30 AM

Von : 01-JUL-2004 09:30 AM

Mailbox	Datum	Zeit	Nachrichtenstatus	Adresse
310	01-JUL-04	11:15 AM	Bewegen	johnsmith@abcdefg.com
138	01-JUL-04	07:58 PM	Bewegen	paulparker@abcdefg.com
120	15-JUL-04	10:23 AM	Kopier	sarah1205@12345.com

Informationen im Programmierhandbuch

2.1.11 E-Mail-Option

Informationen im Funktionshandbuch

2.4.7 System Reports

2.8 Systemsicherheit

Sicherheitseinstellungen werden in folgende Kategorien unterteilt:

– Administrator
– Teilnehmer

2.8.1 Administrator

◆ Passwort

Dient der Zuweisung des für die Herstellung der Verbindung zum SPS über die Panasonic KX-TVM Programmierungs- und Wartungssoftware erforderlichen Passworts.

Führen Sie folgende Schritte aus, um das Passwort zu ändern:

1. Klicken Sie auf **Klicken, um Passwort zu ändern...**.
2. Geben Sie unter **Neu.Passw.eingeb.:** ein neues Passwort ein.
3. Geben Sie unter **Neues Passw. bestät.:** das neue Passwort ein.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Hinweis

- Der Programmiercode muss eingegeben werden, wenn der Systemadministrator Panasonic KX-TVM Programmierungs- und Wartungssoftware startet.

Wertebereich

Max. 16 Stellen

Informationen im Funktionshandbuch

2.4.8 System Security

◆ Fehlerhafte Logins vor Trennen

Legt fest, wie oft der Systemadministrator beim Einloggen ins SPS ein falsches Passwort eingeben darf. Wenn die Anzahl der ungültigen Passworteingaben die Einstellung dieses Parameters übersteigt, trennt das SPS die Verbindung. Dieser Parameter wird auch angewendet, wenn der System-Manager oder der Nachrichten-Manager sich von ihrem Telefon aus einloggen.

Wertebereich

1–99-mal

◆ System-Manager-Zugriff vom Telefon

Aktiviert bzw. deaktiviert den Zugriff auf das SPS vom Telefon des System-Managers aus.

Hinweis

- Wenn beide der folgenden Bedingungen zutreffen, wird der Systemadministrator aufgefordert, das Passwort des System-Managers festzulegen:
  a) Der Systemadministrator ändert diesen Parameter von "Deaktivieren" in "Aktivieren".
  b) Das Passwort des System-Managers ist zuvor noch nicht festgelegt worden.

- Zur Bestätigung muss das Passwort 2-mal eingegeben werden.

Wertebereich

Deaktivieren, Aktivieren

Informationen im Funktionshandbuch

2.4.8 System Security

◆ Passwort für System-Manager

Wenn für "System-Manager-Zugriff vom Telefon" die Option "Aktivieren" gewählt wird, legen Sie hier ein Passwort fest, mit dem der System-Manager sich in das SPS einloggt. Es kann eine Kombination aus Zahlen verwendet werden.

Führen Sie folgende Schritte aus, um das Passwort zu ändern:

1. Klicken Sie auf **Klicken, um Passwort zu ändern...**.
2. Geben Sie unter **Neu.Passw.eingeb.:** ein neues Passwort ein.
3. Geben Sie unter **Neues Passw. bestät.:** das neue Passwort ein.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Wertebereich

Max. 16 Stellen

Informationen im Funktionshandbuch

2.4.8 System Security

◆ Nachrichten-Manager-Zugriff vom Telefon

Aktiviert bzw. deaktiviert den Zugriff auf das SPS vom Telefon des Nachrichten-Managers aus.

Hinweis

- Wenn beide der folgenden Bedingungen zutreffen, wird der Systemadministrator aufgefordert, das Passwort des Nachrichten-Managers festzulegen:
  a) Der Systemadministrator ändert diesen Parameter von "Deaktivieren" in "Aktivieren".
  b) Das Passwort des Nachrichten-Managers ist zuvor noch nicht festgelegt worden.
- Zur Bestätigung muss das Passwort zweimal eingegeben werden.

Wertebereich

Deaktivieren, Aktivieren

Informationen im Funktionshandbuch

2.4.8 System Security

◆ Passwort für Nachrichten-Manager

Wenn für "Nachrichten-Manager-Zugriff vom Telefon" die Option "Aktivieren" gewählt wird, legen Sie hier ein Passwort fest, mit dem der Nachrichten-Manager sich in das SPS einloggt. Es kann eine Kombination aus Zahlen verwendet werden.

Führen Sie folgende Schritte aus, um das Passwort zu ändern:

1. Klicken Sie auf **Klicken, um Passwort zu ändern...**.
2. Geben Sie unter **Neu.Passw.eingeb.:** ein neues Passwort ein.
3. Geben Sie unter **Neues Passw. bestät.:** das neue Passwort ein.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Wertebereich

Max. 16 Stellen

Informationen im Funktionshandbuch

2.4.8 System Security

2.8.2 Teilnehmer

◆ Minimale Passwortlänge

Legt die Mindestlänge (Anzahl der Stellen) von Mailboxpasswörtern fest.

Wertebereich

0-16 Stellen

◆ Trennung bei falschem Login aktivieren

Legt fest, ob das SPS die Verbindung trennt, wenn ein Teilnehmer n-mal ein ungültiges Passwort eingibt. (n=der für "Fehlerhafte Logins vor Trennen" eingegebene Wert)

Wertebereich

Deaktivieren, Aktivieren

◆ Fehlerhafte Logins vor Trennen

Legt fest, wie oft ein ungültiges Passwort eingegeben werden kann, bevor das SPS die Verbindung trennt. Um diese Funktion nutzen zu können, muss "Trennung bei falschem Login aktivieren" auf "Aktivieren" gesetzt werden.

Wertebereich

1–99-mal

◆ Standardpasswort für neue Mailboxen

Legt fest, ob neuen Mailboxen bei ihrer Einrichtung automatisch das Standardpasswort zugewiesen wird.

Wertebereich

Deaktivieren, Aktivieren

Informationen im Funktionshandbuch

2.4.8 System Security

Standardpasswort

Legt das Standardpasswort fest, das neuen Mailboxen zugewiesen wird, wenn "Standardpasswort für neue Mailboxen" auf "Aktivieren" gesetzt ist. Es gibt 2 Arten von Standardpasswörtern: Wählen Sie entweder "Feste Ziffern" oder "Vorsatz + Mailbox-Nr.".

◆ Feste Ziffern (Mindestlänge des Passworts)

Dient zur Programmierung des festen Passwort mit der Mindestanzahl an Ziffern. Es kann eine Kombination aus Zahlen verwendet werden.

Wertebereich

Max. 16 Stellen

◆ Vorsatz (1 oder 2 Ziffern) + Mailbox-Nr.

Legt als Standardpasswort für neue Mailboxen eine Kombination aus festen Ziffern (1 oder 2 Ziffern) und der Mailboxnummer fest.

Wertebereich

1 Ziffer: 0–9 + Mailbox-Nr.

2 Ziffern: 00–99 + Mailbox-Nr.

Glossar

Abfrage Anrufername

Ermöglicht Teilnehmern die Abfrage von Anrufen. Das SPS spielt dem Anrufer die Systemansage "Sprechen Sie Ihren Namen nach dem Ton auf" vor und zeichnet den Anrufernamen auf. Der Anrufer wird ins Halten gelegt, während das SPS den Teilnehmer anruft und den Anrufernamen wiedergibt. Der Teilnehmer kann entscheiden, ob er den Anruf entgegennimmt oder nicht.

Abfrageplatz

Für jede Betriebsart können 3 verschiedene Nebenstellen als Abfrageplätze festgelegt werden. Anrufer können an einen Abfrageplatz geleitet werden, wenn sie die [0] wählen, wenn sie ein nicht MFV-fähiges Telefon verwenden (und aus diesem Grund beim Anhören der SPS-Sprachansagen keine Auswahl vornehmen können) oder wenn bestimmte SPS-Funktionen der Weiterleitung an einen Abfrageplatz entsprechend programmiert wurden.

AL bei Rufweiterleitung von extern

Steht nur bei Integration über digitale Systemtelefonschnittstelle zur Verfügung. Mithilfe dieser Funktion können Teilnehmer und der Nachrichten-Manager ihre Nebenstelle von außerhalb programmieren, um ihre Anrufe bei entsprechender Berechtigung an ein externes Telefon weiterzuleiten.

Allgemeine Mailbox

Eine spezielle Mailbox, die vom Nachrichten-Manager gepflegt wird. Ein Anrufer, der nicht über ein MFV-fähiges Telefon verfügt, kann sich nicht durch Wählen von Nummern mit einer Nebenstelle oder Mailbox verbinden lassen. Anrufer, die keine Nummer wählen, können an die allgemeine Mailbox geleitet werden.
Der Nachrichten-Manager sollte die in der allgemeinen Mailbox vorliegenden Nachrichten regelmäßig (am besten täglich) an die entsprechenden Teilnehmer-Mailboxen vermitteln.

Alternative Nebenstellengruppe

Die einer alternativen Nebenstellengruppe zugewiesenen Nebenstellen empfangen Anrufe über die als "Vermittlungsabfolge alternative Nebenstelle" der Gruppe festgelegten Abfolge.

Anrufer-ID Rufverteilung

Steht nur bei Integration über analoge/digitale Systemtelefonschnittstelle zur Verfügung. Das SPS sendet Anrufe von vorprogrammierten Anrufer-ID-Nummern an eine festgelegte Nebenstelle, Mailbox (einschließlich Mailboxgruppe) oder einen benutzerspezifischen Ablauf.

Anrufsperre

Mithilfe dieser Funktion können Teilnehmer ihre Anrufe durch den Dienst zur Behandlung unvollständiger Anrufe abwickeln lassen, sodass sie an ihren Nebenstellen nicht signalisiert werden.

Anrufziel-ID

(Wird gelegentlich auch als Zusatzkennung bezeichnet) Dank dieser Funktion kann die TK-Anlage Zusatzziffern wählen, durch die der Anrufer direkt zu einer bestimmten Mailbox gelangt und nicht zur allgemeinen Mailbox.

Ansage des Anrufernamens (Zentral/Persönlich)

Steht nur bei Integration über analoge/digitale Systemtelefonschnittstelle zur Verfügung. In folgenden Fällen sagt das SPS zuvor aufgezeichnete Anrufer-ID-Namen an:
(1) Teilnehmer hören Nachrichten ab, die von vorprogrammierten Rufnummern aus in ihren Mailboxen hinterlassen wurden.
(2) das SPS übermittelt Anrufe von vorprogrammierten Rufnummern an Teilnehmer (Ansage Anrufernamen).
(3) das SPS übermittelt über die Funktion "Interndurchsage" Durchsagen an Teilnehmer.
Anrufernamen können entweder für alle Teilnehmer (zentral) aufgezeichnet und wiedergegeben werden oder durch einzelne Teilnehmer aufgezeichnet und nur für ihre eigenen Anrufe wiedergegeben werden (persönlich). Wenn für ein und dieselbe Anrufer-ID-Nummer sowohl die Ansage eines persönlichen als auch zentralen Anrufernamens programmiert wird, verwendet das SPS den durch den Teilnehmer aufgezeichneten Anrufernamen.

Ansagemenü bei Halten

Anrufer, die sich in einer Warteschlange befinden, können in dieser Zeit eine voraufgezeichnete Ansage oder Musik hören.

Auto Empfang

Mithilfe dieser Funktion kann ein Teilnehmer oder der System-Manager eine Nachricht empfangen, um sich den Empfang versendeter Nachrichten durch andere Teilnehmer bestätigen zu lassen.

Auto-Konfiguration

Steht nur bei Integration über analoge/digitale Systemtelefonschnittstelle zur Verfügung. Zur Erleichterung der erstmaligen Systemeinrichtung werden Informationen aus der TK-Anlage ausgelesen und automatisch Mailboxen im SPS erstellt, die den an die TK-Anlagen angeschlossenen Nebenstellen entsprechen. Die Auto-Konfiguration kann durch die entsprechende Einstellung des Betriebsart-Schalters oder über die Systemadministration (Schnelleinrichtung) gestartet werden.

Automatische Abfrage

Die Funktion "Automatische Abfrage" des SPS fordert den Anrufer auf, eine Nebenstellennummer einzugeben, die dann vom SPS gewählt wird. Wenn der Angerufene nicht antwortet oder die Leitung besetzt ist, hat der Anrufer verschiedene Möglichkeiten wie z.B. eine Nachricht in einer Mailbox zu hinterlassen. Hierin liegt der Vorteil des indirekten Anrufens einer Nebenstelle über die automatische Abfrage im Gegensatz zum direkten Anrufen.

Automatische Weiterleitung

Mithilfe dieser Funktion können nicht abgehörte Nachrichten in eine andere Mailbox kopiert oder verschoben werden.

Automatische Wiedergabe neuer Nachrichten

Das SPS spielt neue Nachrichten automatisch ab, sobald ein Teilnehmer, der System-Manager oder der Nachrichten-Manager sich in seine Mailbox einloggt.

Automatisches Login

Steht nur bei Integration über analoge/digitale Systemtelefonschnittstelle zur Verfügung. Ermöglicht Teilnehmern den direkten Zugriff auf ihre Mailboxen ohne Eingabe ihrer Mailboxnummern.
Teilnehmer können von ihren Nebenstellen oder von externen Telefonen aus direkt auf ihre Mailboxen zugreifen, indem Sie eine vorprogrammierte Rufnummer wählen (entweder eine Rufverteilungsnummer (DID) oder eine Rufnummer, durch die die TK-Anlage über eine vorprogrammierte Amtsleitung erreicht wird) oder das SPS von einer vorprogrammierten Rufnummer (Anrufer-ID-Nummer) aus anrufen.

Benachrichtigungsart

(siehe "Nachrichtenanzeige")

Benutzerführung

Führt die Teilnehmer beim erstmaligen Zugriff auf ihre Mailbox durch den Konfigurationsvorgang. Mithilfe der Benutzerführung können das Passwort des Teilnehmers, der Benutzername und persönliche Begrüßungen konfiguriert werden.

Benutzername

Jede Mailbox hat einen Benutzernamen (Teilnehmername); zum Speichern dieses Namens im SPS stehen zwei Möglichkeiten zur Verfügung.
Zum einen können Teilnehmer ihren eigenen Namen aufzeichnen; das SPS kann diesen aufgezeichneten Namen bei Vermittlungen, Interndurchsagen und bei Verwendung der Funktion "Wählen über Name" ansagen.
Zum anderen kann der Systemadministrator jedem Teilnehmer einen Namen zuweisen. Auf diese Weise können Anrufer die Nebenstelle eines Teilnehmers mithilfe seines Namens anwählen (Wählen über Name), anstatt die jeweilige Nummer zu wählen. Zum Beispiel kann ein Anrufer "S-M-I-T" (Smith) anstelle der Mailboxnummer des Teilnehmers Smith wählen, die er sich ggf. nur schwer merken kann.

Benutzerspezifischer Ablauf

Ermöglicht Anrufern die Ausführung bestimmter Funktionen durch Drücken von Wähltasten an ihrem Telefon, während sie eine Sprachführung (Menüs des benutzerspezifischen Ablaufs) hören. Mithilfe von benutzerspezifischen Abläufen können Anrufer sich ohne Unterstützung durch einen Abfrageplatz mit einer/einem Nebenstelle, Mailbox, Mailboxgruppe, Abfrageplatz, Faxgerät usw. verbinden lassen. Der Systemadministrator kann maximal 100 benutzerspezifische Abläufe erstellen.

DID-Rufverteilung

Steht nur bei Integration über digitale Systemtelefonschnittstelle zur Verfügung. Das SPS sendet Anrufe von vorprogrammierten Rufverteilungsnummern (DID) an eine festgelegte Nebenstelle, Mailbox (einschließlich Mailboxgruppe) oder einen benutzerspezifischen Ablauf.

Dienst zur Behandlung unvollständiger Anrufe

Anrufe werden als unvollständig betrachtet, wenn die angerufene Nebenstelle nicht antwortet, besetzt ist oder die Anrufsperre aktiviert hat.
Der Dienst zur Behandlung unvollständiger Anrufe kann Anrufe auf 7 verschiedene Arten abwickeln. Jeder Teilnehmer kann festlegen, welche Optionen den Anrufern bei unvollständigen Anrufen zur Verfügung stehen sollen.
(1) eine Nachricht in der Mailbox des Teilnehmers hinterlassen
(2) Vermittlung an den Stellvertreter des Teilnehmers
(3) Interndurchsage (Benachrichtigung des Teilnehmers durch Durchsage an den Teilnehmer)
(4) Pieper-Zugriff (Benachrichtigung des Teilnehmers durch Nachricht an den Pieper des Teilnehmer)
(5) Vermittlung an einen benutzerspezifischen Ablauf
(6) Vermittlung an einen Abfrageplatz
(7) Zurückkehren zum Hauptmenü, sodass der Anrufer eine andere Nebenstelle anrufen kann

Dienst-Gruppe

Eine Reihe von Einstellungen, durch die die Behandlung ankommender Gespräche durch das SPS festgelegt wird. Jedem SPS-Port bzw. jeder TK-Anlagen-Amtsleitung wird eine von 8 Anruf-Dienst-Gruppen zugewiesen.

Dienstmodus

Legt fest, wie ankommende Gespräche vom SPS entsprechend den für die Betriebsarten Tag, Nacht, Mittag und Pause vorgenommen Einstellungen behandelt werden. Die aktuelle Betriebsart kann automatisch (entweder durch das SPS oder durch die Einstellung der Betriebsart in der TK-Anlage) oder manuell durch den Systemadministrator und System-Manager geändert werden. Jeder Dienst-Gruppe wird ein Dienstmodus zugewiesen.

Dringende Nachricht

Eine vom Absender als dringend gekennzeichnete Nachricht. Dringende Nachrichten werden dem Empfänger beim Abhören seiner Nachrichten vor allen anderen Nachrichten vorgespielt.

Einstellung der Rufweiterleitung von extern

Steht nur bei Integration über digitale Systemtelefonschnittstelle zur Verfügung. Mithilfe dieser Funktion können Teilnehmer und der Nachrichten-Manager ihre Nebenstelle von außerhalb programmieren, um bestimmte Arten von Anrufen (alle Anrufe, nach Zeit, bei Besetzt usw.) an eine gewünschte Nebenstelle oder ein externes Telefon (AL bei Rufweiterleitung von extern) weiterzuleiten.

Einstellung Nachricht-/Absenderdaten

Legt fest, wann die Nachricht-/Absenderdaten (Datum und Uhrzeit der Nachricht, Name der Person, die die Nachricht aufgezeichnet oder vermittelt hat, Rufnummer des Anrufers) angesagt werden. Nachricht-/Absenderdaten können automatisch vor oder im Anschluss von Nachrichten oder nur dann abgespielt werden, wenn der Teilnehmer während oder nach der Wiedergabe der Nachricht [2] [3] drückt.

Einstellung Termin-/Weckruf

Steht nur bei Integration über digitale Systemtelefonschnittstelle zur Verfügung. Durch die Befolgung der Systemansagen des SPS kann ein Teilnehmer einen Terminruf/Weckruf einstellen. Terminruf/ Weckruf ist eine TK-Anlagenfunktion, die in ihrer Funktion einem gewöhnlichen Wecker ähnelt; das Telefon klingelt zu einer durch den Teilnehmer oder Nachrichten-Manager festgelegten Zeit (einmalig oder täglich).

E-Mail Integration

Teilnehmer und der Nachrichten-Manager können per E-Mail informiert werden, wenn eine neue Nachricht für sie eingeht. Teilnehmer können die Sprachmitteilung auch an die Benachrichtigung per E-Mail anhängen lassen, vorausgesetzt, der Systemadministrator hat diese Funktion für ihre Mailboxen aktiviert.

Externe Nachrichtenübermittlung

Eine von einem Teilnehmer aufgezeichnete Nachricht, die dann an externe Teilnehmer und/oder Nebenstellen übermittelt wird. Das SPS wählt die externe Rufnummer oder Nebenstellennummer und spielt dem Empfänger die Nachricht vor. Dabei kann die Nachricht sofort oder zu einem späteren Zeitpunkt übermittelt werden.

Externe Nachrichtenweiterleitung

Eine vorprogrammierte Liste externer Teilnehmer und Nebenstellen, die verwendet werden kann, um eine externe Nachrichtenübermittlung in einem Vorgang an verschiedene Empfänger zu übermitteln. Jeder Teilnehmer kann 2 externe Nachrichtenweiterleitungen erstellen. Jede Liste kann bis zu 8 Ziele enthalten.

Firmenansage

Zur Begrüßung von Anrufern können bis zu 32 Firmennamen aufgezeichnet werden. Für jede der Betriebsarten Tag, Nacht, Mittag, Pause und Feiertag kann für jeden Port und jede Amtsleitung getrennt eine Firmenansage (oder zentrale Ansage oder keine Ansage) ausgewählt werden.

Firmenname

Den Firmennamen spielt das SPS für den beabsichtigten Empfänger einer externen Nachrichtenübermittlung ab, wenn dieser nicht das korrekte Passwort eingibt (falls zum Abhören der Nachricht ein Passwort erforderlich ist). Auf diese Weise kann der Empfänger auch ohne Passwort herausfinden, von wem der Anruf kam und den Absender der Nachricht kontaktieren.

Impulswahltelefon

Ein Telefon, mit dem keine DTMF-Signale (Tonwahl) übertragen werden können. Anrufer, die Impulswahltelefone verwenden, werden automatisch an einen Abfrageplatz oder die allgemeine Mailbox weitergeleitet, da sie keine Auswahl entsprechend der in den SPS-Sprachansagen angebotenen Optionen vornehmen können.

Inband-Integration

Wenn das SPS und die TK-Anlage die Inband-Intergration verwenden, wird Sprache analog übermittelt, während Daten über analoge MFV-Signale versendet werden. Die TK-Anlage informiert das SPS durch Senden von MFV-Signalen und Hörtönen über den Status von Nebenstellen. Bei der Inband-Integration stehen viele Funktionen wie z.B. Interndurchsage, Vorabfrage usw. nicht zur Verfügung.

Integration über analoge Systemtelefonschnittstelle

Digitale Integration zwischen dem SPS und bestimmten TK-Anlagen der Serie KX-T. Aufrüstung der Software der TK-Anlage erforderlich. Wenn das SPS und die TK-Anlage die Integration über analoge Systemtelefonschnittstelle verwenden, wird Sprache analog übermittelt, während Daten digital versendet werden.
Je nach Modell und/oder Software-Version der angeschlossenen TK-Anlage stehen Ihnen bestimmte Funktionen, die nur bei Integration über analoge Systemtelefonschnittstelle möglich sind, ggf. nicht zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler.

Integration über digitale Systemtelefonschnittstelle

Digitale Integration zwischen dem SPS und bestimmten TK-Anlagen der Serie KX-T. Aufrüstung der Software der TK-Anlage erforderlich. Bei digitaler Integration zwischen SPS und TK-Anlage werden Sprache und Daten digital übertragen.
Je nach Modell und/oder Software-Version der angeschlossenen TK-Anlage stehen Ihnen bestimmte Funktionen, die nur bei Integration über digitale Systemtelefonschnittstelle möglich sind, ggf. nicht zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler.

Interndurchsage

Steht nur bei Integration über analoge/digitale Systemtelefonschnittstelle zur Verfügung. Wenn ein Teilnehmer die Funktion "Interndurchsage" eingestellt hat, startet das SPS eine Durchsage an den Teilnehmer, um ihn auf den Anruf hinzuweisen. Das SPS kann über die Funktion "Ansage des Anrufernamens" voraufgezeichnete Anrufernamen ansagen oder den Anrufer zum Aufsprechen seines Namens auffordern und diesen dann ansagen. Durchsagen können über die Lautsprecher von SYSTELs oder über an die TK-Anlage angeschlossene externe Lautsprecher angeschlossen werden.

Interview-Dienst

Das SPS kann einen Anrufer "interviewen", indem es eine Reihe voraufgezeichneter Ansagen abspielt und die Antworten des Anrufers aufzeichnet. Teilnehmer können die Fragen direkt in ihren Interview-Mailboxen aufzeichnen. Nachdem ein Anrufer seine Antworten aufgesprochen hat, schaltet sich am Telefon des Teilnehmers die Nachrichtenlampe ein. Diese Funktion ist besonders für Reklamationsabteilungen, Bestellannahmestellen und die Abwicklung von Bewerbungen auf Arbeitsstellen sehr hilfreich.

Konfigurator Benutzerspezifischer Ablauf

Ermöglicht dem Systemadministrator die visuelle Erstellung benutzerspezifischer Abläufe mithilfe der Panasonic KX-TVM Programmierungs- und Wartungssoftware.Jeder benutzerspezifische Ablauf einschließlich seiner Funktionen kann durch einfache Drag- und Drop-Aktionen bearbeitet und platziert werden.

Kostenfreie Fernvorabfrage

Mithilfe dieser Funktion kann ein Teilnehmer seine Mailbox auf neue Nachrichten überprüfen, indem er das SPS von einer vorprogrammierten Anrufer-ID-Nummer anruft, eine vorprogrammierte Rufverteilungsnummer (DID) wählt oder eine Rufnummer wählt, die eine Verbindung zu einer vorprogrammierten Amtsleitung der TK-Anlage herstellt. Die kostenfreie Fernabfrage ist eine kostensparende Funktion, mit deren Hilfe der Teilnehmer anhand der Anzahl der Ruftöne, die er hört, bevor das SPS den Amtsanruf des Teilnehmers entgegennimmt, feststellen kann, ob neue Nachrichten für ihn vorliegen. Wenn das SPS den Anruf nicht innerhalb einer vorprogrammierten Anzahl an Ruftönen entgegennimmt, kann der Teilnehmer den Anruf abrechen, um die Entstehung von Telefongebühren zu verhindern.

LCD

Flüssigkristallanzeige

Löschbestätigung Nachricht

Das SPS fordert den Teilnehmer vor dem Löschen einer in seiner Mailbox hinterlassenen Nachricht zur Bestätigung des Löschvorgangs auf.

Mailbox Kapazitätswarnung

Das SPS warnt die Teilnehmer, wenn die verbleibende Aufzeichnungszeit ihrer Mailboxen gering ist. Die Warnung hört der Teilnehmer zu Beginn der Nutzung des Teilnehmerdienstes.

Mailboxgruppe

Eine vorprogrammierte Liste von Teilnehmer-Mailboxen, die (von jedem beliebigen Teilnehmer) verwendet werden kann, um eine externe Nachricht in einem Vorgang an verschiedene Empfänger zu übermitteln. Es können bis zu 20 Mailboxgruppen eingerichtet werden.

Mailbox-Kapazität (Aufzeichnungszeit)

Die zeitliche Gesamtlänge aller Nachrichten, die in der Mailbox eines Teilnehmers aufgezeichnet werden können. Der Systemadministrator oder System-Manager kann für jeden Teilnehmer eine maximale Mailbox-Kapazität festlegen. Die Mailbox-Kapazität eines Teilnehmers wird über die BKI bestimmt.

Mailboxnummer

Diese Nummer ist normalerweise mit der entsprechenden Nebenstellennummer des Teilnehmers identisch.

Markierung

Mithilfe dieser Funktion kann ein Teilnehmer, der System-Manager oder der Nachrichten-Manager eine bestimmte Stelle (Markierung) in einer Nachricht festlegen und die Wiedergabe später an genau dieser Stelle fortsetzen.

Mehrsprachiges Auswahlmenü

Anrufer können auswählen, in welcher Sprache sie die Sprachführung (Systemansagen) hören möchten. Beim mehrsprachigen Auswahlmenü des KX-TVM50 stehen 3 Sprachen zur Verfügung; beim KX-TVM200 sind es 5 Sprachen.

MFV

Mehrfrequenzwahlverfahren. Wird auch als Tonwahl bezeichnet.

Mitschneiden

Steht nur bei Integration über analoge/digitale Systemtelefonschnittstelle zur Verfügung. Ein Teilnehmer kann seine Telefongespräche auf einen Tastendruck in seiner Mailbox aufzeichnen.

Mitschneiden in anderer Mailbox

Steht nur bei Integration über analoge/digitale Systemtelefonschnittstelle zur Verfügung. Ein Teilnehmer kann seine Telefongespräche in der Mailbox eines anderen Teilnehmers aufzeichnen. Der Teilnehmer muss zur Verwendung dieser Funktion die gewünschte Nebenstellennummer angeben.

Mitschneiden in anderer Mailbox auf einen Tastendruck

Steht nur bei TK-Anlagen der Serie KX-TDA mit Integration über digitale Systemtelefonschnittstelle zur Verfügung. Ein Teilnehmer kann seine Telefongespräche auf einen Tastendruck in der Mailbox eines anderen Teilnehmers aufzeichnen.

Nachricht zurückholen

Mithilfe dieser Funktion kann der Status einer Nachricht von "gelöscht" in "alt" geändert werden, um zu verhindern, dass diese permanent gelöscht wird.

Nachrichtenanzeige

Durch diese Funktion werden Teilnehmer und der Nachrichten-Manager darüber informiert, dass sie Nachrichten empfangen haben, indem die Nachrichtenlampe an ihrem SYSTEL aufleuchtet, eine vorprogrammierte Rufnummer angerufen wird oder eine Signalisierung über Durchsage oder Pieper (Pager) erfolgt.

Nachrichtenlampe

Die Lampe an einem SYSTEL, die aufleuchtet, wenn in der Mailbox des Nebenstellenbenutzers Nachrichten vorliegen.

Nachrichten-Manager

Mailbox 998. Die für die nachrichtenbezogene Datenpflege wie z.B. Pflege der allgemeinen Mailbox und Aufzeichnung sowie Löschen von Nachrichten (Systemansagen, Firmenansagen, Menüs für benutzerspezifischer Abläufe, zentrale Anrufernamen usw.) zuständige Person.

Nachrichtenspeicherdauer

Legt fest, nach wievielen Tagen eine Nachricht automatisch gelöscht wird.
Speicherdauer neue Nachrichten: Legt fest, wann neue (nicht abgehörte) Nachrichten gelöscht werden.
Speicherdauer gespeicherte Nachrichten: Legt fest, wann alte (abgehörte) Nachrichten gelöscht werden.

Nachrichtenübermittlung

Mithilfe dieser Funktion kann ein Teilnehmer eine Nachricht an eine andere Mailbox umleiten und der Nachricht ggf. einen Kommentar hinzufügen. Empfangsnachrichten und Nachrichten, die vom Absender als "privat" gekennzeichnet wurden, können nicht vermittelt werden.

Nebenstellenprogrammierung

Wird auch als persönliche Programmierung bezeichnet. Eine Programmierung der TK-Anlage, die ein Nebenstellenbenutzer ausführt, um die Einstellungen seiner Nebenstelle seinen Anforderungen anzupassen. Zur Verwendung bestimmter SPS-Funktionen wie z.B. Vorabfrage muss ggf. eine Nebenstellenprogrammierung ausgeführt werden.

Nicht-Teilnehmer

Ein Anrufer beim SPS, der nicht über eine Mailbox verfügt.

Passwort

Eine Zahlenkombination, durch die die Mailbox eines Teilnehmers vor unberechtigtem Zugriff geschützt wird. Wenn das Passwort vergessen wird, kann der Systemadministrator oder System-Manager dieses löschen, sodass der Teilnehmer die Möglichkeit erhält, ein neues auszuwählen.

Persönliche Begrüßung für Anrufer-ID

Steht nur bei Integration über analoge/digitale Systemtelefonschnittstelle zur Verfügung. Ein Teilnehmer kann maximal 4 persönliche Begrüßungen aufzeichnen, die für Anrufer wiedergegeben werden, deren Rufnummern (Anrufer-ID-Nummern) eine persönliche Begrüßung für Anrufer-ID zugewiesen wurde. Jeder Begrüßung können maximal 8 Anrufer-ID-Nummern zugewiesen werden.

Persönliche Begrüßungen

Teilnehmer können 3 Begrüßungen aufzeichnen, die Anrufer hören, wenn sie an die Mailbox der Teilnehmer weitergeleitet werden. Welche dieser persönlichen Begrüßungen Anrufer hören, richtet sich nach dem jeweiligen Status des Teilnehmers oder des SPS.
Begrüßung nach Zeit: Diese Begrüßung hören Anrufer, wenn der Teilnehmer den Anruf nicht entgegennimmt.
Begrüßung im Besetztfall: Diese Begrüßung hören Anrufer, wenn das Telefon des Teilnehmers besetzt ist.
Begrüßung außerhalb der Geschäftszeiten: Diese Begrüßung hören Anrufer, wenn das SPS sich in der Betriebsart Nacht befindet.

Persönliche Gruppenverteilungsliste

Eine vorprogrammierte Liste von Teilnehmer-Mailboxen, die (durch den Teilnehmer, der die Liste angelegt hat) verwendet werden kann, um eine externe Nachricht in einem Vorgang an verschiedene Empfänger zu übermitteln. Jeder Teilnehmer kann 4 persönliche Gruppenverteilungslisten erstellen. Jede Liste kann bis zu 40 Mitglieder umfassen.

Persönlicher benutzerspezifischer Ablauf

Ermöglicht, ähnlich wie der benutzerspezifische Ablauf, Anrufern die Ausführung bestimmter Funktionen durch Drücken von Wähltasten an ihrem Telefon, während sie die persönliche Begrüßung des Teilnehmers hören. Mithilfe des persönlichen benutzerspezifischen Ablaufs können Anrufer sich ohne Unterstützung durch einen Abfrageplatz mit einer anderen Nebenstelle, einer Mailbox, einem externen Telefon (wie z.B. dem Mobiltelefon des Teilnehmers) usw. verbinden lassen. Jeder Teilnehmer kann seinen eigenen persönlichen benutzerspezifischen Ablauf einrichten.

PIN-Rufverteilung

Mithilfe dieser Funktion können ausgewählte Benutzer nach Eingabe der ihnen zugewiesenen PIN an eine bestimmte Nebenstelle, eine Mailbox oder einen benutzerspezifischen Ablauf weitergeleitet werden.

Port

Der Verbindungspunkt zwischen der TK-Anlage und dem SPS.

Private Nachricht

Ein vom Absender als privat gekennzeichnete Nachricht. Private Nachrichten können vom Empfänger nicht weitergeleitet werden.

Raute-Zeichen

Die Taste [#] im Tastenfeld des Telefons.

Regelung der Wiedergabe Lautstärke/Geschwindigkeit

Ermöglicht Teilnehmern die Regelung der Lautstärke und Geschwindigkeit der Wiedergabe beim Abhören von Nachrichten.

Reihenfolge des Nachrichtenabrufs

Legt fest, ob zuerst die neuste (Last In First Out [LIFO]) oder zuerst die älteste (First In First Out [FIFO]) Nachricht abgespielt wird, falls sich in der Mailbox eines Teilnehmers mehrere Nachrichten befinden.

Rücklauf

Mithilfe dieser Funktion kann ein Teilnehmer die letzten 4 Sekunden einer Nachricht erneut abspielen.

Rückruf Anrufer-ID

Steht nur bei Integration über analoge/digitale Systemtelefonschnittstelle zur Verfügung. Mithilfe der zusammen mit einer Nachricht übermittelten Anrufer-ID kann ein Teilnehmer den Absender einer Nachricht zurückrufen, ohne die Rufnummer des Anrufers wählen zu müssen.

Rufverzögerung

Es stehen zwei Arten der Rufverzögerung zur Verfügung.
(1) Das SPS dient für die Funktion "Systemgesteuerte Rufweiterleitung" Ihrer TK-Anlage als Ziel nach Zeit.
(2) Direktrufleitung 1:N (Amtsleitung an verschiedene Nebenstellen) endet an Telefonen und SPS-Ports. Um den Telefonbenutzern ein Chance zu geben, Anrufe entgegenzunehmen, sollte für die SPS-Leitungen eine Rufverzögerung programmiert werden. Anderenfalls nimmt das SPS die Anrufe sofort entgegen.

Schneller Vorlauf

Ermöglicht dem Teilnehmer den schnellen Vorlauf einer Nachricht in Intervallen von 4 Sekunden.

Sofortige Antwort

Ermöglicht dem Empfänger einer Nachricht diese ohne Angabe der Nebenstellennummer oder Mailboxnummer des Absenders zu beantworten.

SPS

Ein Sprachprozessorsystem wie z.B. das Panasonic KX-TVM50 und KX-TVM200.

Standardeinstellung

Ein werkseitig für das SPS definierter Parameter, der über die Systemprogrammierung durch den Systemadministrator oder System-Manager geändert werden kann.

Standardeinstellung Mailbox Vorlage

Wird vom Systemadministrator beim Erstellen mehrerer ähnlicher Mailboxen als Vorlage verwendet. Mithilfe dieser Vorlage kann der Systemadministrator grundlegende Einstellungen (Mailbox-Parameter, Nachrichtenanzeige, externe Nachrichtenübermittlung, automatische Weiterleitung) mehreren Mailboxen gleichzeitig zuweisen.

Stellvertreter

Alle Teilnehmer können eine andere Nebenstelle als Ziel für ihre Anrufe festlegen. Anrufer können entweder durch den Dienst zur Behandlung unvollständiger Anrufe, oder indem sie während des Hörens der persönlichen Begrüßung eines Teilnehmers oder beim Hinterlassen einer Nachricht die [0] drücken, an den Stellvertreter geleitet werden.

Systemadministration

Umfasst Systemprogrammierung, Diagnose, Verwaltung von Systemansagen usw. Diese Aufgaben werden durch den Systemadministrator auf einem PC mithilfe der Panasonic KX-TVM Programmierungs- und Wartungssoftware ausgeführt. Die Systemadministration kann lokal (vor Ort) über eine USB- oder LAN-Verbindung zum SPS ausgeführt werden oder von extern (von außerhalb) erfolgen, indem über die optionale Modemkarte eine Verbindung zum SPS hergestellt wird.

Systemadministrator

Die für die Programmierung der wichtigsten SPS-Einstellungen zuständige Person. Im Gegensatz zum Nachrichten-Manager und System-Manager, die zur Ausführung ihrer Aufgaben ein Telefon verwenden, programmiert der Systemadministrator das SPS an einem PC, auf dem die Panasonic KX-TVM Wartungs- und Programmierungssoftware installiert ist. Das Handbuch des Systemadministrators ist das Programmierhandbuch. Es kann nur eine Programmiersitzung zur Zeit stattfinden.

Systemansage

Aufgezeichnete Sprachmeldungen, die Teilnehmer und Anrufer bei der Verwendung der SPS-Funktionen unterstützen. Im SPS gibt es mehr als 1000 werkseitig aufgezeichnete Sprachansagen. Der Systemadministrator und der Nachrichten-Manager können bei Bedarf weitere Sprachansagen aufzeichnen.
Der Systemadministrator und der Nachrichten-Manager können Systemansagen je nach Bedarf ein- und ausschalten. Jede Systemansage ist mit einer eindeutigen Nummer versehen.

Systembericht

Der Systemadministrator oder der Nachrichten-Manager kann verschiedene Systemberichte zur Überwachung des Status des SPS erzeugen.

Systemgesteuerte Rufweiterleitung – nach Zeit:

Eine TK-Anlagen-Funktion, durch die ein nicht beantworteter Anruf an eine andere Nebenstelle oder an das SPS vermittelt wird.

System-Manager

Mailbox 999. Die Person, die einen Teil der Programmieraufgaben des Systemadministrators übernehmen kann. Der System-Manager kann unter Verwendung eines an das SPS angeschlossenen Telefons Mailboxen einrichten/löschen, vergessene Teilnehmerpasswörter löschen, Berechtigungsklassen-Parameter setzen, den Systemtakt einstellen usw.

Systemsicherheit

Gemäß Standardeinstellung können System-Manager und Nachrichten-Manager erst dann von ihren Telefonen aus auf das SPS zugreifen, wenn der Systemadministrator für sie Passwörter festgelegt und sie für den Zugriff auf das SPS von ihren Telefonen aus berechtigt. Der System-Manager und der Nachrichten-Manager müssen vor einem Zugriff auf das SPS immer ihr Passwort eingeben.
Der Systemadministrator kann auch für die Mailboxen der Teilnehmer ein Standardpasswort festlegen. Wenn diese Einstellung aktiviert ist, wird jeder Mailbox bei ihrer Erstellung automatisch ein Standardpasswort zugewiesen.

Systemzeit für die Dauer einer externen Nachrichtenübermittlung

Legt fest, wie lange die Telefonverbindung für eine externe Nachrichtenübermittlung maximal bestehen darf. Diese Funktion verhindert die Entstehung übermäßiger Telefongebühren.

Tastenfeld

Die Wähltasten ([0]–[9], [⋇], [#]) an einem Telefon.

Teilnehmer

Eine Person, der eine Mailbox zugewiesen wurde.

Unbegrenzte Nachrichtenlänge

Beim Mitschneiden und Mitschneiden in anderer Mailbox kann der Teilnehmer Nachrichten in unbegrenzter Länge aufzeichnen. Die maximale Aufzeichnungszeit für andere Nachrichten wird automatisch auf 60 Minuten gestellt.

Virtuelle Nebenstelle (Vermittlung aller Anrufe an die Mailbox)

Eine Nebenstelle, deren Anrufe immer direkt an ihre Mailbox geleitet werden. Diese Funktion wird von Teilnehmern verwendet, die häufig nicht erreichbar sind oder nicht über ein eigenes Telefon verfügen.

VM-Menü

Steht nur bei TK-Anlagen der Serie KX-TDA mit Integration über digitale Systemtelefonschnittstelle zur Verfügung. Zeigt SPS-Textansagen auf dem Display eines kompatiblen SYSTELs an, sodass der Teilnehmer bei der Verwendung des SPS die Textansagen befolgen und entsprechend Soft-Tasten drücken und die Navigationstaste verwenden kann. Sprachansagen werden in diesem Fall nicht verwendet.

Voicemail

Eine allgemeine Bezeichnung für Nachrichten, die durch das SPS aufgezeichnet und in den Mailboxen der Teilnehmer gespeichert werden.

Vorabfrage

Steht nur bei Integration über analoge/digitale Systemtelefonschnittstelle zur Verfügung. Ermöglicht dem Teilnehmer die Verwendung seines SYSTELs zur Überwachung ankommender Gespräche während der Aufzeichnung von Nachrichten. Der Teilnehmer kann entscheiden, ob er den Anruf annehmen möchte oder die Nachricht ohne Unterbrechung aufzeichnen lässt.

Vorübergehende persönliche Begrüßung

Eine spezielle Begrüßung, die bei entsprechender Aufzeichnung durch einen Teilnehmer von seinen Anrufern anstelle der anderen persönlichen Begrüßungen des Teilnehmers gehört wird. Wird oft verwendet, um Anrufer über eine vorübergehende Abwesenheit zu informieren. Beispiel für eine solche Begrüßung: "Sie sind mit dem Anschluss von (Name) verbunden. Ich bin diese Woche leider nicht im Büro..."

Wiederholungsversuche bei externer Nachrichtenübermittlung

Legt fest, wie oft das SPS versucht, eine externe Nachrichtenübermittlung auszuführen, wenn das Ziel (der Empfänger) besetzt ist oder niemand antwortet.

Zeitpunkt der Nachrichtenübermittlung

Der vom Teilnehmer festgelegte Zeitpunkt, zu dem das SPS eine voraufgezeichnete Nachricht übermitteln soll. Teilnehmer können den Zeitpunkt der Übermittlung beim Hinterlassen von Nachrichten für andere Teilnehmer oder beim Senden einer Nachricht über die externe Nachrichtenübermittlung festlegen.

Zeitsynchronisation

Steht nur bei Integration über digitale Systemtelefonschnittstelle zur Verfügung. Bei der Einstellung von Datum und Uhrzeit in der TK-Anlage oder bei Einrichtung der Integration über digitale Systemtelefonschnittstelle werden diese Daten von der TK-Anlage an das SPS gesendet.

Zusatzkennung

(siehe "Anrufziel-ID")

Stichwortverzeichnis

Symbols

A

B

C

D

E

F

G

H

R

S

T

U

V

W

Z

Panasonic Communications Co., Ltd.
1-62, 4-chome, Minoshima, Hakata-ku, Fukuoka 812-8531, Japan

PSQX3852WA KK0505KY3105